



Code for Change

IAV-Nachhaltigkeitsbericht 2025

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3	4 Verantwortung für unsere Mitarbeitenden	28
		Highlight: IAV Indien	29
1 Unternehmensprofil	4	4.1 Attraktive Arbeitsbedingungen	32
1.1 Unternehmensstruktur	5	4.2 Sozialpartnerschaften und Mitbestimmung	33
1.2 Tech Solution Provider und Change	8	4.3 Qualifizierung	34
1.3 Unsere Werte	10	4.4 Diversität	35
		4.5 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	36
2 Sustainability Management	11	5 Verantwortung für unsere Umwelt	38
2.1 Stakeholderengagement	13	Highlight: Einführung Energiemanagementsystem ISO 50001	39
2.2 Wesentliche Themen	14	5.1 Nachhaltigkeit durch Technologie und Engineering	41
2.3 ESG-Ziele	16	5.2 Umwelt- und Energiemanagement	43
2.4 Externe Nachhaltigkeitsbewertungen	16	5.3 Kontinuierliche Umweltaspekteanalyse	46
3 Verantwortung für das Geschäft	17	6 Verantwortung für die Gesellschaft	49
Highlight: Swarm IQ Charge & Load	18	Highlight: Verantwortung für Arbeiten mit Künstlicher Intelligenz	50
3.1 Partnerschaftliche Zusammenarbeit	21	6.1 Sponsoring und Spenden	52
3.2 Compliance Management	23	6.2 Zukunft der Mobilität	53
3.3 Schutz von Daten und Informationen	24		
3.4 Risikomanagement	26	7 Nachhaltigkeitskennzahlen	54
		8 GRI-Index	62
		Anhang	65

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Nachhaltigkeit besitzt für IAV im Rahmen unternehmerischer Verantwortung einen hohen Stellenwert und unterstützt die technologische und wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit. Sie prägt unseren Anspruch, Lösungen zu entwickeln, die Fortschritt ermöglichen und gleichzeitig einen bewussten Umgang mit Ressourcen sichern.

In einem von hoher Geschwindigkeit und Wettbewerbsdynamik geprägten Marktumfeld schafft ein klarer Kurs Orientierung und Vertrauen. Für uns bedeutet das, Veränderungen aktiv zu gestalten und ihre Wirkung auf wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Ebene sichtbar zu machen.

Der Titel dieses Berichts, „Code for Change“, steht für unseren Anspruch, Innovation und Verantwortung zu einem gemeinsamen Taktgeber zu machen. „Code“ verstehen wir dabei in doppeltem Sinne: als Software und als Haltung. Denn die nächste Entwicklungslogik wird softwaregetrieben, datenbasiert und vernetzt sein und verlangt nach Geschwindigkeit, Qualität und Verlässlichkeit. Genau hier setzen wir an: Wir verbinden technische Exzellenz mit moderner Softwareentwicklung und datenbasierter Arbeit. Zugleich sehen wir uns als

Entwicklungsdienstleister der Zukunft verpflichtet. Als AI-infused company integrieren wir KI in unsere Arbeit, um Effizienz und Qualität zu steigern, während menschliches Know-how weiterhin das Fundament bildet.

Unsere Transformation gelingt nur im Zusammenspiel mit unseren Mitarbeitenden, starken Partnerschaften und einem internationalen Mindset. IAV ist heute globaler aufgestellt als jemals zuvor. Parallel erweitern wir unser Portfolio. Das Geschäft im Automobilsektor bleibt ein zentraler Bestandteil unserer Identität. Gleichzeitig wächst die Bedeutung unserer Expertise in den Bereichen Systementwicklung, Software und Safety für weitere Industrien wie Agriculture, Defense und Energy.

Unsere Mission bleibt eindeutig: “We will solve it!” Unser Handeln soll Lösungen schaffen, die zukunfts-fähig und verantwortungsvoll sind. Der Inhalt des Berichts macht sichtbar, wie wir Energiemanagement neu denken, globale Zusammenarbeit stärken, neue Branchen erschließen, technologische Innovationen wie beispielsweise effizientes Lademanagement vorantreiben und Verantwortung in der Gesellschaft übernehmen. Nachhaltigkeit ist damit ein grundlegender Bestandteil unseres operativen Handelns.

Unser Dank gilt allen, die diesen Weg mit uns gestalten. Dazu gehören unsere Kunden, unsere Partner und unsere Mitarbeitenden.



Jörg Astalosch
CEO



Dr. Frauke Eßer
CFO



Jens Pfitzinger
CHRO und
Arbeitsdirektor

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1 | Unternehmensprofil

2 | Sustainability Management

3 | Verantwortung Geschäft

4 | Verantwortung Mitarbeitende

5 | Verantwortung Umwelt

6 | Verantwortung Gesellschaft

7 | Nachhaltigkeitskennzahlen

8 | GRI-Index

Anhang



1 | Unternehmensprofil



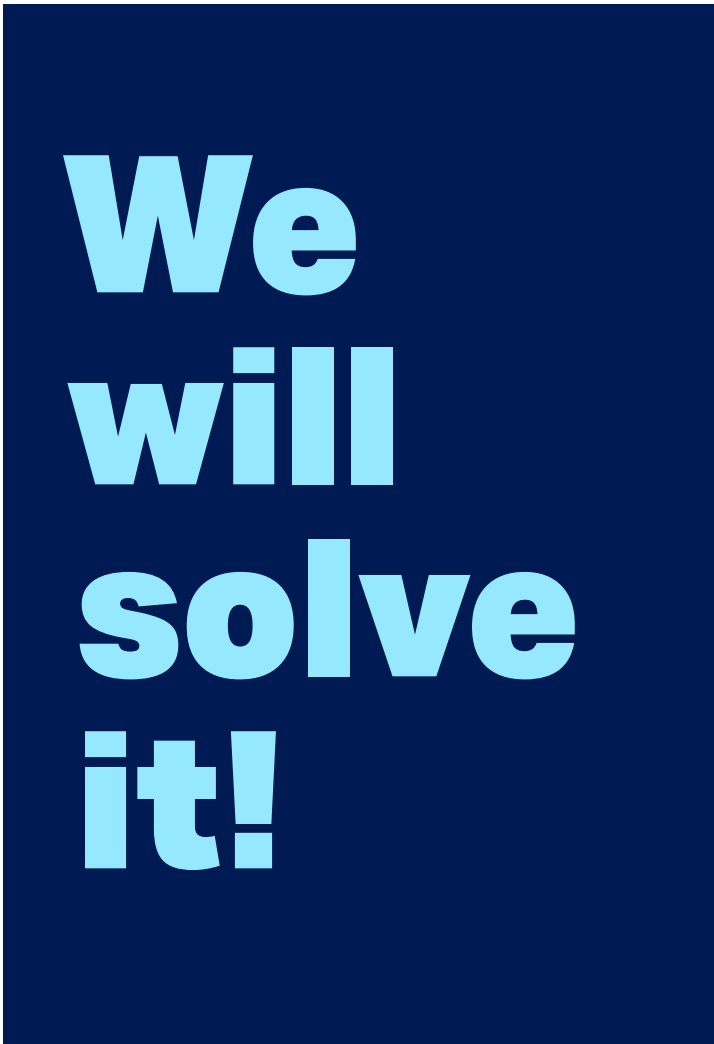
1 | Unternehmensprofil

[2-6] Nachhaltigkeit ist für IAV Teil unseres Selbstverständnisses. Seit unserer Gründung im Jahr 1983 entwickeln wir Technologien und Lösungen für anspruchsvolle Mobilitäts- und Industrieanwendungen. Diese gewachsene Erfahrung und unser breites Kompetenzspektrum bilden das Fundament, um auch unter sich schnell verändernden Rahmenbedingungen verlässlich zu liefern. Die Mobilitäts- und Industriebranche befindet sich in einem dynamischen Wandel – getrieben durch Klima-herausforderungen, Technologieumbrüche und stetig steigende Komplexität. Die Kunden erwarten heute nicht nur Entwicklungsleistung, sondern Lösungen, die schnell skalieren, sicher funktionieren und verlässlich in die Anwendung kommen. IAV beantwortet diesen Wandel mit einem klaren Zielbild: Wir verstehen uns als globaler Tech Solution Provider – technologiegetrieben, End-to-end-basiert und mit dem Anspruch „We will solve it“: Wir machen Komplexität beherrschbar und überführen sie in konkrete industrielle Lösungen.

Im Zentrum stehen Software-Defined-Ansätze – vom Software-Defined Vehicle bis zu Software-Defined Defence (SDX). Wir entwickeln flexible, updatefähige und integrierbare Funktionen und verbinden dafür Systemverständnis mit End-to-end- und Softwarekompetenz sowie Security-by-Design-Konzepten. Im Powertrain verbinden wir fundiertes Systems Engineering und Software-Know-how mit modernen Antriebstechnologien und bieten damit zukunftsfähige technologische Lösungen.

Als global aufgestellter Engineering-Dienstleister sind wir dort präsent, wo unsere Kunden Bedarf haben – und können local-to-local wirksam werden. Neben Automotive übertragen wir unser Technologie- und System-Know-how gezielt auch in die Branchen Agriculture, Defense, Energy. Dabei entstehen Lösungen sowohl aus Transferpotenzialen als auch eigenständig aus den spezifischen Anforderungen dieser Märkte. Unsere internationale Aufstellung und unsere Erfahrung aus hochkomplexen Entwicklungsumfängen sind dabei die Basis, um anspruchsvolle Aufgaben zuverlässig zu lösen.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht zeigt, wie wir Verantwortung in der Praxis verankern, unsere Fortschritte messbar machen und unsere Wirkung weiterentwickeln.



1.1 Unternehmensstruktur

[2-1] [2-6] [2-7] [2-8] [2-9] [3-1] Der IAV-Konzern ist mit 6.825 Mitarbeitenden im Berichtsjahr 2025 einer der führenden Engineering-Partner der Automobilindustrie und Mobilitätsbranche. Konzernobergesellschaft ist die IAV GmbH Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr (IAV/IAV GmbH) mit Sitz in Berlin. Allein bei ihr waren rund 5.800 Mitarbeitende (inklusive Studierende) in 2025 angestellt. Über ihre drei deutschen und elf ausländischen operativen Konzerngesellschaften in Europa, Asien sowie Nord- und Südamerika, ist der IAV-Konzern weltweit in 14 Ländern vertreten.

Die IAV GmbH wird in Deutschland operativ vor allem durch ihre drei Konzerngesellschaften IAV Fahrzeug-sicherheit GmbH & Co. KG, consulting4drive GmbH und SynSpace Group GmbH unterstützt, die auf Fahrzeugsicherheits-themen bzw. Beratungsleistungen in der Strategieimplementierung und auf Software-Beratungsleistungen spezialisiert sind. Die Beteiligung an der TRE GmbH wurde Ende 2024 abgegeben.

IAV erbringt an acht Standorten in Deutschland Entwicklungsleistungen für die Automobilindustrie und ihre Systemzulieferunternehmen sowie weitere innovationsorientierte Industrien (z. B. Agriculture, Defense, Energy). Schwerpunkte bilden dabei die größten Standorte Berlin, Gifhorn und Chemnitz/Stollberg.

- Inhaltsverzeichnis
- Vorwort
- 1 | Unternehmensprofil
- 2 | Sustainability Management
- 3 | Verantwortung Geschäft
- 4 | Verantwortung Mitarbeitende
- 5 | Verantwortung Umwelt
- 6 | Verantwortung Gesellschaft
- 7 | Nachhaltigkeitskennzahlen
- 8 | GRI-Index
- Anhang

1 | Unternehmensprofil

Außerhalb Deutschlands ist IAV mit Konzerngesellschaften in Polen, Frankreich, Schweden, China, Japan, Südkorea, Marokko, Indien, den USA, Mexiko und Brasilien sowie den Betriebsstätten in Österreich und Spanien aufgestellt. Eine strategische Vernetzung der internationalen Standorte wird dabei konsequent vorangetrieben.

Von gleicher Bedeutung für die Zukunftssicherung des Unternehmens ist eine hohe Qualität der Arbeitsprozesse und der Arbeitsergebnisse. Wirtschaftliche Strukturen und ein klares Geschäftsmodell stehen im Einvernehmen mit der Gesellschafterebene und dem Aufsichtsrat im Mittelpunkt aller Anstrengungen des IAV-Managements und der Mitarbeitenden. Die IAV GmbH trägt als Konzernobergesellschaft dafür Sorge, dass die Unternehmensziele nicht nur in Deutschland, sondern im gesamten IAV-Konzern umgesetzt werden können. Dazu legt sie die strategische Ausrichtung der Konzerngesellschaften weltweit fest und überwacht ihre Umsetzung durch die Managements vor Ort. Die IAV GmbH unterstützt ihre Konzerngesellschaften, indem sie zentrale Leistungen wie Controlling, Rechnungswesen, Finanzierung, Recht, Marketing, Unternehmenskommunikation und IT-Dienstleistungen konzernübergreifend anbietet.

Unternehmensführung
[2-1] [2-9] [2-10] [2-11] [2-12] [2-13] [2-18] IAV ist als Konzern strukturiert. Alle Gesellschaften des IAV-Konzerns werden vor Ort entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorgaben durch eigenständige Managements geleitet und vertreten. Konzernobergesellschaft ist die IAV

GmbH. Die Gesellschafter der IAV GmbH sind Hersteller und Zulieferunternehmen aus dem Automobilbereich.

Der Gesellschafterkreis der IAV GmbH bestand im Berichtszeitraum aus folgenden Gesellschaftern

Volkswagen AG	50 %
IAV GmbH Ingenieurgesellschaft und Verkehr	39,9981 %
AUMOVIO Germany GmbH	10 %
Einzelne natürliche Person	0,0019 %

Als Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach deutschem Recht verfügt die IAV GmbH aufgrund ihrer Beschäftigtenzahl neben der Gesellschafterversammlung und der aktuell dreiköpfigen Geschäftsführung über einen paritätisch mitbestimmten Aufsichtsrat.

Die Geschäftsführung der IAV GmbH ist aktuell wie folgt aufgestellt

Jörg Astalosch
Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO)

Dr. Frauke Eßer
Kaufmännische Geschäftsführerin (CFO)

Jens Pfitzinger
Geschäftsführer People & Culture (CHRO) und Arbeitsdirektor

Die Geschäftsführung gewährleistet die Handlungsfähigkeit der Gesellschaft, indem sie die IAV GmbH nach außen vertritt und deren Geschäfte leitet. Sie steht dazu regelmäßig mit dem Aufsichtsrat der Gesellschaft in Kontakt. Die Geschäftsführung informiert den Aufsichtsrat durch Quartals- und durch Ad-hoc-Berichte sowie in den zweimal jährlich stattfindenden ordentlichen und in etwaigen außerordentlichen Sitzungen umfassend über die wirtschaftliche Lage und die Entwicklung des Unternehmens. Der Aufsichtsrat berät die Geschäftsführung und überwacht ihre Tätigkeit. Entsprechend den Vorgaben des Mitbestimmungsgesetzes besteht der Aufsichtsrat aus zwölf Mitgliedern, von denen sechs Mitglieder durch die Arbeitnehmenden gewählt und sechs Mitglieder durch die Gesellschafter entsendet bzw. gewählt werden. Vorsitzender des Aufsichtsrats ist aktuell Dr. Nikolai Ardey. Die letzte Aufsichtsratswahl der Arbeitnehmervertreter fand im Geschäftsjahr 2023 statt. Im Geschäftsjahr 2028 werden diese regulär neu gewählt. Die Gesellschafterversammlung ist das oberste Willensbildungsorgan der IAV GmbH, in dem die Anteilseigner gemeinschaftlich wesentliche Struktur- und Grundsatzentscheidungen treffen. Die Rechte und Pflichten der genannten Organe ergeben sich aus gesetzlichen Bestimmungen, aus der Satzung der IAV GmbH und aus den Geschäftsordnungen für die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat.

Inhaltsverzeichnis
Vorwort
1 Unternehmensprofil
2 Sustainability Management
3 Verantwortung Geschäft
4 Verantwortung Mitarbeitende
5 Verantwortung Umwelt
6 Verantwortung Gesellschaft
7 Nachhaltigkeitskennzahlen
8 GRI-Index
Anhang

1 | Unternehmensprofil

Governance, Risk und Compliance (GRC)

[2-23] Zur wirksamen Risikosteuerung hat IAV seit 2019 einen systematisch und über die gesamte IAV-Gruppe agierenden Steuerungs- und Kontrollrahmen nach dem anerkannten Three-Lines-Modell etabliert, der sich am Standard des Institute of Internal Auditors (IIA) orientiert.

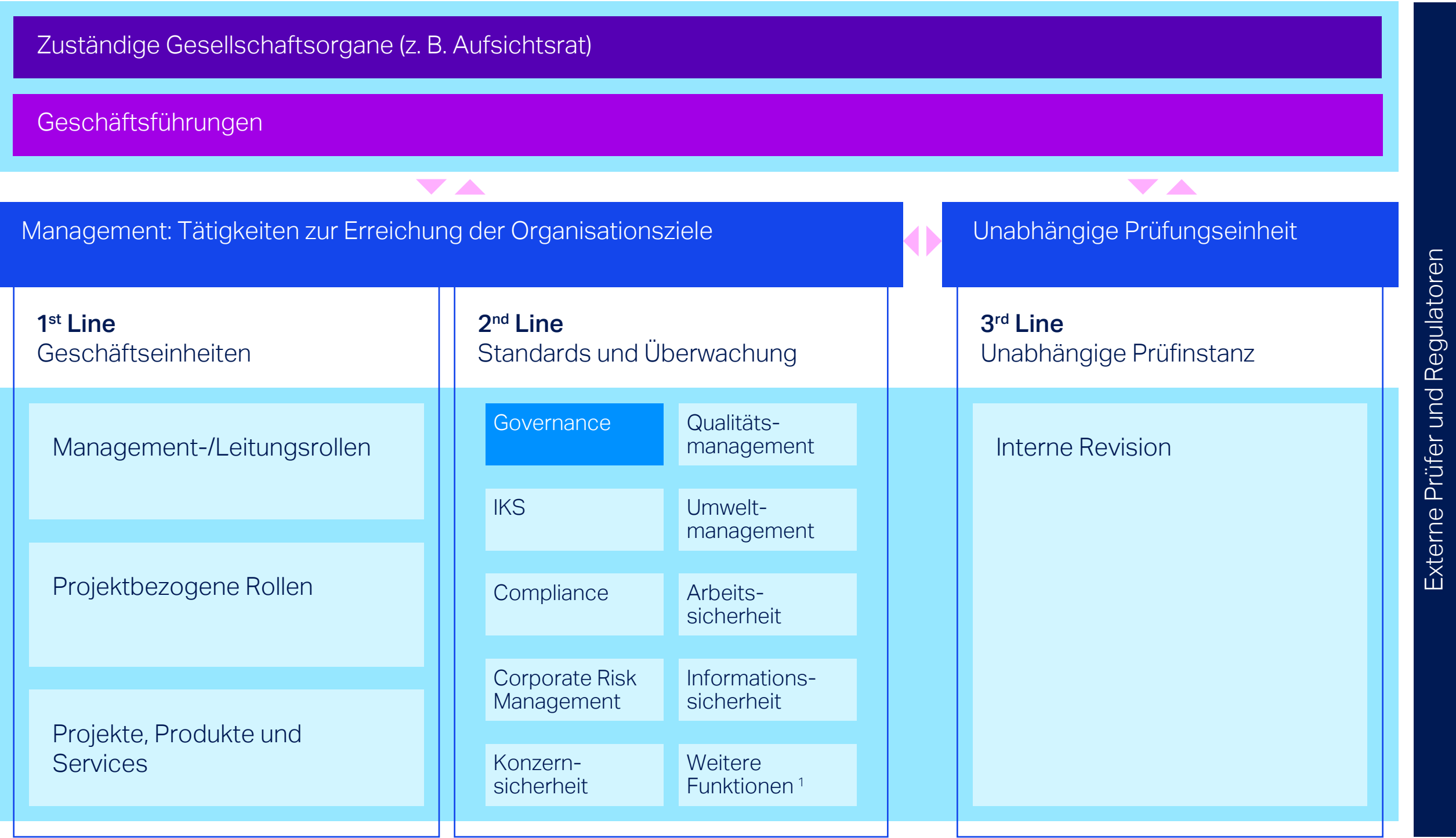
In der 1st Line findet das operative Geschäft statt. Jede Organisationseinheit und jedes Projekt identifiziert und beurteilt Risiken im Rahmen seiner tagtäglichen Arbeit und ergreift geeignete Maßnahmen.

Zu diesem Zweck können sie auf Richtlinien und Verfahren zurückgreifen, die in der 2nd Line (z. B. durch Compliance und Qualitätsmanagement) mit Unterstützung der 1st Line erarbeitet werden. Diese sogenannten GRC-Funktionen der zweiten Linie unterstützen und überwachen gleichzeitig auch bei der Einhaltung definierter Standards. Zudem führen sie für ihre jeweiliges Themengebiet regelmäßig übergreifende Risikobewertungen durch.

Die 3rd Line besteht aus der internen Revision. Sie agiert vom Tagesgeschäft losgelöst. Hier findet in Form von Revisionsprüfungen ein unabhängiger und objektiver Blick auf das gesamte Unternehmen statt.

Die Geschäftsführung ist dafür verantwortlich, dass das Zusammenspiel aus den drei Verteidigungslinien in der gesamten IAV-Gruppe funktioniert. Und sie ist gefordert, das verantwortungsvolle Verhalten im Umgang mit Risiken selbst vorzuleben. Kontrolliert wird die Geschäftsführung in ihrer Arbeit vom Aufsichtsrat als gesetzlichem Überwachungs- und Beratungsorgan.

Zwischen den GRC-Funktionen der 2nd Line und der 3rd Line findet eine enge Zusammenarbeit statt: Berichte und Daten werden regelmäßig ausgetauscht, um Synergien z. B. bei Auditierungen zu heben und Maßnahmen zu synchronisieren.



¹ z. B. Legal, Personalwesen

- Inhaltsverzeichnis
- Vorwort
- 1 | Unternehmensprofil
- 2 | Sustainability Management
- 3 | Verantwortung Geschäft
- 4 | Verantwortung Mitarbeitende
- 5 | Verantwortung Umwelt
- 6 | Verantwortung Gesellschaft
- 7 | Nachhaltigkeitskennzahlen
- 8 | GRI-Index
- Anhang

1 | Unternehmensprofil

1.2 Tech Solution Provider und Change

Mehr Verantwortung in der Mobilitätswende

[2-6] IAV blickt auf eine über 40-jährige Erfolgsgeschichte als Engineering-Dienstleister zurück. In dieser Zeit wurden herausragende technologische Lösungen für Automobilhersteller entwickelt und zahlreiche Innovationen für den Mobilitätssektor in Serie gebracht.

Die bisher bestehende Vision des Unternehmens, als Tech Solution Provider zu agieren, hat IAV im Jahr 2024 noch einmal weiterentwickelt, um ein einheitliches Verständnis bei seinen Kunden und im eigenen Unternehmen zu erreichen.

Die Abkürzung Tech Solution Provider (TSP) bedeutet weiterhin:

- Tech:

Wir fokussieren uns auf die modernsten Technologien.
- Solution:

Wir bringen Konzepte und Technologien gesamthaft in Serie.
- Provider:

Wir antizipieren die Herausforderungen unserer Kunden frühzeitig.

Neu ist, dass die Abkürzung „TSP“ konkret auf das Leistungsportfolio abgestimmt wurde:

- Tech-driven:

digitale Geschäftsmodelle und Produkte rund um das Fahrzeug
- Software-defined:

Funktions- und Produktentwicklung im, am und um das Fahrzeug
- Powertrain:

Technologie-Entwicklung im Antriebsstrang

Diversifikation der Kundenlandschaft

Um den Herausforderungen der Automobilindustrie zu begegnen und auch künftig partnerschaftlich, impulsgebend und begeisternd für unsere Kunden tätig zu sein, fokussiert sich IAV maßgeblich auf die Diversifikation der Kunden und Branchen.

Neben der starken Position im europäischen Automotive Engineering mit global wachsendem Forschungs- und Entwicklungsmarkt erschließt der IAV-Konzern gezielt zusätzliche Segmente in Agriculture, Defense, Energy. Hier bestehen attraktive Marktwachstumsimpulse sowie belastbare Projekt-Referenzen.

Durch differenzierte Softwarekompetenzen, skalierbare internationale Wertschöpfungsstrukturen in Brasilien, Indien, Marokko und Polen sowie ein breit einsetzbares Talentprofil mit rund 5.800 hochqualifizierten Mitarbeitern (in 2025, inklusive Studierenden) stärkt IAV seine Unabhängigkeit von einzelnen Großkunden und Branchen.

Werteversprechen

- Komplexitätsbeherrschung
- Systemverständnis
- Integrationskompetenz
- Lösungsorientierung
- Hohe Geschwindigkeit
- Digitalisierte und automatisierte Entwicklungsmethoden

Als Tech Solution Provider fokussiert sich IAV auch künftig auf die modernsten Technologien, wie beispielsweise KI-basierte Entwicklungsmethoden zur Automatisierung von Entwicklungsprozessen oder zur prädiktiven Instandhaltung. So setzen wir auch in Zukunft Benchmarks für unsere Kunden. Hierbei erklimmen wir die nächste Stufe der Evolution und entwickeln uns vom Premium-Partner proaktiv zum Gesamtlösungsanbieter.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1 | Unternehmensprofil

2 | Sustainability Management

3 | Verantwortung Geschäft

4 | Verantwortung Mitarbeitende

5 | Verantwortung Umwelt

6 | Verantwortung Gesellschaft

7 | Nachhaltigkeitskennzahlen

8 | GRI-Index

Anhang



1 | Unternehmensprofil

Als Tech Solution Provider bringt IAV Konzepte und Technologien zur Serienreife. Unsere Lösungen setzen wir mit sämtlichen genehmigungsrelevanten Funktionen vollständig bis zum Ende um. Dabei trauen wir uns auch über den Beginn der Serienfertigung hinaus eine Technologieverantwortung zu und differenzieren uns so von unserem Wettbewerb. Wir sehen uns in der Verantwortung und unsere Kunden messen uns daran.

Als Tech Solution Provider antizipiert IAV die Herausforderungen seiner Kunden frühzeitig. Wir detektieren Marktpotenziale und bieten eigene Lösungen an. Unsere Kunden erwarten von uns ein proaktives Lösungsmanagement, das ihnen dabei hilft, eigene Prozesse und Produkte zu optimieren, und hierfür stehen wir verantwortungsvoll ein. Mit unserer Technologiebegeisterung arbeiten wir an effizienteren Motoren und innovativen Lösungen für mehr Sicherheit im Verkehr, um eine zukunftsfähige Mobilität für alle zu ermöglichen. Unsere Ambition ist es, diesen positiven Beitrag für Umwelt und Gesellschaft durch eigene Lösungen noch zu verstärken.

Change als Chance

Hinter der zukunftsentscheidenden Veränderung von IAV stehen nicht nur erstklassige Technologien und Prozesse, sondern die Menschen, die IAV mit ihrer Kompetenz und Erfahrung ausmachen. Daher kann der nachhaltige Weg zum Tech Solution Provider nur gemeinsam mit der Belegschaft gelingen. Diesem Grundsatz folgend hat sich IAV dazu verpflichtet, die anstehenden Veränderungen mit aktivem Change-Management zu begleiten. Trotz umfassender Begleitung kann der Transfer der Unternehmensvision in den eigenen Arbeitsalltag heraus-

fordernd sein. Um dieser Herausforderung zu begegnen, hat IAV ein Netzwerk aus speziell geschulten Change Agents ins Leben gerufen. Change Agents sind einem Wirkungsbereich zugeordnet und können so zielgerichtet den Bedürfnissen und Erwartungen der Mitarbeitenden begegnen. Sie zeichnen sich durch eine hohe Veränderungsbereitschaft, ein großes Netzwerk und ein breites Wissen über die strategische Entwicklung der Organisation aus. Die dadurch bewirkte Innovationskraft und Lösungsorientierung schreiben heute schon Erfolgsgeschichte.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1 | Unternehmensprofil

2 | Sustainability Management

3 | Verantwortung Geschäft

4 | Verantwortung Mitarbeitende

5 | Verantwortung Umwelt

6 | Verantwortung Gesellschaft

7 | Nachhaltigkeitskennzahlen

8 | GRI-Index

Anhang



1.3 Unsere Werte

[2-23] Die tiefgreifende Transformation der Automobilbranche prägt auch die Entwicklung von IAV. Um diesen Wandel aktiv zu gestalten, sind eine klare kulturelle Orientierung und ein gemeinsames Werteverständnis entscheidend. Unsere sieben Werte bilden dabei den zentralen Kompass für Veränderung und Fortschritt. Sie definieren, wie wir miteinander umgehen wollen, Entscheidungen treffen und gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Wir sind uns bewusst, dass diese Werte ein Zielbild darstellen, das kontinuierliches Lernen und Weiterentwicklung erfordert. Sie dienen als Maßstab für unser Verhalten und als Ansporn, uns in allen Bereichen an unseren Ansprüchen messen zu lassen.

Nach der erfolgreichen Verankerung in strategische und operative Prozesse – etwa in Führung, Personalentwicklung und Recruiting – stehen heute das aktive Vorleben der Werte im Arbeitsalltag und ihre Rolle als Orientierung in der Transformation im Vordergrund. In Projekten, Entscheidungsprozessen und in der Zusammenarbeit messen wir uns kontinuierlich daran, ob unser Handeln mit unseren Werten im Einklang steht.

Unsere Werte

Verantwortung – wir übernehmen Verantwortung.

Kundenorientierung – wir machen das. Für unsere Kunden.

Technologiebegeisterung – wir l(i)eben Technologie und Engineering.

Exzellenzanspruch – wir sind Best in Class.

Innovationskraft – wir gestalten und verwirklichen Ideen.

Persönlichkeit – wir alle sind IAV.

Partnerschaftlichkeit – wir gewinnen gemeinsam.

Führungskräfte und Mitarbeitende übernehmen gemeinsam Verantwortung, die kulturelle Transformation mitzugestalten. Regelmäßiges Feedback, eine offene Kommunikation und von allen gelebte Werte fördern dabei eine Arbeitsumgebung, die Innovation, Vertrauen und Zukunftsfähigkeit verbindet.

Aus diesen genannten Gründen werden unsere Werte zu einem festen Bestandteil unseres transformativen Selbstverständnisses – sie geben Halt im Wandel, fördern die gemeinsame Weiterentwicklung und bilden die Grundlage für langfristigen Unternehmenserfolg.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1 | Unternehmensprofil

2 | Sustainability Management

3 | Verantwortung Geschäft

4 | Verantwortung Mitarbeitende

5 | Verantwortung Umwelt

6 | Verantwortung Gesellschaft

7 | Nachhaltigkeitskennzahlen

8 | GRI-Index

Anhang



2 | Sustainability Management

2 | Sustainability Management



[2-22] [2-12] [2-13] Nachhaltigkeit bedeutet für IAV, Verantwortung zu übernehmen. Diese Verantwortung umfasst unsere Entwicklungen, Dienstleistungen und Produkte – weltweit. Aus diesem Grund setzen wir uns für ökologische, wirtschaftliche und soziale Nachhaltigkeit ein, um künftigen Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten. Hierfür wurde ein Sustainability Management etabliert.

Dieses verstehen wir als kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Die übergeordnete Verantwortung für Nachhaltigkeit bei IAV obliegt der Geschäftsführung. Die entsprechenden Fachbereiche unterstützen das Sustainability Management und tragen die Verantwortung für die Maßnahmen zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen. Das Sustainability Management ist dem Bereich „Legal & Compliance“ zugeordnet und gehört zu den sog. Governance-, Risk- und Compliance-Funktionen (GRC). Das Sustainability Management koordiniert und steuert zentral wie strategisch die Nachhaltigkeitsaktivitäten, um die Umsetzung interner Vorgaben, gesetzlicher Anforderungen und die Erfüllung von Kundenanforderungen einheitlich für die gesamte Gruppe sicherzustellen. Hierbei werden Nachhaltigkeitsziele in Abstimmung mit den Fachbereichen und Tochtergesellschaften erarbeitet. Die Steuerung und die interne Berichterstattung von Nachhaltigkeitsthemen, Maßnahmen und Kennzahlen erfolgen im Rahmen der GRC-Gremien und gemeinsam mit der Geschäftsführung. Zusätzlich wurden in den Bereichen der Organisation und den Tochtergesellschaften zentrale GRC-Koordinierende eingesetzt. Sie übernehmen dabei die Funktion von zentralen Schnittstellen, indem sie als Bindeglieder zwischen den verschiedenen Ebenen und Einheiten agieren. Sie gewährleisten einen kontinuierlichen Informationsfluss und unterstützen aktiv die Umsetzung von Nachhaltigkeit in ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen. Hierdurch hat IAV adäquate Berichtslinien für Nachhaltigkeitsthemen etabliert (siehe Grafik). Diese strukturierte Herangehensweise unterstützt, dass Nachhaltigkeitsvorgaben nicht nur definiert, sondern auch in der gesamten Organisation wirksam umgesetzt werden.

- Inhaltsverzeichnis
- Vorwort
- 1 | Unternehmensprofil
- 2 | Sustainability Management
- 3 | Verantwortung Geschäft
- 4 | Verantwortung Mitarbeitende
- 5 | Verantwortung Umwelt
- 6 | Verantwortung Gesellschaft
- 7 | Nachhaltigkeitskennzahlen
- 8 | GRI-Index
- Anhang

¹ Informationsaustausch von und Entscheidungen zu GRC-Themen.
² Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie Koordination und Überwachung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen.
³ Fachabteilungsübergreifende Zusammenarbeit bei Nachhaltigkeitsprojekten.



2 | Sustainability Management

2.1 Stakeholderengagement

[2-28] [2-29] [3-1] Die Anforderungen interner und externer Interessengruppen (Stakeholder) sind für IAV zentrale Impulsgeber und Motivatoren zur kontinuierlichen Verbesserung. Die Identifizierung und Auswahl der Stakeholder erfolgt nach den Prinzipien des Stakeholder-Engagement- Standards Account Ability 1000 (AA1000SES). Der kontinuierliche Austausch mit den Stakeholdern findet auf allen Unternehmensebenen statt, unter anderem durch:

- Tech-Sales-Experten und Key-Account-Management in Kundenprojekten
- Beteiligung an Forschungsprojekten mit staatlichen und privaten Partnerinstitutionen
- Mitgliedschaft in Verbänden und Initiativen

IAV beteiligte sich im Rahmen der Partnerschaft mit dem Zentrum für erlebbare KI und Digitalisierung (ZEKI) an der Technischen Universität Berlin an unterschiedlichen Dialogformaten. Diese fanden mit Stakeholdern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik zu den Themen Digitalisierung und Künstliche Intelligenz statt. Als Teil dieses Netzwerks bringt IAV Expertise beim autonomen Fahren ein und trägt zum Erfolg von Projekten wie dem fahrerlosen Belntelli Bus bei.

Ein weiterer zentraler Aspekt des Stakeholderengagements ist die aktive Beteiligung von IAV in verschiedenen Verbänden und Initiativen. IAV nimmt aktiv am UN Global Compact (UNGC) teil, der weltweit größten Initiative für nachhaltige Unternehmensführung, und beteiligt sich an den verschiedenen Initiativen dieser Organisation. Über den Fortschritt bei der Umsetzung der zehn UNGC-Prinzipien und Aktivitäten zur Förderung der Sustainable Development Goals (SDGs) berichtet IAV öffentlich im Rahmen der jährlichen Communication on Progress in Form des Nachhaltigkeitsberichts.

Auch die Teilnahme an technologisch führenden Messen und Konferenzen bietet wertvolle Impulse – national wie international.

Die aktive Einbindung der Mitarbeitenden und ihrer Vertretungen ist fester Bestandteil der Unternehmenskultur und trägt wesentlich zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung bei. Die Geschäftsführung informiert regelmäßig über aktuelle Entwicklungen und die wirtschaftliche Lage – unter anderem über verschiedene Kommunikationsformate und kontinuierlich im Intranet sowie im Rahmen von Betriebsversammlungen, bei denen Mitarbeitende direkt Fragen stellen können.

Im Geschäftsjahr 2025 war IAV unter anderem Mitglied in folgenden Verbänden

- BDSV (Bundesverband der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie)
- Catena-X Automotive Network e. V.
- Deutsche Akademie der Technikwissenschaften e. V. (acatech)
- Deutsche Gesellschaft für Qualität e. V. (DGQ)
- Deutsches Verkehrsforum e. V.
- DICO – Deutsches Institut für Compliance e. V.
- DIN – Deutsches Institut für Normung e. V.
- DWT (Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik)
- ETSI AISBL (European Telecommunications Standards Institute)
- Forschungsvereinigung Verbrennungskraftmaschinen (FVV) e. V.
- Fraunhofer Gesellschaft ROS-Industrial Consortium Europe
- Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit (GDD) e. V.
- International Data Spaces e. V.
- Metropolregion Rhein-Neckar GmbH
- NGVA Europe AISBL (Natural & bio Gas Vehicle Association)
- Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e. V.
- Verband der Automobilindustrie e. V. (VDA), Berlin
- Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1 | Unternehmensprofil

2 | Sustainability Management

3 | Verantwortung Geschäft

4 | Verantwortung Mitarbeitende

5 | Verantwortung Umwelt

6 | Verantwortung Gesellschaft

7 | Nachhaltigkeitskennzahlen

8 | GRI-Index

Anhang

2 | Sustainability Management

Stakeholderworkshops im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse

Im Zuge der Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) führte IAV strukturierte Stakeholderworkshops durch, um die Wesentlichkeit zentraler Nachhaltigkeitsthemen zu ermitteln und zu bewerten. Diese Workshops sind ein integraler Bestandteil des Stakeholderengagements und dienen dazu, sowohl die Auswirkungen des Unternehmens auf Menschen oder Umwelt („Inside-out“-Perspektive) als auch die finanziellen Auswirkungen externer Nachhaltigkeitsthemen auf das Unternehmen („Outside-in“-Perspektive) systematisch zu erfassen.



Stakeholder-Dialog im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse.

Die Auswahl der Teilnehmenden erfolgt gezielt, um ein breites Spektrum relevanter Interessengruppen – darunter Mitarbeitende, Kunden, Lieferanten, und, Kapitalgebende – einzubeziehen. In moderierten Sessions wurden die wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen identifiziert, priorisiert und hinsichtlich ihrer Relevanz für das Unternehmen und die Stakeholder bewertet. Die Ergebnisse der Workshops bilden die Grundlage der zukünftigen Nachhaltigkeitsberichterstattung. Der Dialog mit den identifizierten Stakeholdern dient dazu den kontinuierlichen Austausch zu fördern. Die Ergebnisse fließen in die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie ein. Bei der Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse zur Umsetzung der CSRD wurden die Stakeholdergruppen (siehe Abbildung unten) aufbauend auf der bisherigen Wesentlichkeitsanalyse erweitert um Banken, Auditoren/Analysten, Öffentlichkeit, Natur, Geschäftsführung, Geschäftsführung (internationaler) Tochtergesellschaften, Staaten und Gesetzgebende, Konsumenten und Endnutzende, Arbeitende in der Wertschöpfungskette, lokale Gemeinschaften und schutzbedürftige Gruppen bzw. zusammengefasst, z. B. nach Geschäftspartner und strategische Partner.

2.2 Wesentliche Themen

[3-1] [3-2] Um stets den wichtigsten Herausforderungen in einem von hoher Dynamik geprägten Umfeld zu begegnen, führt IAV regelmäßig eine (doppelte) Wesentlichkeitsanalyse durch. Diese dient primär zur Ermittlung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen für die Unternehmenssteuerung von IAV. Als strategisches Instrument wird sie auch genutzt, um Schwerpunkte für das Nachhaltigkeitsmanagement zu bilden.



- Inhaltsverzeichnis
- Vorwort
- 1 | Unternehmensprofil
- 2 | Sustainability Management
- 3 | Verantwortung Geschäft
- 4 | Verantwortung Mitarbeitende
- 5 | Verantwortung Umwelt
- 6 | Verantwortung Gesellschaft
- 7 | Nachhaltigkeitskennzahlen
- 8 | GRI-Index
- Anhang



2 | Sustainability Management

IAV hat die wesentlichen Themen im Jahr 2022 mit Hilfe der Perspektive von internen und externen Interessengruppen letztmalig nach den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) ermittelt. Das Ergebnis wird in Form einer Matrix dargestellt.

Im Jahr 2025 wurde zum ersten Mal eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse in Anlehnung an die bevorstehenden Vorgaben der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Analyse bestätigen grundsätzlich die bereits identifizierten wesentlichen Themen aus dem Jahr 2022. Die in diesem vorliegenden Bericht beschriebenen Nachhaltigkeitsthemen werden weiterhin auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse von 2022 ausgewählt, während die Ergebnisse aus der doppelten Wesentlichkeitsanalyse 2025 für die zukünftige Berichterstattung verwendet werden.

Seit dem Berichtsjahr 2017 wurde der mehrstufige Prozess wie folgt durchgeführt: Im ersten Schritt wurden interne und externe Quellen im Rahmen einer Umfeldanalyse ausgewertet und bedeutungsvolle Nachhaltigkeitsthemen definiert. Anschließend wurden die Themen anhand von zwei Dimensionen priorisiert: Relevanz für externe Interessengruppen und Relevanz für interne Interessengruppen. Die Priorisierung erfolgte mittels einer

Befragung von internen Fachpersonen aus allen Funktionsbereichen, die in Kontakt mit relevanten Interessengruppen stehen. Abschließend wurden die finalen Ergebnisse von der Geschäftsführung validiert. Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse von 2022 dienen zur Ableitung von strategischen Initiativen und prägen auch die Struktur des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts 2025.

Wesentlichkeitsanalyse

Kernthemen: Verantwortung für unser **Geschäft¹**, für unsere **Mitarbeitenden²**, für die **Umwelt³** und für die **Gesellschaft⁴**



- Inhaltsverzeichnis
- Vorwort
- 1 | Unternehmensprofil
- 2 | Sustainability Management
- 3 | Verantwortung Geschäft
- 4 | Verantwortung Mitarbeitende
- 5 | Verantwortung Umwelt
- 6 | Verantwortung Gesellschaft
- 7 | Nachhaltigkeitskennzahlen
- 8 | GRI-Index
- Anhang

2 | Sustainability Management

2.3 ESG-Ziele

Die aktuellen IAV-Nachhaltigkeitsziele wurden auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse abgeleitet und umfassen die Reduktion von CO₂-Emissionen, die Förderung der Vielfalt und Chancengleichheit sowie die Stärkung der Nachhaltigkeit und des Nachhaltigkeitsmanagements. Der Zielzeitraum galt bis Ende des Jahres 2025.

IAV verbindet wirtschaftlichen Erfolg mit ökologisch und energetisch bewusstem Handeln. In diesem Zusammenhang hat IAV sich das Ziel gesetzt die CO₂-Emissionen um 13 % in Bezug auf das Basisjahr 2022 zu senken. Hierfür wurde der Energieverbrauch und die CO₂-Quellen der IAV GmbH analysiert, geeignete Maßnahmen zur Reduktion identifiziert und umgesetzt. Diese umfassten beispielsweise den Ersatz einer Bestandsheizungsanlage und Energiesparmaßnahmen in der Gebäude- und Prüfstandtechnik. Auf Grundlage der erfolgreich umgesetzten Maßnahmen konnte IAV das gesetzte Ziel erreichen. Die Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit wurde durch das Ziel, den Frauenanteil bei Neueinstellungen auf 25 % zu erhöhen, festgelegt. Um dieses Ziel zu erreichen, hat IAV Pre-Screening-Interviews mit Bewerberinnen etabliert, die grundsätzliche Ausschreibung von Stellen mit der Option auf Teilzeit ausgeschrieben sowie das Projekt „Shared Leadership / Führen in Teilzeit“ in Zusammenarbeit mit der TU Braunschweig durchgeführt. Aufgrund der herausfordernden Situation in der Automobil- und Zulieferindustrie ist die Anzahl der Neueinstellungen drastisch gesunken, sodass das Ziel trotz der ergriffenen Maßnahmen nicht erreicht werden konnte. Zur Stärkung der Nachhaltigkeit im Unternehmen wurde

das Nachhaltigkeitsmanagement bei IAV ausgebaut. Sowohl die Verankerung als GRC- und Geschäftsfunktion im Unternehmen und die personelle Stärkung als auch die Internationalisierung stellen sicher, dass IAV dem eigenen Anspruch und den Erwartungen und Anforderungen von Kunden, Gesetzgebung und Interessengruppen gerecht wird.

Die ambitionierte und messbare Stärkung von Nachhaltigkeit im Unternehmen treibt IAV weiter voran. Aus diesem Grund erarbeitet IAV zurzeit aktualisierte Nachhaltigkeitsziele.

2.4 Externe Nachhaltigkeitsbewertungen

Die IAV-Nachhaltigkeitsleistung wird durch die Teilnahme an Nachhaltigkeitsratings objektiv und unabhängig bewertet. Dies erlaubt unseren Stakeholdern, wie Kunden und Kapitalgebern, eine transparente und nachvollziehbare Einschätzung vorzunehmen. Unser Ziel ist hierbei nicht nur die notwendige Voraussetzungen zu erfüllen, sondern sich kontinuierlich zu verbessern. Zusätzlich helfen die erzielten Ergebnisse dabei, Vergleiche mit dem Wettbewerb zu ziehen und Verbesserungspotenziale zu identifizieren und umzusetzen.

Im Geschäftsjahr 2025 nahm IAV an den übergeordneten Nachhaltigkeitsratings EcoVadis, CDP, und SAQ teil. EcoVadis ist ein branchenübergreifendes Nachhaltigkeitsrating, das Leistungen anhand der vier Kategorien misst: Umwelt, Arbeitnehmer- und Menschenrechte, Ethik und Lieferantenmanagement. IAV hat erneut den Gold-Status

erreicht und gehört damit zu den 5 % der am besten bewerteten Unternehmen.

Erstmals hat IAV in 2025 am Carbon Disclosure Project (CDP) teilgenommen und die Ergebnisse einem ausgewählten Kundenkreis zur Verfügung gestellt. Der Schwerpunkt des Ratings ist die Bewertung von Umwelt- und insbesondere Klimaauswirkungen.

Der Self Assessment Questionnaire (SAQ) ist der Branchenstandard in der Automobil-industrie zur Bewertung der Nachhaltigkeit von Lieferanten. Dabei werden die Bereiche Menschenrechte, Arbeitsbedingungen und -schutz, Unternehmensethik, Umwelt sowie ein verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement anhand detaillierter Kriterien geprüft. Mit 94 von 100 Punkten liegt IAV deutlich über dem Branchendurchschnitt von 70 % und bestätigt damit eine starke Nachhaltigkeitsleistung.



EcoVadis-Anerkennungsseite

- Inhaltsverzeichnis
- Vorwort
- 1 | Unternehmensprofil
- 2 | Sustainability Management
- 3 | Verantwortung Geschäft
- 4 | Verantwortung Mitarbeitende
- 5 | Verantwortung Umwelt
- 6 | Verantwortung Gesellschaft
- 7 | Nachhaltigkeitskennzahlen
- 8 | GRI-Index
- Anhang



3 | Verantwortung für das Geschäft



3 | Verantwortung für das Geschäft

Highlight: Swarm IQ Charge & Load

Optimaler Flottenbetrieb durch intelligentes Lademanagement

Klug im Laden, flott im Betrieb: Die cloudbasierte Software-Lösung Swarm IQ Charge & Load, die IAV gemeinsam mit DHL und StreetScooter entwickelt hat, bringt große E-Flotten effizient auf Spur. „Unsere Lösung managt den Ladevorgang direkt über die Fahrzeugschnittstelle. Aus den verfügbaren Daten erzeugen wir einen digitalen Zwilling der Flotte und ermöglichen auf diese Weise einen zuverlässigen und ressourcenoptimalen Betrieb“, so Michael Gröschel, Head of Digital Solution for Mobility bei IAV. Eine Blaupause für zukunftsfähige Mobilität.

Jeden Tag sind mehr als 35.000 Elektrofahrzeuge von DHL auf deutschen Straßen unterwegs – geladen mit einer Technologie von IAV. Wie kam es dazu?

Michael Gröschel: Elektromobilität ist für DHL nichts Neues. Schon vor mehr als zehn Jahren übernahm der Logistikanbieter das deutsche Startup StreetScooter, das vollelektrische Kleintransporter produzierte, und baute damit seine erste E-Flotte auf. Das ursprünglich von StreetScooter entwickelte Lademanagement bildete die Grundlage, auf der zusätzliche technische Weiterentwicklungen aufbauen konnten. Beim Pitch für ein innovatives Nachfolgesystem setzte sich IAV durch. Das war 2020.

Mit welchen Argumenten überzeugt das System von IAV?

Michael Gröschel: E-Flotten-Betreiber steuern den Ladevorgang in der Regel über die Ladesäulen. Bei Swarm IQ Charge & Load aber läuft der Ladevorgang primär über die Fahrzeuge. Unser Lade- und Lastmanagementsystem spricht also über die Telematik-Einheit direkt mit dem Fahrzeug. Das ist technisch einzigartig. Die Umsetzung als skalierbare, cloudbasierte Lösung erfüllt dabei die hohen IT-Sicherheitsvorschriften für betriebskritische Systeme.

Was konkret bringt die Steuerung des Ladevorgangs über die Fahrzeugschnittstelle?

Michael Gröschel: Swarm IQ Charge & Load ist durch die direkte Fahrzeuganbindung in der Lage, die gesamte Flotte in der Cloud zu spiegeln. Das nennt sich digitaler Zwilling und deckt im DHL-System insbesondere acht verschiedene Automobilhersteller und mehr als 60 unterschiedliche Fahrzeugtypen ab. Der Vorteil: Wir haben DSGVO-konform Zugriff auf detaillierte Daten, die eine prädiktive, also vorausschauende Ladeplanung ermöglichen.

Dazu muss das System aber unter anderem auch wissen, wie der aktuelle Ladezustand aussieht oder wo die Außentemperaturen liegen.

Michael Gröschel: Korrekt. Auf Basis des Echtzeit-Ladezustands und der individuell einstellbaren Ladevorgaben errechnet Swarm IQ Charge & Load den benötigten

Bild: DHL Group.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1 | Unternehmensprofil

2 | Sustainability Management

3 | Verantwortung Geschäft

4 | Verantwortung Mitarbeitende

5 | Verantwortung Umwelt

6 | Verantwortung Gesellschaft

7 | Nachhaltigkeitskennzahlen

8 | GRI-Index

Anhang



3 | Verantwortung für das Geschäft

Gesamtenergiebedarf und erstellt fahrzeugspezifische 24-Stunden-Ladepläne. Liegen aktuellere Daten vor, überprüft das System den Plan und passt ihn bei Bedarf an. Das passiert alle 15 Minuten.

Und wie reagiert Swarm IQ Charge & Load, wenn beispielsweise die Telematik-Einheit defekt oder die Netzverbindung unterbrochen ist?

Michael Gröschel: Gute Frage! Nehmen wir also an, 100 Fahrzeuge sind plötzlich offline. Zunächst greift der zuletzt gültige Ladeplan und zusätzlich übermittelt Swarm IQ Charge & Load regelmäßig einen Fallbackplan, der bei längeren Konnektivitätsproblemen greift. Und das bedeutet: Die Fahrzeuge laden immer nach einem festgelegten und bekannten Modus. Damit ist ein resilienter Betrieb und gleichzeitig die Verfügbarkeit der Flotte in jedem Fall sichergestellt.

Von der Resilienz zu den Peaks: Angenommen 50 Fahrzeuge laden mit voller Energie, um für die Auslieferung startklar zu sein. Ist das überhaupt realistisch?

Michael Gröschel: An vielen Standorten ist dies aus wirtschaftlichen oder technischen Gründen nicht möglich. Um eine Überlastung der Ladeinfrastruktur und auch unnötige Peaks zu vermeiden, setzt Swarm IQ Charge & Load auf eine intelligente Steuerung der Energieflüsse und führt Ladevorgänge beispielsweise zeitlich versetzt oder mit reduzierter Leistung durch. Dabei ist über den digitalen Zwilling immer sichergestellt, dass die Verfügbarkeit der Fahrzeuge nicht gefährdet wird.

Illustration des Lade- und Lastmanagementsystems.

Bild: IAV GmbH

Damit sorgt Swarm IQ Charge & Load sogar für eine gewisse Netzstabilisierung ...

Michael Gröschel: Das System steuert den Energiebedarf und berücksichtigt dabei vorgegebene Preiskurven. Somit führt das gezielte Nutzen von weniger belasteten Zeitfenstern auch dazu, dass das Netz des entsprechenden Energieversorgers stabil bleibt.

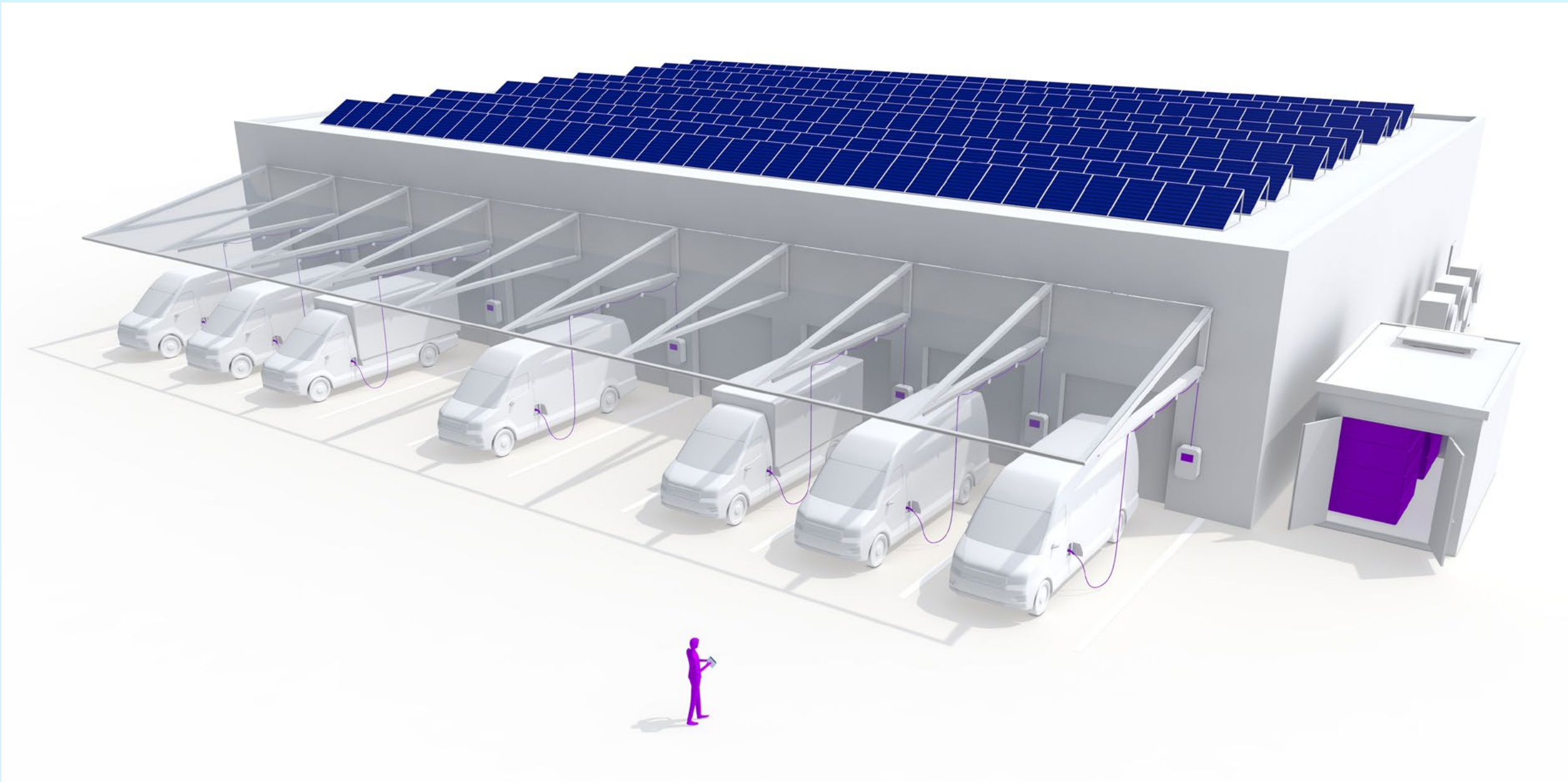
Aber auch E-Flotten-Betreiber profitieren von weniger Lastspitzen, richtig?

Michael Gröschel: Die Vermeidung von Peaks bedeutet eine verlässliche und dauerhafte Entlastung der Ladeinfrastruktur.

Das ist klar! Wenn die Ladevorgänge kontinuierlich über das gesamte verfügbare Zeitfenster prädictiv geplant werden, müssen die Ladestandorte nicht für vermeidbare Peaks ausgelegt werden. Der Wegfall von überdimensionierten Ladeinfrastrukturstandorten spart Geld und Ressourcen.

Gutes Stichwort: Wie funktioniert Swarm IQ Charge & Load?

Michael Gröschel: Die cloudbasierte Software-Lösung verfügt über eine intuitive, für den Betrieb großer Flotten ausgelegte Weboberfläche, die über spezifische Dashboards Echtzeit-Informationen liefert – etwa zum Ladezu-



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1 | Unternehmensprofil

2 | Sustainability Management

3 | Verantwortung Geschäft

4 | Verantwortung Mitarbeitende

5 | Verantwortung Umwelt

6 | Verantwortung Gesellschaft

7 | Nachhaltigkeitskennzahlen

8 | GRI-Index

Anhang



3 | Verantwortung für das Geschäft

stand, den Energieflüssen und den Speicherkapazitäten. Die wiederum lassen sich in angebundene Monitoring-Systeme integrieren – mit dem Ziel, die Ladeprozesse durch deutlich schnellere Fehleranalysen zu optimieren.

Das klingt nach einer nachhaltigen Investition ...

Michael Gröschel: Swarm IQ Charge & Load ist nicht nur effizient, sondern auch extrem flexibel. Neben dem fahrzeuggestützten oder OCPP-basierten Laden unter-

stützt das System die Integration von stationären Batteriespeichern sowie Wärmepumpen und optimiert die Nutzung selbst erzeugter Energie, beispielsweise über Photovoltaik.

Weniger CO₂-Emissionen, mehr Kostenersparnis: Swarm IQ Charge & Load hat das Potenzial, die Elektrifizierung großer Flotten maßgeblich voranzutreiben.

Michael Gröschel: In der Tat liefert der hohe Automatisierungsgrad unserer Lade- und Lastmanagementlösung schon heute die Antworten auf das E-Flotten-Management von morgen. Swarm IQ Charge & Load ist insofern eine Blaupause für zukunftsfähige Mobilität und löst die Herausforderungen bei der Elektrifizierung großer Fuhrparks. Entscheidend dabei sind die Verfügbarkeit der Daten und die Schaffung des digitalen Zwillings – Schwarmintelligenz für die Flotte.

Unser Beitrag

IAV liefert mit Swarm IQ Charge & Load eine cloud-basierte Software-Lösung, die das Lade- und Lastmanagement großer E-Flotten deutlich effizienter macht.

IAV optimiert mit Swarm IQ Charge & Load die Ladeprozesse, was Lastspitzen und daraus abgeleitete Investitionen in die Infrastruktur reduziert.

IAV ermöglicht mit Swarm IQ Charge & Load eine resiliente Ladeplanung, die die Verfügbarkeit der E-Flotte und damit die Betriebsstabilität zuverlässig sicherstellt.

IAV stärkt mit Swarm IQ Charge & Load nachhaltige Mobilität im skalierten Flottenbetrieb und reduziert durch eine höhere Elektrifizierungsrate die CO₂-Emissionen des Fuhrparks.



SDG 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur

Das SDG 9 verfolgt den Aufbau einer widerstandsfähigen Infrastruktur, die Förderung einer breitenwirksamen und nachhaltigen Industrialisierung und die Unterstützung von Innovationen – beispielsweise durch Modernisierung der Infrastruktur mit effizienterem Ressourceneinsatz.



SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden

Das SDG 11 zielt darauf ab, allen Menschen Zugang zu angemessenem Wohnraum, einer Grundversorgung sowie zu sicheren, bezahlbaren und nachhaltigen Verkehrssystemen zu garantieren – beispielsweise durch eine nachhaltige Stadtplanung und die Senkung von Umweltbelastungen mit besonderem Fokus auf Luftqualität und Abfallbehandlung.



SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz

Das SDG 13 beinhaltet unter anderem Maßnahmen, die zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergriffen werden – beispielsweise durch Aufklärung und Sensibilisierung sowie durch Verbesserung der personellen Kapazitäten im Bereich der Abschwächung des Klimawandels sowie der Reduzierung der Klimaauswirkungen.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1 | Unternehmensprofil

2 | Sustainability Management

3 | Verantwortung Geschäft

4 | Verantwortung Mitarbeitende

5 | Verantwortung Umwelt

6 | Verantwortung Gesellschaft

7 | Nachhaltigkeitskennzahlen

8 | GRI-Index

Anhang



3 | Verantwortung für das Geschäft

3.1 Partnerschaftliche Zusammenarbeit

Qualitätsmanagement

Mit seinem Qualitätsmanagement fördert IAV nachhaltig die Qualität seiner Leistungen und Produkte sowie seine Innovationsfähigkeit, die kontinuierliche Weiterentwicklung des Service- bzw. Produkt-Portfolios und die Orientierung an den Kundenbedürfnissen. Den steigenden Anforderungen aufgrund von Gesetzen und Kundenvorgaben begegnen wir mit einem integrierten Ansatz. So kann sich das Unternehmen sämtlichen Herausforderungen wie den immer schnelleren Entwicklungszyklen, der branchenübergreifenden Digitalisierung sowie dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz in allen Teilen des Unternehmens widmen.

Die Qualitätspolitik bei IAV berücksichtigt unter anderem die Kundenerwartungen sowie den Einsatz neuester Entwicklungsmethoden und beinhaltet die Verpflichtung zur ständigen Verbesserung. Das IAV-Qualitätsmanagementsystem ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert und wird regelmäßig auf seine Wirksamkeit hin überprüft.

Kundenzufriedenheit im Fokus

IAV pflegt nachhaltige und langfristige Geschäftsbeziehungen, die schon seit Jahrzehnten auf gegenseitigem Vertrauen basieren. Wertschätzung und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit stehen dabei an erster Stelle. Alle Mitarbeitenden wirken bereichsübergreifend zusammen mit dem Ziel, die Position der Kunden am Markt nachhaltig zu stärken. Die technologische Leistungsfähigkeit sowie die Haltung der Mitarbeitenden machen IAV zum erfolgreichen Partner im Bereich Automotive Engi-

neering sowie bei Energiewirtschaft, Verteidigung, Wasserwirtschaft, Bahntechnik, maritimen Anwendungen, Luftfahrt, Robotik, Landtechnik und Off-Highway-Maschinen.

Um diese Leistungen langfristig sicherzustellen, richtet IAV das Portfolio konsequent auf die Kunden aus. Die zentrale Vertriebsorganisation unterstützt und berät alle Mitarbeitenden über den gesamten Vertriebsprozess hinweg – vom Kundenerstkontakt über die Angebotserstellung bis hin zur Verhandlung und zum erfolgreichen Abschluss. Zusätzlich treten Key-Account-Manager als zentrale und bekannte Ansprechpersonen für Entscheidungstragende und Stakeholder beim Kunden auf. Sie stellen eine vertrauensvolle Zusammenarbeit sicher und bündeln alle Aktivitäten für den zugeordneten Kunden – auch international in Abstimmung mit der lokalen Vertriebsorganisation.

IAV löst die drängendsten und komplexesten Probleme seiner Kunden. Dieser Anspruch ist fest verankert in der Unternehmensstrategie. Die Kundenzufriedenheit spielt für IAV daher eine zentrale Rolle und ist essenziell für die strategische Planung aller Aktivitäten. Aus diesem Grund erfolgt auch eine regelmäßige Berichterstattung an die Geschäftsführung, um die Erkenntnisse für die Ausrichtung von IAV am Markt und im Wettbewerb zu nutzen. IAV verwendet hierfür ein gruppenweites Customer-Relation-Management-System.

Strategisches Partnermanagement

Mit dem strategischen Partnermanagement baut IAV ein starkes Netzwerk aus Technologie-, Lösungs- und

Marktpartnern auf, das die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens langfristig stärkt. Im Mittelpunkt steht die gemeinsame Entwicklung zukunftsorientierter Lösungen für Mobilität, Energie und Industrie sowie weitere Branchen.

Dabei verfolgt IAV einen partnerschaftlichen Ansatz, der auf Vertrauen, Transparenz und gegenseitigem Mehrwert basiert. Durch den Austausch von Know-how und die Verbindung komplementärer Stärken entstehen Synergien, die die Qualität, Effizienz und Innovationsfähigkeit in Kundenprojekten fördern.

Das strategische Partnermanagement unterstützt damit die kontinuierliche Weiterentwicklung des IAV-Leistungsportfolios und trägt dazu bei, neue Technologien schneller in marktreife Anwendungen zu überführen. So entstehen Partnerschaften, die auf langfristige Verantwortung, gemeinsame Werte und nachhaltiges Wachstum ausgerichtet sind.

Nachhaltigkeit in Lieferantenbeziehungen

[2-6] IAV bezieht Arbeitsleistungen von Geschäftspartnern, die weitgehend auf Leistungen von fachlich qualifizierten Mitarbeitenden beruhen. Geschäftspartner sind alle Dritten, die für, im Namen von oder gemeinsam mit IAV tätig sind. Dazu zählen insbesondere Unternehmen, die als Lieferanten, Subunternehmen, Beratungsunternehmen, Makler- und Agenten Handelsvertretende und Auftragnehmende auftreten, sowie freie Mitarbeitende. Die überwiegende Anzahl der Lieferanten stammt aus Deutschland und Europa, wobei der Offshore-Anteil stetig wächst.

Inhaltsverzeichnis
Vorwort
1 Unternehmensprofil
2 Sustainability Management
3 Verantwortung Geschäft
4 Verantwortung Mitarbeitende
5 Verantwortung Umwelt
6 Verantwortung Gesellschaft
7 Nachhaltigkeitskennzahlen
8 GRI-Index
Anhang



3 | Verantwortung für das Geschäft

Seit 2019 wird der Verhaltenskodex für Geschäftspartner (Supplier Code of Conduct) angewendet. Ziel ist die Durchsetzung des Werte- und Nachhaltigkeitsverständnisses von IAV in den Lieferketten. Zu diesem Zweck setzt IAV verschiedene Aktivitäten um.

So wurden die Bestimmungen des Supplier Code of Conduct in die allgemeinen Einkaufsbedingungen integriert. Sie sind für alle Lieferanten verpflichtend und bilden die Grundlage für Geschäftsbeziehungen mit IAV. Zudem sind Lieferanten aufgefordert, die Standards des Verhaltenskodex auch an ihre Geschäftspartner weiterzugeben und diese zur Einhaltung entsprechend zu verpflichten.

Die Beschaffung erfolgt auf Basis von definierten Prozessen und rollenbasierten Entscheidungsbefugnissen. Das Lieferantenmanagement ist integraler Bestandteil der Beschaffungspolitik und operatives Instrument, um die Beziehung zwischen Lieferanten und IAV erfolgreich zu gestalten. Lieferanten mit direktem Einfluss auf die Leistungsprozesse werden sorgsam ausgewählt. Erster Schritt ist die Bewertung des Lieferanten auf Grundlage einer Lieferantenselbstauskunft und weiterer Belege (z. B. VDA-Fragebogen, Zertifikate). Die Freigabe der Lieferanten erfolgt nur bei Konformität mit allen Anforderungen.

Menschenrechte und Lieferkette

[2-23] Als Entwicklungsdienstleister steht für IAV der Mensch im Mittelpunkt: Das gilt sowohl im Hinblick auf die eigene Belegschaft als auch die Menschen entlang der Lieferkette.



Wir arbeiten überwiegend mit hochqualifizierten Fachkräften, sind (in der IAV GmbH und IAV-S) tarifgebunden und bieten moderne, sichere Arbeitsbedingungen. Diese Grundhaltung prägt auch unseren Umgang mit unseren Partnern. Die Achtung der Menschenrechte ist für uns deshalb nicht nur eine gesetzliche Verpflichtung, sondern Ausdruck unserer Unternehmenswerte. Unsere Geschäftsführung bekräftigt dieses Selbstverständnis in der aktuellen Grundsatzerklärung zu Menschenrechten. Darin machen wir deutlich: Wir übernehmen Verantwortung – innerhalb unseres Unternehmens ebenso wie in unserer Lieferkette.

Um mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen, führen wir systematische Risikoanalysen gemäß Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) durch und ergreifen bei Bedarf geeignete Maßnahmen. Unser Ansatz orientiert sich

an international anerkannten Rahmenwerken, darunter der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, den zehn Prinzipien des United Nations Global Compact, den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation. Auch unsere Lieferanten tragen eine wichtige Rolle: Durch unseren Supplier Code of Conduct verpflichten wir sie zur Einhaltung grundlegender Menschenrechts- und Arbeitsstandards entlang ihrer gesamten Lieferkette. Unsere Compliance Organisation begleitet diesen Prozess durch Beratung, Schulungen und regelmäßige Überprüfungen.

So stellen wir sicher, dass unsere partnerschaftliche Zusammenarbeit die Werte widerspiegelt, die uns als IAV in Zusammenarbeit mit unseren Partnern ausmachen.

- Inhaltsverzeichnis
- Vorwort
- 1 | Unternehmensprofil
- 2 | Sustainability Management
- 3 | Verantwortung Geschäft
- 4 | Verantwortung Mitarbeitende
- 5 | Verantwortung Umwelt
- 6 | Verantwortung Gesellschaft
- 7 | Nachhaltigkeitskennzahlen
- 8 | GRI-Index
- Anhang



3 | Verantwortung für das Geschäft

3.2 Compliance Management

Grundverständnis, Compliance-Management-System (CMS) und Hinweisgebersystem

Compliance ist für IAV mehr als die Einhaltung von Gesetzen – sie steht für verantwortungsvolles, faires und transparentes Handeln. Das konzernweit gültige Compliance-Management-System orientiert sich an nationalen und internationalen Standards wie dem Deutschen Corporate

Regelmäßige Risikoanalysen, klare Vorgaben und gezielte Schulungen sorgen dafür, dass Compliance kein Zusatz, sondern ein integraler Bestandteil unserer Arbeit ist.

[2-23] [2-24] Auf Basis des Geschäftsmodells, der Ergebnisse der Compliance Risikoanalyse sowie geltender Best-Practice-Standards ergeben sich für IAV folgende Compliance-Themenbereiche, für welche die Compliance-Einheit zentrale Vorgaben für die Organisation erlässt:



- technische Compliance
- KI-Compliance
- Korruptionsprävention
- Kartellrechts-Compliance
- Betrugsprävention
- Menschenrechte
- Werkvertragskonformität
- Exportkontrolle
- Datenschutz

Die identifizierten Compliance-Themenbereiche werden im Rahmen der zehn Elemente des CMS gesteuert. Das IAV-Hinweisgebersystem ist eine der wichtigsten Maßnahmen zur frühzeitigen Erkennung von Compliance-Risiken. Mitarbeitende und Dritte können über verschiedene Meldewege (auch anonym)

Governance Kodex und den zehn Prinzipien des UN Global Compact. Es stellt sicher, dass alle Mitarbeitenden und Gesellschaften weltweit nach einheitlichen Regeln agieren. Die Verantwortung für das CMS liegt beim Chief Compliance Officer, unterstützt durch ein zentrales und dezentrales Compliance-Netzwerk.

Hinweise auf potenzielle Rechtsverstöße abgeben. Die gemeldeten Hinweise werden von der Compliance-Organisation unabhängig geprüft und erforderliche Maßnahmen ergriffen. Vertraulichkeit und der Schutz der Hinweisgebenden gegen jede Form von Repressalien stehen dabei an oberster Stelle.

Verhinderung von Korruption und unfairem Wettbewerb

IAV macht es sich zum Maßstab, im wirtschaftlichen Wettbewerb fair und transparent zu handeln. Abstimmungen aber auch der Austausch von sensiblen Informationen mit Wettbewerbern, der zu einer Wettbewerbsbeschränkung führen könnte, sind klar verboten. Weiterhin gilt bei IAV eine No-Gift-Policy. Die Compliance-Organisation unterstützt durch gezielte Schulungsmaßnahmen, Beratungen und Informationsmaterialien, um Mitarbeitende für Risiken zu sensibilisieren und einen rechtssicheren Umgang mit Wettbewerbern zu gewährleisten. Im Berichtszeitraum lagen keine anhängigen Verfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Verstößen gegen das Kartellrecht vor.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1 | Unternehmensprofil

2 | Sustainability Management

3 | Verantwortung Geschäft

4 | Verantwortung Mitarbeitende

5 | Verantwortung Umwelt

6 | Verantwortung Gesellschaft

7 | Nachhaltigkeitskennzahlen

8 | GRI-Index

Anhang

3 | Verantwortung für das Geschäft

3.3 Schutz von Daten und Informationen

Datenschutz-Management

[418-1] Im Berichtszeitraum gab es:

- keine Beschwerden von externen Parteien oder Aufsichtsbehörden in Bezug auf die Verletzung von Kundendaten.
- keine Fälle von Datendiebstahl oder Datenverlusten im Zusammenhang mit Kundendaten.
- eine geringe zweistellige Zahl von Datenschutzverletzungen und eine meldepflichtige Datenschutzverletzung, die sich jedoch nicht auf Kundendaten bezog.

Managementansatz und Ziele

Das Datenschutz-Managementsystem von IAV ist darauf ausgerichtet, die Einhaltung gesetzlicher, vertraglicher und normativer Datenschutzerfordernisse sowie deren Nachweisbarkeit kontinuierlich sicherzustellen und weiterzuentwickeln. Die Umsetzung erfolgt risikobasiert.

Die wesentlichen Ziele sind:

- Einhaltung der Grundsätze für die Verarbeitung personenbezogener Daten
- Nachweisbarkeit der Einhaltung der Datenschutzerfordernisse (Accountability)
- Umsetzung der Betroffenenrechte
- Sicherstellung ausreichender technischer und organisatorischer Schutzmaßnahmen und Vermeidung von Datenschutzvorfällen
- Schaffung eines gruppenweiten akzeptablen Datenschutzniveaus

Das Datenschutz-Management wird regelmäßig durch externe Audits (z. B. ISO 27001, TISAX) überprüft. Ergänzend werden im Rahmen von Risiko-Assessments besondere Datenschutzrisiken identifiziert und entsprechende Maßnahmen, wie gezielte Schulungen, abgeleitet.

Organisation und Verantwortlichkeiten

Für die IAV GmbH und die deutschen Tochtergesellschaften ist ein externer Datenschutzbeauftragter bestellt. Ein zentrales internes Datenschutz-Team unterstützt konzernweit die Einhaltung der Datenschutzerfordernisse und steht im regelmäßigen Austausch mit relevanten Stakeholdern. Mit der Datenschutz-Koordination beauftragte Personen sorgen für die Umsetzung in den Organisationseinheiten und Tochtergesellschaften. Die Geschäftsführung wird regelmäßig über relevante Risiken und Entwicklungen informiert.

Vorgaben und Prozesse

Alle Datenschutzprozesse, Vorgabedokumente und Vorlagen sind konzernweit im internen Prozessmanagement-Tool veröffentlicht und werden regelmäßig aktualisiert. Awareness-Maßnahmen, wie Pflichtschulungen für alle Mitarbeitenden und funktionsspezifische Schulungen für besonders exponierte Gruppen, sorgen für eine breite Sensibilisierung. Die Dokumentation von Verarbeitungstätigkeiten, Datenschutzvorfällen, Betroffenenanfragen und allgemeinen Datenschutzerfordernisse erfolgt zentral.

Mögliche Datenschutzverletzungen werden unverzüglich an das Datenschutz-Team gemeldet und mit Hilfe eines standardisierten Meldebogens dokumentiert. Die Bewertung erfolgt risikobasiert. Meldepflichtige Vorfälle werden innerhalb der gesetzlichen Fristen an die zuständigen Aufsichtsbehörden gemeldet. Betroffene werden informiert, sofern dies gesetzlich erforderlich ist. Maßnahmen zur Behebung und Prävention werden dokumentiert und auf ihre Wirksamkeit überprüft.

Anfragen zu Betroffenenrechten (z. B. Auskunft, Berichtigung, Löschung) werden zentral erfasst, fristgerecht bearbeitet und dokumentiert. Die Zahl der Betroffenenanfragen lag im Berichtszeitraum auf niedrigem zweistelligen Niveau, wobei der Großteil Löschanfragen abgelehnter Personen im Bewerbungsprozess und Auskunftersuchen von Mitarbeitenden betraf.

Bewertung und kontinuierliche Verbesserung

Das Datenschutz-Managementsystem wird nach dem PDCA-Zyklus (Plan, Do, Check, Act) fortlaufend auf Wirksamkeit und Angemessenheit überprüft. Interne Audits und Umfragen unterstützen die Identifikation von Risiken und die Definition risikominimierender Maßnahmen. Die Einhaltung von Datenschutzerfordernissen wird gegenüber externen Parteien (z. B. Aufsichtsbehörden, Kunden, Auditoren) regelmäßig nachgewiesen.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1 | Unternehmensprofil

2 | Sustainability Management

3 | Verantwortung Geschäft

4 | Verantwortung Mitarbeitende

5 | Verantwortung Umwelt

6 | Verantwortung Gesellschaft

7 | Nachhaltigkeitskennzahlen

8 | GRI-Index

Anhang



3 | Verantwortung für das Geschäft

Informationssicherheit und Prototypenschutz

Der Schutz von Assets und des Know-hows der Kunden, Geschäftspartner und Endkunden wie auch der Schutz der eigenen Assets und des eigenen Know-hows sind ein fester Bestandteil der Geschäftsprozesse bei IAV. Um diesen Anspruch zu erfüllen, hat IAV ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) nach ISO 27001 etabliert, das durch den Managementsystembeauftragten für Informationssicherheit verantwortet wird. Die Informationssicherheitspolitik schafft den Rahmen für verbindliche Vorgaben zur Informationssicherheit.



Aus der Informationssicherheitspolitik wurden die detaillierten Richtlinien zum Informationsschutz, zur IT-Sicherheit und zum Prototypenschutz abgeleitet, für die die Organisationseinheit Konzernsicherheit verantwortlich ist. Dieser steht der Manager für Know-how-, Objekt- und Prototypenschutz mit Direktberichterstattung an die Geschäftsführung vor. Zur Unterstützung wurde der Manager für IT-Sicherheit ernannt.

Im Berichtszeitraum gab es keine Informationssicherheitsverstöße, die zum Nichteinhalten von Lieferversprechen oder zu Strafzahlungen geführt hätten. Cyberangriffe, die zu einem Ausfall der IT-Infrastruktur geführt hätten, konnten nicht festgestellt werden. Ein Cybersicherheitsprogramm, bestehend aus einem Awarenessteil und einer Phishingsimulation, wurde fortgesetzt, um die Cybersicherheitsresilienz von IAV zu erhöhen.

IAV hat auch im Jahr 2025 die Wirksamkeit seines ISMS im Rahmen von Überwachungsaudits erfolgreich nachgewiesen und hält ein ISO-27001-Zertifikat für die IAV GmbH und weitere Tochtergesellschaften. Darüber hinaus hat IAV seit 2019 eine uneingeschränkte Freigabe für TISAX an allen Standorten in Deutschland für „sehr hohen Schutzbedarf (AL3)“ gemäß dem Simplified Group Assessment. Zudem konnten in 2025 TISAX-Prüfungen in weiteren Auslandsgesellschaften erfolgreich abgelegt werden, darunter in China, Brasilien, Indien und den USA.

Im Rahmen des integrierten Managementsystems wurde folgende Politik für die Informationssicherheit formuliert.

Wir schützen aktiv die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit aller Informationen und Assets, z. B. Prototypen, die uns anvertraut werden.

Dies umfasst sowohl die Daten und Assets unserer Kunden als auch unsere eigenen Unternehmensdaten und Assets.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1 | Unternehmensprofil

2 | Sustainability Management

3 | Verantwortung Geschäft

4 | Verantwortung Mitarbeitende

5 | Verantwortung Umwelt

6 | Verantwortung Gesellschaft

7 | Nachhaltigkeitskennzahlen

8 | GRI-Index

Anhang



3 | Verantwortung für das Geschäft

3.4 Risikomanagement

[2-23] [2-24] Als weltweit tätiges Unternehmen ist IAV im Rahmen seines Geschäftsmodells einer Vielzahl strategischer, operativer, finanzieller sowie Compliance- und Nachhaltigkeitsrisiken ausgesetzt. Diese Risiken werden gemäß gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorgaben systematisch identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht. Das Risikomanagement ist integraler Bestandteil der Unternehmensführung und der gruppenweiten Governance- und Compliance-Struktur und orientiert sich an konzernweit gültigen Richtlinien und Grundsätzen für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln (Policy Commitments).

Die Governance-, Risk- und Compliance-Funktionen (GRC) – darunter das Corporate-Risk-Management und das Interne Kontrollsystem (IKS) – arbeiten nach dem Three-Lines-Modell auf Basis dokumentierter, zyklischer Prozesse mit klar definierten Rollen, Verantwortlichkeiten und Schnittstellen. Diese Prozesse werden im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses regelmäßig überprüft und angepasst. Je nach Fokus der jeweiligen GRC-Funktion werden Risiken – einschließlich solcher mit Relevanz für Umwelt, Gesellschaft und Compliance – erhoben, bewertet, zueinander in Beziehung gesetzt und mit geeigneten Maßnahmen hinterlegt, deren Umsetzung und Wirksamkeit regelmäßig überwacht wird. Die Anforderungen der Normen, nach denen IAV zertifiziert ist, fließen in die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems ein. Dies unterstützt die Prüfbarkeit, Nachvollziehbarkeit und Vergleichbarkeit der Berichterstattung.

IAV bezieht die mehrheitlich im Besitz des Unternehmens befindlichen Tochtergesellschaften über gruppenweit gültige Richtlinien und standardisierte Prozesse in die Risikomanagementaktivitäten mit ein. Damit wird sichergestellt, dass die konzernweiten Policy Commitments einheitlich umgesetzt und in die operativen Geschäftsprozesse eingebettet werden.

Mit Hilfe einer im Jahr 2023 eingeführten gruppenweiten Softwareplattform werden zahlreiche risikorelevante Daten zentral erfasst, konsolidiert und für verschiedene GRC-Funktionen synergetisch nutzbar gemacht. Die digitale Unterstützung erleichtert eine konsistente Datengrundlage, erhöht Transparenz und Nachvollziehbarkeit und ermöglicht eine systematische Dokumentation für interne und externe Prüfungen.

Systematische Erfassung und Steuerung von Risiken
[2-16] [2-23] Das Risikomanagement auf Unternehmensebene betrachtet die wesentlichen Risiken im Hinblick auf die kurz- und mittelfristigen Unternehmensziele sowie die langfristige Unternehmenssicherung. Dabei wird sowohl die Möglichkeit negativer Abweichungen (Risiken) als auch positiver Abweichungen (Chancen) berücksichtigt. Neben wirtschaftlichen Aspekten werden auch wesentliche Nachhaltigkeits-, Compliance- und Reputationsrisiken einbezogen.

Ziel des unternehmensweiten Risikomanagements ist es, Risiken für IAV frühzeitig zu erkennen, verständlich zu bewerten und zeitnah geeignete Maßnahmen zu definieren und umzusetzen, um deren Auswirkungen auf das Unternehmen und seine Interessengruppen bestmöglich zu

steuern. Hierzu werden halbjährlich die Ziele und zugehörige Risiken aller wesentlichen Organisationseinheiten, Tochtergesellschaften und Managementsysteme sowohl aus Sicht der Geschäftsführung (Top-down) als auch der jeweiligen Linienverantwortlichen (Bottom-up) erhoben bzw. aktualisiert. Die Ursache-Wirkungs-Beziehungen werden systematisch analysiert, und die Risikoeigner in den operativen Bereichen legen konkrete Steuerungsmaßnahmen zur Mitigation der Risiken mit Verantwortlichkeiten und Fristen fest.

Kritische Risiken werden über definierte Berichtswege adressiert. Für die Behandlung wesentlicher Abweichungen oder Verstöße gegen interne Richtlinien und externe Vorgaben sind definierte Eskalationswege vorhanden. Je nach Bedeutung geschieht dies auch ad hoc direkt an die Geschäftsführung durch die verantwortlichen Stellen. Damit erfüllt IAV die Anforderung, dass wesentliche und kritische Anliegen (Critical Concerns) zeitnah an das höchste Leitungsorgan herangetragen werden.

Die übergeordneten Erkenntnisse eines jeden Berichtszyklus werden durch das funktionsübergreifend besetzte Risikokomitee kritisch gewürdigt, um sowohl Chancen als auch Risiken ausgewogen zu betrachten. Auf dieser Grundlage wird zum Ende eines jeden Halbjahres ein umfassender Risikobericht an die Geschäftsführung erstellt.

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Vorwort](#)

[1 | Unternehmensprofil](#)

[2 | Sustainability Management](#)

[3 | Verantwortung Geschäft](#)

[4 | Verantwortung Mitarbeitende](#)

[5 | Verantwortung Umwelt](#)

[6 | Verantwortung Gesellschaft](#)

[7 | Nachhaltigkeitskennzahlen](#)

[8 | GRI-Index](#)

[Anhang](#)

3 | Verantwortung für das Geschäft

Das Risikomanagementsystem wird anhand definierter Kennzahlen mindestens halbjährlich auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft und auch als Bestandteil externer ISO- und TISAX-Audits geprüft. Die verwendeten Bewertungsmethoden, Skalen und Schwellenwerte werden dokumentiert und möglichst konstant gehalten, um Vergleichbarkeit über mehrere Berichtsperioden sicherzustellen.

Um den steigenden Anteilen ausgelagerter Wertschöpfung sowie geopolitischen und handelspolitischen Unsicherheiten angemessen zu begegnen, rücken internationale Lieferketten und ausgelagerte Prozesse verstärkt in den Fokus der Risikomanagementaktivitäten von IAV. Dabei werden insbesondere Risiken in Bezug auf Qualität, Versorgungssicherheit, Informationssicherheit sowie Umwelt- und Sozialaspekte systematisch berücksichtigt, um den eigenen Sorgfaltspflichten gerecht zu werden.

Kontrollaktivitäten in Geschäftsprozessen

Das Interne Kontrollsystem (IKS) ist bei IAV etabliert und überwacht Kontrollaktivitäten zur Steuerung wesentlicher prozessbezogener Risiken, einschließlich solcher mit Relevanz für Compliance, um Sicherheit und Ordnungsmäßigkeit der Prozesse sicherzustellen und Vermögen zu schützen. Ein jährlich wiederkehrender, dokumentierter IKS-Regelprozess mit klaren Rollen, Verantwortlichkeiten und Eskalationswegen stellt sicher, dass auf Basis eines risikoorientierten IKS-Scopings die relevanten Risiken, Kontrollziele und Kontrollen regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst werden.

Identifizierte Kontrolllücken werden mit konkreten Maßnahmen, Verantwortlichkeiten und Zeitplänen hinterlegt. Nach deren Umsetzung werden die Kontrollen erneut bewertet, um sicherzustellen, dass die zugrunde liegenden Risiken angemessen adressiert werden. Ein jährliches Self-Assessment der Fachbereiche liefert ein qualitatives und quantitatives Bild zur Angemessenheit und Wirksamkeit der Kontrolllandschaft von IAV. Die Ergebnisse werden von der zentralen IKS-Funktion konsolidiert, plausibilisiert und qualitätsgesichert, um eine prüfbare und ausgewogene Berichterstattung zu gewährleisten.

Auf dieser Basis wird jährlich ein Bericht an die Geschäftsführung erstellt. Dieser enthält neben der Bewertung des bestehenden Kontrollsystems auch einen Vorschlag für das Scoping des nächsten IKS-Regelprozesses sowie identifizierte Verbesserungspotenziale. Dadurch wird die kontinuierliche Weiterentwicklung des IKS gefördert und werden zugleich Transparenz, Vollständigkeit und Genauigkeit der internen und externen Berichterstattung unterstützt.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1 | Unternehmensprofil

2 | Sustainability Management

3 | Verantwortung Geschäft

4 | Verantwortung Mitarbeitende

5 | Verantwortung Umwelt

6 | Verantwortung Gesellschaft

7 | Nachhaltigkeitskennzahlen

8 | GRI-Index

Anhang



4 | Verantwortung für unsere Mitarbeitenden

4 | Verantwortung für unsere Mitarbeitenden

Highlight: IAV Indien

Globale Wertschöpfung durch lokale Kompetenz
Boomtown Pune: Indiens Tech-Hotspot treibt Innovationen konsequent voran – gerade für die Automotive- und Energiebranche. Die Aufbruchstimmung im „Oxford des Ostens“ ist enorm, was insbesondere an der unvergleichlichen akademischen Infrastruktur liegt. Auch IAV nutzt das unternehmerische Potenzial der Metropolregion, um sein internationales Engagement auszubauen. Das Ziel: die globale Wertschöpfung durch lokale Kompetenzen zu steigern. Namasté IAV!

Schnell, schneller, IAV India Tech: Die erst im November 2024 gegründete Tochtergesellschaft macht Tempo. Der Standort, ein IAV Group Service Center wie die Tochtergesellschaften in Polen, Marokko und Brasilien, zählte bereits im März 2025 mehr als 200 Mitarbeitende. Denn Pune gilt nicht nur als aufstrebender Wirtschaftstandort mit einer hohen Dichte an namhaften Global Playern. Die Sieben-Millionen-Metropole versteht sich auch als Indiens Nummer 1 für Ingenieurwesen und Informationstechnologie.

Was nicht überrascht: Etwa 1.422 Hochschulen, darunter allein 154 für Ingenieurstudien, bilden einen gigantischen Markt an jungen, hoch qualifizierten Tech-Talenten.

Das überzeugt auch IAV. Mit der neuen Tochtergesellschaft, so die Expansionsstrategie, sichert sich der Tech Solution Provider entscheidende Ressourcen der Zukunft, die einerseits die branchenübergreifenden Kompetenzen erweitern, andererseits einen signifikanten Wertschöpfungsbeitrag leisten. Aus Indien für IAV weltweit.

Um das Business effizient zu steuern, kooperiert IAV India Tech beim Recruiting mit einem regionalen Partner, der im Rahmen eines Build-Operate-Transfer-Modells engagierte Tech Professionals für IAV gewinnt. Ob Programmierung innovativer Embedded Software für Automotive oder Testung komplexer Systeme für mehr Effizienz und Sicherheit: Expert Leads von IAV identifizieren und definieren technische Anforderungsbuster, für die die indische Tochtergesellschaft adäquate Teams aufbaut, trainiert und qualifiziert.

Mit Erfolg: Aktuell durchlaufen mehr als 200 neue Mitarbeitende ein 18-monatiges Aufbauprogramm, das Einblicke in die Hightech-DNA von IAV gibt, aber auch die Herausforderungen des Marktes sowie die Erwartungen an die individuellen Kompetenzen und Verantwortungen konkretisiert. Das beeindruckt selbst die junge Entwickler-Generation.

Stadtzentrum von Pune, Indien.

- Inhaltsverzeichnis
- Vorwort
- 1 | Unternehmensprofil
- 2 | Sustainability Management
- 3 | Verantwortung Geschäft
- 4 | Verantwortung Mitarbeitende
- 5 | Verantwortung Umwelt
- 6 | Verantwortung Gesellschaft
- 7 | Nachhaltigkeitskennzahlen
- 8 | GRI-Index
- Anhang



4 | Verantwortung für unsere Mitarbeitenden

Besser noch: Das große Potenzial in Pune und die langfristigen Perspektiven in Indien motivierten IAV, die neue Tochtergesellschaft direkt in seine ISO-Zertifizierung einzubinden – mit dem Ziel, vom Start weg höchste Qualitäts- und Sicherheitsstandards zu erfüllen. Die erfolgreiche TISAX-Zertifizierung gibt IAV India Tech zudem die Möglichkeit, über das Kundennetzwerk konkrete Aufträge zu akquirieren. Ein erster Meilenstein.

Aber nicht der einzige! Denn IAV India Tech fördert mit der standortspezifischen Initiative „Women’s Connect“ den Aufbau diverser Teams, schafft gleichzeitig MINT-Jobs für Frauen und unterstützt gezielt deren Entwicklung in Richtung Führungsrollen. Das Engagement zeigt Wirkung. Schon heute. Der Frauenanteil von IAV India Tech und seinem regionalen Partner liegt aktuell bei mehr als 30 %. Damit setzt der Standort in Indien ein Ausrufezeichen für Gleichberechtigung. Aus gutem Grund: Wer neuen Talenten eine Chance gibt, bringt Bewegung in die Arbeitsstruktur und beschleunigt die Innovationskraft von Teams. Das macht gerade im Wettbewerb den Unterschied – ob in Indien oder am Standort Berlin, dem Hauptsitz von IAV.



SDG 5 – Geschlechtergleichheit und Befähigung aller Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung

Das SDG 5 beinhaltet das Ziel, unter anderem alle Formen von Diskriminierung von Frauen und Mädchen auf der Welt zu beenden sowie die volle und wirksame Teilhabe und Chancengleichheit von Frauen bei der Übernahme von Führungsrollen sicherzustellen – auf allen Ebenen der Entscheidungsfindung im politischen, wirtschaftlichen und öffentlichen Leben.

Unser Beitrag

IAV investiert in eine der dynamischsten Technologieregionen Indiens und stärkt damit das Profil als führender Tech Solution Provider – national und international.

IAV profitiert in Pune von jungen, gut ausgebildeten Tech-Experten, mit denen die Tochtergesellschaft die Ressourcen der Zukunft für IAV weltweit aufbaut und sichert.

IAV nutzt den kostenspezifischen Standortvorteil Punes, um einen signifikanten Wertbeitrag zu leisten und dadurch die Wertschöpfung von IAV weltweit gezielt zu diversifizieren.

IAV fördert mit Initiativen wie „Women’s Connect“ MINT-Jobs für Frauen und unterstützt deren Entwicklung in Richtung Führungsrollen – bei einem Frauenanteil von aktuell mehr als 30 % .

- Inhaltsverzeichnis
- Vorwort
- 1 | Unternehmensprofil
- 2 | Sustainability Management
- 3 | Verantwortung Geschäft
- 4 | Verantwortung Mitarbeitende
- 5 | Verantwortung Umwelt
- 6 | Verantwortung Gesellschaft
- 7 | Nachhaltigkeitskennzahlen
- 8 | GRI-Index
- Anhang



4 | Verantwortung für unsere Mitarbeitenden

5 Fragen an ...
Tanja Wild, Local Governance Coordinator
bei IAV India Tech

Warum hast du dich entschieden, für IAV nach Pune zu gehen?

Ich war für IAV bereits in Japan und China, deshalb fiel mir die Entscheidung leicht, mich auf den Job in Indien zu bewerben. Im Ausland zu arbeiten, bedeutet für mich ganz einfach, das Leben zu bereichern und den Horizont zu erweitern.

Wie verliefen deine Vorbereitungen für den Job in Pune?

IAV arrangierte ein interkulturelles Online-Training – und ich recherchierte zu Indien und Pune, um ein Gefühl für Land und Leute zu bekommen.

Wie war dein erster Eindruck – vom Land, dem neuen Arbeitsplatz, dem neuen Team...?

Die ersten Wochen waren etwas ernüchternd: der Monsun, das Verkehrschaos, die Baustellen, die Wohnungssuche, die Beantragung des Arbeitsvisums ... Nach rund dreieinhalb Monaten bin ich angekommen. Die Menschen – insbesondere das Team– sind unglaublich nett und offen. Das hilft sehr.

Worin liegen für dich die größten Unterschiede im Vergleich zu Deutschland?

Um beim Job zu bleiben: Im Gegensatz zu Deutschland geht's im Büro in Pune erst gegen 09:30 Uhr los. Die Teams hören dann aber auch entsprechend später auf. Was besonders ist: Selbst in Stresssituationen und unter zeitlichem Druck herrscht im Büro eine heitere Gelassenheit – trotz größter Professionalität. Das ist wirklich angenehm.

Was gibst du Mitarbeitenden mit, die zum ersten Mal beruflich ins Ausland gehen?

Sie sollten in jedem Fall Mut und Begeisterung im Gepäck haben – und die Fähigkeit, sich von deutschen Maßstäben zu verabschieden. Ganz nach dem Motto: „When in Rome, do as Romans do.“ Je mehr sie sich also auf das Gastland einlassen, umso leichter haben sie's. Ich persönlich versuche, nicht nach den Dingen zu suchen, die ich vermisse. Vielmehr freue ich mich über Dinge, die ich entdecke. Damit bin ich bislang sehr gut gefahren.

Im Profil: IAV India Tech

Die neue Tochtergesellschaft IAV India Tech sitzt in Indiens Tech-Hotspot – in Boomtown Pune, auch bekannt als „Oxford des Ostens“. Noch Fragen?

Location

Pune, neuntgrößte Stadt Indiens mit rund 7,2 Millionen Menschen vor Ort.

Team

Aktuell mehr als 200 Mitarbeitende bei einem Frauenanteil von mehr als 30 %.

Portfolio

Softwareentwicklung für IAV weltweit mit den Schwerpunkten Embedded Software, Simulation and Digitalization, Integration and Test Systems and Tools sowie Generic Software and AI/MBSE.

Sprache

Englisch, Marathi, Hindi.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1 | Unternehmensprofil

2 | Sustainability Management

3 | Verantwortung Geschäft

4 | Verantwortung Mitarbeitende

5 | Verantwortung Umwelt

6 | Verantwortung Gesellschaft

7 | Nachhaltigkeitskennzahlen

8 | GRI-Index

Anhang



4 | Verantwortung für unsere Mitarbeitenden

4.1 Attraktive Arbeitsbedingungen

Arbeitsgestaltung

Während des herausfordernden Transformationsprozesses in der Automobilindustrie und dem damit verbundenen Shift der Branche aus Deutschland hinaus in eine globale Wertschöpfung, stellt sich auch IAV neu auf – als international wettbewerbsfähiger Entwicklungsdienstleister.

Diese Transformation birgt Herausforderungen, die gemeinsam bewältigt werden müssen. Dafür haben sich die Tarifpartner für einige Monate in 2025 auf eine Arbeitszeitreduzierung geeinigt, sodass ein Teil der Belegschaft mit reduziertem Stundenumfang arbeitete. Trotz dieser Entwicklung ist ein exzellenter Pool an hochmotivierten Talenten für IAV erfolgsentscheidend, weswegen wir weiterhin große Anstrengungen unternehmen, um ein attraktiver Arbeitgeber zu sein.

IAV trägt Verantwortung für eine große Belegschaft. Mitarbeitende sollen dabei auch in Zukunft ein aktivierendes Umfeld vorfinden, in dem sie partnerschaftlich innovative Ideen in einem zukunftsfähigen Aufgabenspektrum verwirklichen.

Neben technologisch führenden und hochspannenden Themen, einer zukunftsorientierten Qualifizierungslandschaft, kompetitiven und tariflich vereinbarten Vergütungsstrukturen und zahlreichen weiteren Benefits, tut sich IAV weiterhin besonders in der flexiblen Gestaltung der eigenen Arbeit hervor: Je nach Lebenssituation können Mitarbeitende unterschiedliche Vorstellungen hinsichtlich der Gestaltung von Arbeitszeit und Arbeitsort haben. Mit verbindlichen Betriebsvereinbarungen hat IAV eine solide Grundlage geschaffen, damit Mitarbeitende individuell und kurzfristig Beruf und Privatleben in Einklang bringen können.

So sichert die Betriebsvereinbarung „Flexible Arbeitszeit“ den Beschäftigten die Möglichkeit, selbst Einfluss auf ihre Arbeitszeit zu nehmen. Für Mitarbeitende mit Ruf-, Schicht- oder Servicezeiten wurden eigenständige Regelungen getroffen. Durch die Betriebsvereinbarung zur „Mobilarbeit“ bekennen sich Geschäftsführung und Gesamtbetriebsrat klar zu dem Ziel, Arbeits- und Führungskultur von IAV nachhaltig zu verändern und die Vertrauenskultur im Unternehmen zu fördern. Mobilarbeit ermöglicht das Arbeiten außerhalb der Betriebsstätten von IAV und somit eine flexible Gestaltung von Arbeitszeit und Arbeitsort. Mitarbeitende können für einen befristeten Zeitraum auch mobil im Ausland arbeiten.

- Inhaltsverzeichnis
- Vorwort
- 1 | Unternehmensprofil
- 2 | Sustainability Management
- 3 | Verantwortung Geschäft
- 4 | Verantwortung Mitarbeitende
- 5 | Verantwortung Umwelt
- 6 | Verantwortung Gesellschaft
- 7 | Nachhaltigkeitskennzahlen
- 8 | GRI-Index
- Anhang

4 | Verantwortung für unsere Mitarbeitenden

Mitarbeiterbefragung

Die Zufriedenheit, Motivation und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden sind zentrale Bestandteile der sozialen Nachhaltigkeit bei IAV. Um diese kontinuierlich zu erfassen und gezielt zu fördern, setzt IAV seit vielen Jahren auf die regelmäßige Mitarbeiterbefragung (MAB). Diese hat sich als wirksames Instrument etabliert, um Stimmungen, Bedarfe und Verbesserungspotenziale sichtbar zu machen und in den Dialog mit den Mitarbeitenden zu treten.

Die Mitarbeiterbefragung wurde 2024 ausgesetzt, um eine umfassende Neugestaltung vorzubereiten. Im Jahr 2025 lag der Schwerpunkt auf der Entwicklung eines neuen Formats, das ab dem ersten Quartal 2026 als „Check-in“ eingeführt wird. Diese kompakte, vollständig digitale Befragung konzentriert sich auf die aktuellen Herausforderungen der Transformation sowie das Wohlbefinden der Mitarbeitenden. Sie ist bewusst kurz gehalten, schnell ausfüllbar und soll ein klares Bild der Stimmung im Unternehmen liefern. Damit schafft IAV die Basis für eine offene Beteiligung und gezielte Verbesserungen.

Gewinnung neuer Talente

Im Geschäftsjahr 2025 hat IAV seine strategischen Initiativen weiterentwickelt, um den Herausforderungen einer angespannten Markt- und Wirtschaftssituation resilient zu begegnen. Ein zentraler Bestandteil dieser Strategie ist die Stärkung des internen Arbeitsmarkts mit dem Ziel, Talente langfristig im Unternehmen zu halten und interne Mobilität zu fördern.

Maßnahmen wie das virtuelle Job-Café, in dem Hiring Manager offene interne Vakanzen vorstellen und Fragen

beantworten, sowie die unternehmensweite Nutzung der Plattform smartPeople, die Kompetenzen von Mitarbeitenden mit offenen Stellen und Projektbedarfen automatisiert verknüpft, tragen zur Kapazitätsoptimierung bei. Diese Initiativen werden durch klare Zielsetzungen, regelmäßige Evaluierungen und die HR-Abteilung sowie die jeweiligen Führungskräfte gesteuert.

Unsere zahlreichen Initiativen zur Förderung der Vielfalt und Chancengleichheit sind erfolgreich etabliert und tragen dazu bei, ein inklusives und unterstützendes Arbeitsumfeld zu schaffen. Maßnahmen wie Pre-Screening-Interviews mit Frauen im Bewerbungsprozess und halbstrukturierte Interviewleitfäden erhöhen die Objektivität und Qualität im Auswahlverfahren. Diese Maßnahmen stärken nicht nur unsere Unternehmenskultur, sondern fördern auch die Kreativität und Innovation innerhalb unseres Teams.

IAV sieht in der beruflichen Ausbildung einen zentralen Pfeiler für nachhaltige Personalentwicklung. Auch im Jahr 2025 haben erneut Auszubildende in den Berufen Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d) und Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung (m/w/d) ihre Ausbildung bei IAV begonnen. Die Ausbildungsprogramme werden regelmäßig evaluiert und an technologische sowie gesellschaftliche Entwicklungen angepasst.

Ein weiterer strategischer Schwerpunkt im Jahr 2025 war die gezielte Stärkung des Sales-Bereichs. Ziel war es, die Marktposition von IAV zu festigen und neue Geschäftsfelder zu erschließen.

4.2 Sozialpartnerschaften und Mitbestimmung

[2-30] Als erster Entwicklungsdienstleister hat IAV 1989 einen Mantel- und Entgelttarifvertrag mit der IG Metall geschlossen und somit eine Tarifbindung über einen Haustarifvertrag erwirkt. In den Folgejahren wurden in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit der IG Metall weitere tarifliche Regelungen vereinbart, z. B. der Rahmentarifvertrag für Beschäftigte mit Spezialisten- oder Führungsfunktion, der Tarifvertrag zur Entgeltumwandlung und der Tarifvertrag zur Altersteilzeit.

In allen Betrieben der IAV GmbH vertritt ein Betriebsrat die Interessen der Mitarbeitenden. Betriebsübergreifende Themen werden vom Gesamtbetriebsrat betreut. Betriebsräte und Gesamtbetriebsrat organisieren sich in Gremien, Ausschüssen und Arbeitsgruppen. Die betriebliche Mitbestimmung wird bei IAV partnerschaftlich und kooperativ gelebt. Themen wie z. B. die Arbeitszeit oder die Ordnung und das Verhalten im Betrieb werden mit den zuständigen Gremien beraten, verhandelt und ggf. wird dazu eine Betriebsvereinbarung oder Gesamtbetriebsvereinbarung abgeschlossen. Es gehört zum Selbstverständnis von IAV konstruktive Gespräche zwischen Geschäftsführung und gewählten Vertretungen zu führen, um Lösungen und tragfähige Entscheidungen zu finden. Im Berichtszeitraum haben die Betriebsparteien unter anderem folgende Vereinbarungen geschlossen:

Inhaltsverzeichnis
Vorwort
1 Unternehmensprofil
2 Sustainability Management
3 Verantwortung Geschäft
4 Verantwortung Mitarbeitende
5 Verantwortung Umwelt
6 Verantwortung Gesellschaft
7 Nachhaltigkeitskennzahlen
8 GRI-Index
Anhang

4 | Verantwortung für unsere Mitarbeitenden

- Gesamtbetriebsvereinbarungen zur Arbeitszeitreduzierung sowie ergänzende Gesamtvertriebsvereinbarungen zur Arbeitszeitreduzierung
- Gesamtbetriebsvereinbarung Bonus Vertrieb
- Gesamtbetriebsvereinbarung zur Mobilarbeit
- Gesamtvertriebsvereinbarung zu Kontingenten bezüglich Altersteilzeit für 2025

Vergütung und Tarifvertrag

Die Vergütung der Mitarbeitenden richtet sich nach dem Mantel- und Entgelttarifvertrag. Mit dem Tarifabschluss vom 21. Dezember 2023 wurde eine zweistufige Erhöhung der Tarifentgelte für die Jahre 2024 und 2025 vereinbart. Die zweite Stufe sah zum 1. Februar 2025 eine Anhebung um 3,3 % vor. Im Februar 2025 haben die Tarifvertragsparteien zusätzlich einen Zukunftssicherungstarifvertrag abgeschlossen. Darin wurde unter anderem festgelegt, dass die für Februar 2025 vorgesehene Tarifierhöhung für das Jahr 2025 in freie Tage und zusätzliche Urlaubstage umgewandelt wird.

Tarifvertrag für Studierende

2015 hat das Unternehmen als erster Betrieb in Deutschland einen Tarifvertrag mit der IG Metall für Studierende abgeschlossen. Er bildet den Rahmen für Arbeits- und Ausbildungsbedingungen für Studierende in allen Phasen ihrer akademischen Ausbildung. Der Tarifvertrag gilt gleichermaßen auch für Promovierende, dual Studierende, Personen im Praktikum, und Personen im Referendariat. Mit ihm fördert IAV den Nachwuchs und stärkt durch die Schaffung beruflicher Perspektiven die Bindung von Studierenden an das Unternehmen.

4.3 Qualifizierung

[404-1] [404-2] Für IAV als technologie- und innovationsgetriebenes Unternehmen sind die Qualifizierung der Mitarbeitenden und lebenslanges Lernen gelebte Praxis. IAV begleitet die individuellen Karriere- und Berufswege der Beschäftigten mit den passenden Qualifizierungsprogrammen und bietet Mitarbeitenden vielfältige Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen an, damit sie die spezifischen Kompetenzen und Fähigkeiten erlernen, die sie benötigen. Die durchschnittliche Zeit für die Teilnahme an Qualifizierungs- und Trainingsmaßnahmen betrug im Jahr 2025 rund 15,7 (2024: 24,6) Stunden. Insgesamt wurden im Jahr 2025 31.339 (2024: 54.202) Stunden in die Entwicklung der Mitarbeitenden investiert. Während die Investitionen in Qualifizierung weiterhin auf hohem Niveau liegen, zeigt sich ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Dies ist einerseits auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die damit verbundene Optimierung der Kostenstrukturen zurückzuführen, andererseits auf eine gezielte Fokussierung der Qualifizierungsmaßnahmen.

Talent- und Kompetenzförderung

[404-3] Mit dem neu implementierten Talent Orientation Process haben wir das jährlich stattfindende Entwicklungsgespräch zwischen Führungskraft und Mitarbeitenden digitalisiert und konkret auf relevante Kompetenzen für die jeweilige Rolle ausgerichtet. Das Format bietet einen ganzheitlichen Rahmen, um Kompetenzentwicklung, Zielerreichung und Leistungsbeiträge kontinuierlich zu reflektieren. Durch den strukturierten Austausch von Feedback wird die individuelle Performance gestärkt und eine nachhaltige Weiterentwicklung entlang der jeweili-

gen Rollenanforderung gefördert. Die Gespräche werden allen Mitarbeitenden bei IAV angeboten.

Für eine Karriere-Entwicklung in einer unserer definierten Laufbahnen wird ein neu konzipiertes, rollenunabhängiges Potenzial-Assessment durchgeführt, in dem Potenzialkompetenzen systematisch erfasst und in einem individuellen Entwicklungsbericht ausgewertet werden. Dadurch wird eine nachhaltige, potenzialorientierte Entwicklung ermöglicht, die gezielt an den individuellen Stärken und Entwicklungsfeldern der Mitarbeitenden ansetzt.

Mit den Laufbahnqualifizierungen bietet IAV den Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihre Potenziale im Rahmen einer Führungs-, Fach- oder Projektlaufbahn weiterzuentwickeln. Das Laufbahnmodell bildet die Grundlage für eine individuelle und zielgerichtete Karriereplanung. Die umfassenden Qualifizierungsprogramme bereiten die Mitarbeitenden auf die Herausforderungen und Verantwortlichkeiten in ihrer zukünftigen Rolle vor. Diese Programme wurden überarbeitet und die Ausrichtung wurde noch stärker auf die Unternehmenswerte und strategisch bedeutende Leadership-Skills ausgerichtet. Ein gemeinsames, laufbahnübergreifendes Kompetenzverständnis auf Basis des Leadership-Leitbilds bildet die Grundlage aller Programme und fördert eine konsistente Führungskultur. Ergänzend werden rollenspezifische Programme angeboten, um die unterschiedlichen Anforderungen der jeweiligen Laufbahn gezielt abzudecken.

Neben den Qualifizierungsprogrammen haben Führungskräfte die Möglichkeit, Coachings in Anspruch zu nehmen, um individuelle Entwicklungsziele systematisch zu

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1 | Unternehmensprofil

2 | Sustainability Management

3 | Verantwortung Geschäft

4 | Verantwortung Mitarbeitende

5 | Verantwortung Umwelt

6 | Verantwortung Gesellschaft

7 | Nachhaltigkeitskennzahlen

8 | GRI-Index

Anhang

4 | Verantwortung für unsere Mitarbeitenden

vertiefen. Neu implementierte Leadership-Formate fördern darüber hinaus den fachlichen Austausch, die Netzwerkbildung sowie die Auseinandersetzung mit ausgewählten Führungsthemen. Durch diese enge Verzahnung von Potenzialdiagnostik, Qualifizierung und begleitenden Entwicklungsformaten wird eine nachhaltige und werte-basierte Führungskultur bei IAV gefestigt.

Qualifizierungsstrategie

Die Veränderungen in der Branche stellen IAV vor große Herausforderungen. Einerseits erfordern reduzierte Ver-gabebudgets, die Kostenstrukturen noch stärker zu opti-mieren, andererseits hat IAV den Anspruch, seine Mitar-beitenden unter sich schnell ändernden technologischen und organisatorischen Bedingungen optimal auf ihre Aufgaben vorzubereiten. Qualifizierung ist hier weiterhin ein Schlüsselfaktor. Neben den oben beschriebenen Ak-tivitäten zur Verbesserung der Leadership-Skills hat IAV zahlreiche Programme vorangetrieben, die das Know-how in verschiedenen Bereichen stärken. Etablierte Qualifizierungsprogramme zur Gewährleistung der Transformation der Mitarbeitenden werden regel-mäßig auf Basis der Erhebungen aus der strategischen Personalplanung aktualisiert. Die Transformationsbe-mühungen sind somit auf eine konkrete Bedarfsplanung fokussiert. Schwerpunkte bilden hierbei technologische Kompetenzen in den Bereichen Big Data, Software De-velopment und Automotive Cybersecurity.

Um das Potenzial Künstlicher Intelligenz im Unterneh-men zu heben, hat IAV eine „AI Academy“ initiiert, die diese Technologie allen Mitarbeitenden näherbringt. E-Learnings, Live-Trainings und verschiedene Austausch-

formate zu den technologischen Grundkonzepten, den Tools, den praktischen Anwendungsfeldern, aber auch den rechtlichen und ethischen Anforderungen bilden die Grundlage, dieses Technologiefeld für alle Mitarbeitenden erlebbar zu machen und Künstliche Intelligenz direkt im eigenen Arbeitsumfeld einzusetzen.

Um das Wachstum von IAV in neuen Branchen wie Agri-culture, Defense, Energy zu befähigen, bietet IAV seit 2025 im Rahmen der neu konzipierten „Beyond Academy“ Grundagentrainings für die hinzukommenden Wachs-tumsbranchen an.

Ergänzende Schwerpunkte der Qualifizierungsstrategie bilden methodische Kompetenzen in den Bereichen Agili-tät, Steuerung von Partnerschaften sowie die Stärkung der Vertriebsorganisation.

4.4 Diversität

Die Innovationskraft von IAV lebt von den Ideen und der Kreativität unserer Mitarbeitenden. Je vielfältiger ihre Hin-tergründe und Perspektiven sind, desto zahlreicher und innovativer sind die Lösungen, die entstehen. Deshalb ist IAV überzeugt, dass eine interkulturelle Belegschaft mit ausgewogenem Geschlechter- und Altersverhältnis ent-scheidend zur Wettbewerbsfähigkeit eines Entwicklungs-dienstleisters beiträgt.

Wir behandeln alle Mitarbeitenden gleich – unabhängig von Nationalität, Staatsangehörigkeit, Familienstand, sexueller Orientierung, Hautfarbe, Geschlecht, Behinde-rung, Veteranenstatus, Religion oder Weltanschauung,

Alter, sozialer oder ethnischer Herkunft oder politischer Einstellung, sofern diese auf demokratischen Prinzipien beruht.

Um dieses Selbstverständnis zu bekräftigen, hat IAV die Charta der Vielfalt unterzeichnet und sich damit aus-drücklich zu Vielfalt, Chancengleichheit und Wertschät-zung verpflichtet.

Vielfalt und Chancengleichheit sind fest in den Unter-nehmenswerten und im Leadership-Leitbild verankert. Ergänzend dazu wurde Diversitätskompetenz in den in-ternen Humankompetenzkatalog aufgenommen. Füh-rungskräfte werden damit auch daran gemessen, ob sie anerkennend, wertschätzend und vorurteilsfrei mit ge-sellschaftlicher Vielfalt sowie unterschiedlichen Werten, Einstellungen, Denk- und Arbeitsstilen umgehen – und diese Unterschiedlichkeit konstruktiv in Arbeitsabläufe einbeziehen können.

Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit

IAV hat verschiedene Maßnahmen zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit seiner Mitarbeitenden etabliert. Eine ge-schlechtergerechte Personalpolitik ist dabei ein zentrales Element unserer Attraktivität als Arbeitgeber.

IAV ist mit anderen Unternehmen in verschiedenen Netz-werken rund um Diversity, Equity, Inclusion & Belonging (DEIB) verbunden und lernt dort durch Erfahrungsaus-tausche und Fachpersonen mit Expertise. Ein zentrales internes Format sind unsere „Diversity Nuggets“, in denen Mitarbeitende in Workshop-Formaten gemeinsam lernen, sich austauschen und für unterschiedliche Perspektiven sensibilisiert werden. Zudem wurden in 2024 zwei Inklusiv-

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1 | Unternehmensprofil

2 | Sustainability Management

3 | Verantwortung Geschäft

4 | Verantwortung Mitarbeitende

5 | Verantwortung Umwelt

6 | Verantwortung Gesellschaft

7 | Nachhaltigkeitskennzahlen

8 | GRI-Index

Anhang



4 | Verantwortung für unsere Mitarbeitenden

sionsbeauftragte benannt, die dem Thema zusätzliche Sichtbarkeit und Gewicht verleihen.

Weiblichen Nachwuchskräften steht ein Female-Empowerment-Coachingprogramm zur Verfügung, das sie in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung gezielt unterstützt und auf zukünftige Führungs- und Fachrollen vorbereitet.

Um mehr Frauen in Führungspositionen zu bringen, wurde ein Gesamtkonzept erarbeitet, das mit aktuellen Maßnahmen und perspektivischen Ideen das Ziel der Chancengleichheit im Management verfolgt. IAV hat Zielwerte für die Beteiligung von Frauen in den Führungsebenen festgelegt. Um perspektivisch einen höheren Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erreichen, wird die Female Development Rate als Kennzahl herangezogen, welche den Prozentsatz der weiblichen Teilnehmerinnen in Relation zu allen Teilnehmenden des IAV Development

Centers innerhalb eines Jahres angibt. Das Development Center dient zur Bestätigung des Potenzials der Mitarbeitenden, die in eine Führungsposition entwickelt werden sollen. Die Female Development Rate wurde in 2025 erstmals erfasst und betrug 22,4%.

In der Geschäftsführung zeigt sich nunmehr seit 2025 wieder ein stabiler Frauenanteil. Das Ziel, dass mindestens eine Position in diesem Organ von einer Frau besetzt werden soll, ist durch die Benennung von Dr. Frauke Eßer als CFO wieder erfüllt. Im Berichtszeitraum betrug der Frauenanteil bei drei Geschäftsführenden 33,3 %. Insgesamt lag der Frauenanteil in allen Führungspositionen im Jahr 2025 bei 8,0 % (2024: 8,0 %). In der allgemeinen Belegschaft lag der Frauenanteil im Jahr 2025 bei 18,0 % (2024: 18,0 %).

Zusätzlich versteht sich IAV als international agierendes Unternehmen, welches sich durch eine internationale Belegschaft auszeichnet. Allein in der IAV GmbH sind 62

Nationalitäten vertreten (2024: 71) – ein Beleg für die ausgeprägte internationale Vielfalt innerhalb des Unternehmens. Diese Diversität zeigt, wie erfolgreich interkulturelle Zusammenarbeit gelebt wird und wie sie zu hoher Teamleistung beitragen kann.

4.5 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Der Gesundheitsschutz und die Arbeitssicherheit haben oberste Priorität. Alle Mitarbeitenden haben ein Recht auf ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld. Diesem Grundsatz folgend, beachtet IAV die geltenden Standards und Vorgaben der Arbeitssicherheit. Weiter bilden diese Standards und Vorgaben die Grundlage für ein unternehmensweites Management der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes. Jede Maßnahme folgt dem Anspruch, die Gesundheit, Leistungsfähigkeit, Belastbarkeit, Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeitenden zu erhalten bzw. zu verbessern. Dazu bilden die Fachgebiete Betriebliches Gesundheitsmanagement und Arbeitsschutzmanagement organisatorisch und personell eine Einheit.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Das IAV-Gesundheitsmanagement umfasst Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsorganisation, der Ergonomie am Arbeitsplatz, der Integration und Rehabilitation von Mitarbeitenden, der Entwicklung der Führungskultur sowie Präventionsmaßnahmen.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1 | Unternehmensprofil

2 | Sustainability Management

3 | Verantwortung Geschäft

4 | Verantwortung Mitarbeitende

5 | Verantwortung Umwelt

6 | Verantwortung Gesellschaft

7 | Nachhaltigkeitskennzahlen

8 | GRI-Index

Anhang



4 | Verantwortung für unsere Mitarbeitenden

Die betriebsärztliche Betreuung wird im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements kontinuierlich verbessert. Das Ziel ist die Erhaltung höchster Qualitätsstandards in der ärztlichen Betreuung, um die Sicherheit der Mitarbeitenden bei ihren hochspezialisierten Aufgaben zu gewährleisten.

Der Großteil der Aktivitäten des betrieblichen Gesundheitsmanagements steht im Zeichen der Prävention. Neben dem Fokus auf der Vermeidung betrieblich bedingter Erkrankungen wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt mit dem Ziel, die generelle Gesundheit der Mitarbeitenden zu verbessern. Dazu zählen:

- betriebliches Eingliederungsmanagement nach Erkrankungen
- Gestaltung eines sicheren und gesunden Arbeitsplatzes
- ergonomische Ausstattung der Arbeitsplätze
- regelmäßige, thematisch wechselnde digitale Gesundheits- und Thementage
- Seminare und Vorträge für ein nachhaltig gesundheitsbewusstes Handeln

Arbeitsschutzmanagement

Bei der Umsetzung des unternehmensweiten Managements für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz hält sich IAV an die gültigen spezifischen Normen. Seit Juni 2019 ist IAV gemäß ISO 45001 erfolgreich zertifiziert und konnte dies in einem Rezertifizierungsaudit im Jahr 2025 bestätigen.

Die Anforderungen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes sind in der Aufbauorganisation und in den Prozessen integriert und werden an allen Standorten umgesetzt. Somit werden Gefährdungen am Entstehungsort systematisch ermittelt, bewertet und minimiert. Die operativen Tätigkeiten des Arbeitsschutzmanagements stehen unter der selbstverständlichen Verpflichtung, alle relevanten Rechtsvorschriften zum Arbeits- und Gesundheitsschutz und die entsprechenden Unfallverhütungsvorschriften einzuhalten. Durch sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Maßnahmen, wie Schulungen, werden Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Gesundheitsrisiken kontinuierlich reduziert. Die Führungskräfte sind zur aktiven und verantwortlichen Mitarbeit bei der Umsetzung des Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagements verpflichtet und werden dazu regelmäßig geschult. Durch eine aktive Informations- und Dialogpolitik zwischen den betrieblichen Vorgesetzten, der Arbeitssicherheit, der Arbeitnehmervertretung, der Betriebsärzteschaft und den Fremdfirmen schafft IAV die Voraussetzungen für den Aufbau sicherer Prozesse und die Gewährleistung eines hohen Arbeitsschutzniveaus. An allen Entwicklungszentren und Bürostandorten von IAV arbeiten Arbeitsschutzausschüsse mit Vertretungen der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite an der stetigen Verbesserung der Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz.

Für alle Arbeitsplätze, insbesondere für alle gefährdungsrelevanten Tätigkeiten, Betriebsmittel und Einrichtungen, werden Gefährdungsbeurteilungen erstellt und regelmäßig überprüft. Mitarbeitende von IAV erhalten auf Grundlage der Gefährdungsbeurteilung die notwendige sicherheitstechnische und betriebsärztliche Betreuung. Mitarbeitende im Bereich Versuchsfahrten können beispielsweise aus einem umfangreichen Katalog von Vorsorgeuntersuchungen die für sie erforderlichen Untersuchungsumfänge auswählen. Das Expertenteam des Arbeits- und Gesundheitsschutzes unterstützt und berät die Mitarbeitenden und Führungskräfte bei der Auswahl der entsprechenden Maßnahmenprogramme.

Arbeitsunfälle

Eine wichtige Kennzahl im Bereich Arbeitssicherheit ist die Unfallrate. Hierbei werden die meldepflichtigen Arbeitsunfälle mit mehr als drei Ausfalltagen je 1.000 Vollzeitbeschäftigte auf das Kalenderjahr bezogen. Die Berechnungsgrundlage entspricht der Vorschrift 2 der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV V2).

Im Jahr 2025 hatte IAV eine Unfallrate von 0,5 Arbeitsunfällen je 1.000 Vollzeitbeschäftigte. Im Jahr 2024 lag dieser Wert noch bei 2,3 Arbeitsunfällen je 1.000 Vollzeitbeschäftigte. IAV liegt damit deutlich unter dem Versicherungsdurchschnitt der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) (10,96 meldepflichtige Arbeitsunfälle je 1.000 Vollzeitbeschäftigte, Stand: 2024, VBG). Darüber hinaus sind im Berichtszeitraum keine Mitarbeitenden von IAV bei einem Arbeitsunfall tödlich verunglückt.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1 | Unternehmensprofil

2 | Sustainability Management

3 | Verantwortung Geschäft

4 | Verantwortung Mitarbeitende

5 | Verantwortung Umwelt

6 | Verantwortung Gesellschaft

7 | Nachhaltigkeitskennzahlen

8 | GRI-Index

Anhang





5 | Verantwortung für unsere Umwelt

Highlight: Einführung Energiemanagementsystem ISO 50001

Energie intelligent managen, nachhaltig profitieren

Systematisch Energie sparen: Mit der Einführung des Energiemanagementsystems nach ISO 50001 verbessert IAV nicht nur energiebezogene Leistung. „Wir zahlen auch ganz konkret auf das Nachhaltigkeitsziel ein, unsere Emissionen deutlich zu verringern“, sagt Dr. Marek Gawor, Managementsystembeauftragter für Umwelt und Energie bei IAV.

Weniger Verbrauch, mehr Effizienz: Das Energiemanagementsystem birgt jede Menge Chancen, aber auch gleichermaßen Herausforderungen – „gerade bei einem so komplexen Technologie-Unternehmen wie IAV“.

Die Anforderungen sind klar: Erst den Energieverbrauch erfassen – und zwar im gesamten Unternehmen –, dann auf Basis von Kennzahlen die Energieeffizienz ermitteln. Sie wiederum bilden den Ausgangspunkt, um Maßnahmen abzuleiten, die die energiebezogene Leistung systematisch optimieren.

Klingt einfach. Ist es aber nicht. „Obwohl die Struktur des Energiemanagementsystems dem bereits bei IAV zertifizierten Umweltmanagementsystems ähnelt, war die Einführung ein echter Kraftakt“, räumt Dr. Gawor ein. Das lag in erster Linie an der Entscheidung, das Erstzertifizierungsaudit zur ISO 50001 mit zwei Rezertifizierungsaudits zum Umweltmanagement sowie zur Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zu kombinieren, um möglichst viele Synergien zu nutzen. Die aber waren für März bis

Mai 2025 terminiert, also etwa vier Monate vor Ablauf der gesetzlichen Frist zur ISO-50001-Zertifizierung. „Dadurch blieben uns insgesamt nur 15 Monate, um das Energiemanagementsystem einzuführen und zertifizieren zu lassen.“ Ein Marathon im Sprinttempo.

Allein die Erfassung der relevanten und vor allem richtigen Daten zur Ermittlung der energetischen Kennzahlen kostete enorm viel Zeit. Der einfache Grund: Nicht alle Gebäude an den unterschiedlichen Standorten gehören IAV. Bei Anmietungen etwa liefen die Datenabfragen über die jeweiligen Vermietenden.

Auf den Punkt gebracht: Die Komplexität des Projektes bindet Zeit, aber auch Kapazitäten – und das verlangt echte Teamorientierung. „Das klappte bei uns hervorragend“, sagt der Managementsystembeauftragte nicht ohne Stolz. Alle zogen an einem Strang – vom Energiemanagement-Team und dem Nachhaltigkeits- und Auditmanagement über das Facility Management, die Prüfstände und Werkstätten bis zum Top-Management. Ein bereichsübergreifendes Engagement und Commitment, das Dr. Gawor noch heute begeistert – und das Projekt in letzter Konsequenz auch zum Erfolg führte. Das Erstaudit bestand IAV ohne Abweichungen – „durch gezielte Verbesserungen der energiebezogenen Leistung auf allen drei operativen Ebenen: im gesamten Unternehmen, an den Standorten und sogar in einzelnen Projekten“.

Generell – und das war im Prinzip nicht wirklich überraschend – zählen die Gebäudeinfrastruktur, die Prüfstände und die Flotte zu den Top-3-Energieverbrauchern. „Bei den Gebäuden“, so der Managementsystembeauftragte,

„spielte uns der Ansatz des New Work Environment von IAV voll in die Karten.“ Denn der gestiegene Bedarf an flexibler, mobiler Arbeit ermöglichte es, Büroflächen gezielt zu verdichten und Standorte zu optimieren.

Die Folge: Der Heiz-, Kühl- und Strombedarf ging nach unten, die Energieeffizienz der Gebäude im Bestand nach oben. Auch die Optimierung von bestehenden Anlagen – Stichwort Heizöl- und Gasverbrauch – zahlte nicht unerheblich auf die Sparbilanz ein. Auch der Prüfstand in Berlin schrieb nach der Inspektion der Regelungstechnik positive Zahlen: Die optimierte Kühlung und Heizung verringerte nicht nur den Wasser- und Stromverbrauch, sondern auch den Bedarf an Gas- und Heizöl. Und bei der Flotte? Hier reduzierten insbesondere flexible Mobilitätslösungen wie MOBIKO, eine Alternative zu Dienstfahrzeugen, diese unternehmensweiten Verbrauchswerte.

Allein die Optimierung von Standorten und die Prüfstandsregelung ersparten rund 1,3 GWh Energie. Insgesamt kam IAV sogar auf 4 GWh – von ca. 67 GWh im Jahr 2022 auf ca. 63 GWh im Jahr 2024. „Das entspricht einer Reduktion von knapp 6 % und ist für einen derart komplexen und diversifizierten Konzern wie IAV ein sehr gutes Ergebnis“, so Dr. Marek Gawor.

Ein Ergebnis, das auch die Wettbewerbs- und Vergabefähigkeit von IAV stärkt. „Ohne die gesetzlich geforderten Zertifizierungen – ob Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 oder Energiemanagementsystem nach ISO 50001 – fallen wir einfach durch das Vergaberaster unserer internationalen Kunden- und Geschäftspartner.“

Inhaltsverzeichnis
Vorwort
1 Unternehmensprofil
2 Sustainability Management
3 Verantwortung Geschäft
4 Verantwortung Mitarbeitende
5 Verantwortung Umwelt
6 Verantwortung Gesellschaft
7 Nachhaltigkeitskennzahlen
8 GRI-Index
Anhang

5 | Verantwortung für unsere Umwelt

Denn Fakt ist: Wer die Vorgaben nicht erfüllt, verliert im Markt den Anschluss. Deshalb nutzt IAV auch externe Nachhaltigkeitsbewertungen wie das Self-Assessment-Questionnaire(SAQ)-Rating oder EcoVadis, „die uns unter anderem aufgrund unserer Leistungen in den Bereichen Umwelt und Energie mit dem Gold-Status ausgezeichnet haben – ein Beleg für unsere herausragende Nachhaltigkeitsarbeit.“

Unser Beitrag

IAV verbessert kontinuierlich seine Energiebilanz und bekennt sich zum verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen.

IAV befördert mit dem Energiemanagementsystem nach ISO 50001 das Ziel, seine direkten und nahen indirekten Emissionen deutlich zu reduzieren.

IAV stärkt mit seinem erweiterten Zertifizierungsportfolio die Wettbewerbs- und Vergabefähigkeit bei internationalen Kunden- und Geschäftspartnern.

IAV konkretisiert das Umwelt- und Energiemanagementsystem auf Basis von Kennzahlen.

Eine Nachhaltigkeitsarbeit, die sich systematisch weiterentwickelt – weiterentwickeln muss. Denn nach der Zertifizierung ist vor der Zertifizierung: Jährliche Überwachungsaudits und nach drei Jahren ein Rezertifizierungsaudit legen die Messlatte immer höher. „Da muss IAV kontinuierlich liefern und Maßnahmen zu mehr Energieeffizienz auf den Weg bringen.“ Nur so lässt sich die Welt zum Besseren bewegen ...

How to ... ISO 50001: Vier Schritte zur Verbesserung der Energiebezogenen Leistung

Schritt 1: Plan – Analyse und Planung

Bewertung des bestehenden Energieverbrauchs und möglicher Einsparpotenziale.
Darauf aufbauend Entwicklung einer Energiestrategie und Planung eines Energiemanagement-Teams sowie Festlegung eines spezifischen Aktionsplans, der Maßnahmen, Verantwortlichkeiten und Ziele zur Verbesserung der energiebezogenen Leistung definiert.

Schritt 2: Do – Umsetzung und Betrieb

Operativer Aufbau und Aktivierung des Energiemanagement-Teams, das für die Koordination und Kontrolle verantwortlich ist.

Umsetzung der geplanten Maßnahmen sowie Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden, um energieeffizientes Verhalten im Unternehmen zu verankern.

Schritt 3: Check – Messung, Kontrolle und Management-Review

Kontinuierliche Messung und Überwachung der relevanten Kennzahlen, um die energiebezogene Leistung zuverlässig zu bewerten.
Durchführung des Management-Reviews: Die Ergebnisse werden der Unternehmensführung vorgestellt, die Wirksamkeit des Energiemanagementsystems wird bewertet und der Bedarf an Anpassungen oder zusätzlichen Ressourcen identifiziert.

Schritt 4: Act – Korrekturmaßnahmen, Verbesserung und Zertifizierung

Ableitung und Umsetzung von Korrektur- und Verbesserungsmaßnahmen, um die Energieeffizienz weiter zu steigern und kontinuierlich verbesserte Energieziele festzulegen und zu realisieren.
Eine Zertifizierung nach ISO 50001 kann diesen kontinuierlichen Verbesserungsprozess extern bestätigen und unterstützt die fortlaufende Weiterentwicklung des Planungs-, Umsetzungs- und Kontrollprozesses.

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz

Das SDG 13 beinhaltet unter anderem Maßnahmen, die zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergriffen werden – beispielsweise durch Aufklärung und Sensibilisierung sowie durch Verbesserung der personellen Kapazitäten im Bereich der Abschwächung des Klimawandels sowie der Reduzierung der Klimaauswirkungen.

- Inhaltsverzeichnis
- Vorwort
- 1 | Unternehmensprofil
- 2 | Sustainability Management
- 3 | Verantwortung Geschäft
- 4 | Verantwortung Mitarbeitende
- 5 | Verantwortung Umwelt
- 6 | Verantwortung Gesellschaft
- 7 | Nachhaltigkeitskennzahlen
- 8 | GRI-Index
- Anhang



5 | Verantwortung für unsere Umwelt

5.1 Nachhaltigkeit durch Technologie und Engineering

[3] IAV gestaltet zukunftsfähige Mobilität durch innovative Technologien und Engineering-Lösungen. Das Portfoliomanagement ist das zentrale Steuerungsinstrument, um langfristige Geschäftsfelder zu identifizieren, zu entwickeln und kontinuierlich an Anforderungen der Gesetzgeber und des Marktes anzupassen. Die strategische Ausrichtung und das Leistungsportfolio werden jährlich im Rahmen des Integrierten Strukturierten Strategie-Prozesses (ISSP) überprüft und weiterentwickelt.

Portfolio-Cluster und ihr Beitrag zur Nachhaltigkeit

Cluster	Nachhaltigkeitsbezug durch Technologie & Engineering
 Propulsion & Hybrid	Entwicklung effizienter Antriebe unter Berücksichtigung von CO ₂ - und weiteren Emissionen, Hybridisierung und Lebenszyklusbetreuung auf Grundlage gesetzlicher und kundenspezifischer Anforderungen
 Fully Electrified System	Aufbau kompletter E-Antriebs-Architekturen, Integration von Antriebsbaukästen und Cloud-Services
 Automated Driving & ITS	Entwicklung und Absicherung automatisierter Fahrfunktionen und Betreuung der Funktionen im Life-Cycle
 Chassis & Body Electronics	Fahrwerksysteme wie Bremsen, Lenkung und Stoßdämpfer; unter anderem Prüfung gesetzlicher Emissionsgrenzwerte über den Antrieb hinaus
 Infotainment & UX	Entwicklung nutzerfreundlicher Systeme zur Information und Unterhaltung der Fahrzeugführenden und Mitfahrenden für eine effizientere und sicherere Routenführung und Mobilität
 SDV Enabler	Software-Defined-Vehicle-Architekturen und Integration von Software-Modulen, alle Aspekte von Cybersecurity und Funktionaler Sicherheit für den Schutz der im Fahrzeug Mitfahrenden sowie digitale Services
 Cross Domain	Entwicklung von Gesamtfahrzeugen oder großen domänenübergreifenden Gewerken, Plattformintegration, Safety (passive Sicherheit), elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)
 Processes, Methods and Tools (PMT) & Automation	Entwicklung von KI-gestützten Tools, Data Analytics und Virtualisierung zur effizienten Umsetzung von Entwicklungsprojekten

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Vorwort](#)

[1 | Unternehmensprofil](#)

[2 | Sustainability Management](#)

[3 | Verantwortung Geschäft](#)

[4 | Verantwortung Mitarbeitende](#)

[5 | Verantwortung Umwelt](#)

[6 | Verantwortung Gesellschaft](#)

[7 | Nachhaltigkeitskennzahlen](#)

[8 | GRI-Index](#)

[Anhang](#)

5 | Verantwortung für unsere Umwelt

Das aktuelle IAV-Leistungsportfolio

Das Portfolio ist in acht Cluster gegliedert, die jeweils spezifische Leistungsangebote bündeln. Diese Cluster sind auf eine zukunftsfähige Wertschöpfung ausgerichtet.

IAV treibt Technologie- und Engineering-Innovationen in allen Clustern über eigene Innovationsmittel voran und ermöglicht im Rahmen der gesetzlichen und kundenspezifischen Anforderungen eine Reduktion von Emissionen im Vergleich zu älteren Technologien und die Entwicklung zukunftsfähiger Mobilitätslösungen.

Für Digitalisierung und Automatisierung (z. B. SDV Enabler, PMT) stellt IAV eigene Mittel bereit, mit denen die Effizienz der Leistungserbringung kontinuierlich gesteigert wird. Aktuell steht die Entwicklung von KI-Werkzeugen zur Unterstützung der Fahrzeugentwicklung stark im Vordergrund. Auf diese Weise wird die Wertschöpfung von IAV langfristig gesichert.

Die Einhaltung von Sicherheits- und Compliance-Themen (z. B. Automated Driving & ITS, SDV Enabler, Cross Domain) ist für IAV von zentraler Bedeutung, sowohl bei der Bearbeitung von Kundenanforderungen als auch in allen internen Prozessen. Auf diese Art und Weise steht IAV für die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen und der notwendigen Standards sowie für die Gewährleistung des Datenschutzes und die Aufrechterhaltung der Arbeitssicherheit.

Durch die kontinuierliche Betreuung der Produkte unserer Kunden in der Lebenszyklusbetreuung (z. B. Propulsion & Hybrid, Fully Electrified System, Chassis & Body Electronics) stellt IAV sicher, dass Nachhaltigkeit über die gesamte Produktlebensdauer hinweg berücksichtigt wird.

Die kontinuierliche Einbindung der Stakeholder und die Innovationskultur fördern die fortlaufende Verbesserung von Unternehmensprozessen und Entwicklungsmethodiken und damit die Anpassung an neue Nachhaltigkeitsanforderungen.

Das IAV-Leistungsportfolio betrachtet systematisch die Förderung zukunftsfähiger Mobilität. Jedes Portfolio-

Cluster berücksichtigt durch spezifische technologische und organisatorische Maßnahmen Nachhaltigkeitsaspekte. Die kontinuierliche Weiterentwicklung und jährliche Überprüfung des Leistungsportfolios im Rahmen des ISSP sichern die Zukunftsfähigkeit des Angebots von IAV.



Cluster „Chassis & Body Electronics“: IAV-Bremsenprüfstand. Bild: IAV GmbH.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1 | Unternehmensprofil

2 | Sustainability Management

3 | Verantwortung Geschäft

4 | Verantwortung Mitarbeitende

5 | Verantwortung Umwelt

6 | Verantwortung Gesellschaft

7 | Nachhaltigkeitskennzahlen

8 | GRI-Index

Anhang



5 | Verantwortung für unsere Umwelt

5.2 Umwelt- und Energiemanagement

Integriertes Umwelt- und Energiemanagement nach ISO 14001 und ISO 50001

Das Umweltmanagementsystem (UMS) nach ISO 14001 und das Energiemanagementsystem (EnMS) nach ISO 50001 sind in einem integrierten Managementsystem verankert. Eine gemeinsame Umwelt- und Energiepolitik setzt klare Leitplanken für ressourcenschonendes und energieeffizientes Handeln. Der PDCA-Zyklus (Plan, Do, Check, Act) strukturiert alle Aktivitäten – von der Zielsetzung über die Umsetzung und Überprüfung bis zur Verbesserung. Wesentliche Energieeinsätze (Significant Energy Uses – SEUs) und Umweltaspekte werden systematisch bewertet und mit konkreten Maßnahmen hinterlegt. Risiken und Chancen werden analysiert; Maßnahmen werden vor Umsetzung wirtschaftlich bewertet und gezielt umgesetzt, um die Umwelt- und Energieperformance fortlaufend zu verbessern.

Kontext der Managementsysteme

IAV betreibt ein integriertes Managementsystem, in dem Umwelt- und Energiemanagement fest verankert sind. Grundlage sind die internationalen Normen ISO 14001 (Umweltmanagementsystem, UMS) und ISO 50001 (Energiemanagementsystem, EnMS). Beide Systeme werden gemeinsam mit weiteren Managementsystemen – Qualität, Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit sowie Informationssicherheit – betrachtet, um Synergien zu nutzen, Doppelaufwände zu vermeiden und die Unternehmens-

leistung ganzheitlich zu verbessern. Ziel ist es, wirtschaftlichen Erfolg mit einem verantwortungsvollen Umgang mit Umwelt und Energie zu verbinden: Ressourcen sollen sparsam und effizient eingesetzt, Emissionen und Umwelt Risiken reduziert werden. Die Umsetzung und Wirksamkeit werden im Rahmen eines jährlichen Managementreviews überprüft und bei Bedarf angepasst.

Kontinuierliche Weiterentwicklung der Managementsysteme

Der kontinuierliche Verbesserungsprozess nach dem PDCA-Prinzip stellt sicher, dass Ziele, Maßnahmen und Prozesse regelmäßig überprüft und angepasst werden. In der Planungsphase werden Politik, Ziele und Programme

festgelegt, Umweltaspekte und wesentliche Energieeinsätze (SEUs) bewertet sowie interessierte Parteien und relevante Risiken und Chancen identifiziert. Die Umsetzungsphase integriert Umwelt- und Energieanforderungen in Planung, Beschaffung, Betrieb und Instandhaltung, gleichzeitig wird Qualifizierung sowie Sensibilisierung sichergestellt. In der Prüfphase werden Kennzahlen – zu Energieverbrauch, Treibhausgasemissionen, Wasser und Abfall – systematisch erfasst und ausgewertet, die Einhaltung rechtlicher Verpflichtungen überprüft und interne wie externe Audits durchgeführt. In der Verbesserungsphase werden Korrektur- und Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet und in die nächste Planungsrunde überführt.



Mandy Rose, Daniel Morgenstern und Dr. Marek Gawor (unten) bei der Analyse der Energieverbräuche am Standort Stollberg. Foto: Matt Rose.

- Inhaltsverzeichnis
- Vorwort
- 1 | Unternehmensprofil
- 2 | Sustainability Management
- 3 | Verantwortung Geschäft
- 4 | Verantwortung Mitarbeitende
- 5 | Verantwortung Umwelt
- 6 | Verantwortung Gesellschaft
- 7 | Nachhaltigkeitskennzahlen
- 8 | GRI-Index
- Anhang



Sven Hönicke, Mandy Rose und Dr. Marek Gawor (v.l.), Verantwortliche für die Einführung des Energiemanagementsystems am Standort Stollberg. Foto: Matt Rose.

PLAN – Politik, Ziele, Umweltaspekte, SEUs, interessierte Parteien, Wirtschaftlichkeit

Grundsätze unserer Umwelt- und Energiepolitik

Die integrierte Umwelt- und Energiepolitik bildet den Rahmen für alle Aktivitäten unseres Unternehmens. Sie umfasst die Verpflichtung zur Einhaltung gesetzlicher und weiterer bindender Anforderungen, zur fortlaufenden Verbesserung der Umweltleistung und der energiebezogenen Leistung, zum effizienten Einsatz von Energie und Ressourcen sowie zur Reduktion relevanter Emissionen.

Auf der Grundlage der Politik wird sichergestellt, dass die Bereitstellung notwendiger Ressourcen stattfindet und Bewusstsein, Kompetenzen und Mitverantwortung bei den Mitarbeitenden gefördert werden. Die Politik wird regelmäßig überprüft und bei veränderten Rahmenbedingungen angepasst und ist Grundlage für Ziele, Programme und standardisierte Vorgehensweisen.

Zielsystem (zentrale und dezentrale Ziele)

Das Zielsystem ist zweistufig aufgebaut. Unternehmensweite Ziele adressieren insbesondere die Reduktion von

Umweltauswirkungen und Treibhausgasemissionen, die fortlaufende Verbesserung der energiebezogenen Leistung und die Weiterentwicklung des integrierten Managementsystems. In der zweiten Stufe werden Standort- und Bereichsziele auf Basis der zentralen Ziele sowie der standortspezifischen Umweltaspektanalysen und der SEU-Bewertung abgeleitet und in standortbezogenen Aktionsplänen mit klaren Verantwortlichkeiten und Terminen verankert.

Umweltaspektanalyse (Planungsgrundlage des UMS)

Die Umweltaspektanalyse dient dazu, die Umweltauswirkungen der Geschäftsaktivitäten systematisch zu erfassen, zu bewerten und zu priorisieren. Analysiert werden Prozesse und Dienstleistungen, Anlagen und Infrastruktur, Hilfs- und Betriebsstoffe einschließlich Gefahrstoffen, Abfallströme, Emissionen und Abwässer sowie Notfälle und Störungen. Die Bewertung erfolgt risikobasiert entlang von Eintrittswahrscheinlichkeit, möglichem Schadenausmaß, rechtlicher Relevanz und Beeinflussbarkeit. Daraus wird eine Risikoprioritätszahl abgeleitet, die eine Einstufung der Umweltaspekte ermöglicht; priorisierte Aspekte werden mit Maßnahmen und Kennzahlen hinterlegt.

Wesentliche Energieeinsätze (Significant Energy Uses) als Kernelement des Energiemanagements

Ein zentrales Element des Energiemanagementsystems (EnMS) ist die Bestimmung der wesentlichen Energieeinsätze – der sogenannten Significant Energy Uses (SEUs). Bewertet werden insbesondere ihr Anteil am Gesamtenergieverbrauch, die Beeinflussbarkeit durch das

- Inhaltsverzeichnis
- Vorwort
- 1 | Unternehmensprofil
- 2 | Sustainability Management
- 3 | Verantwortung Geschäft
- 4 | Verantwortung Mitarbeitende
- 5 | Verantwortung Umwelt
- 6 | Verantwortung Gesellschaft
- 7 | Nachhaltigkeitskennzahlen
- 8 | GRI-Index
- Anhang

5 | Verantwortung für unsere Umwelt

Unternehmen sowie rechtliche Rahmenbedingungen und technische Randfaktoren. Bei IAV entfallen wesentliche Anteile des Energieverbrauchs auf Heizungsanlagen und die Gebäudeinfrastruktur, auf die zentral gesteuerte Fahrzeugflotte sowie auf Prüfstände in technisch geprägten Bereichen. Auf Basis der SEU-Bewertung werden Kennzahlen der energiebezogenen Leistung (Energy Performance Indicators – EnPIs) definiert, zum Beispiel der Energieverbrauch der Heizungsanlagen bezogen auf die Gebäudefläche (kWh/m²). Der Nutzen dieser EnPIs liegt darin, Fortschritte messbar zu machen, Zielpfade und Effizienzpotenziale transparent zu steuern, Standorte und Zeiträume vergleichbar zu machen und die Wirksamkeit von Maßnahmen evidenzbasiert zu bewerten. Dies ermöglicht IAV, Investitionsentscheidungen auf einer nachvollziehbaren und belastbaren Grundlage zu treffen.

Interessierte Parteien, Chancen und Risiken

Die Analyse der Umweltaspekte und SEUs ist eng mit der Betrachtung von Chancen und Risiken verbunden. Interne und externe Themen – etwa Gesetzgebung, Markt- und Preisentwicklungen, Klimawandel oder technologische Trends – sowie die Anforderungen interessierter Parteien wie Kunden, Behörden, Mitarbeitende, Lieferanten und Gesellschaft werden systematisch bewertet. Die Rahmenbedingungen werden mit Hilfe des PESTEL-Ansatzes (politische, ökonomische, soziale, technologische, ökologische und rechtliche Faktoren) analysiert; Risiken und Chancen werden mit einer Risikoprioritätszahl hinterlegt und in Ziel- und Maßnahmenplanung integriert.

Wirtschaftlichkeitsbewertung nach DIN EN 17463 (VALERI)

Bevor Maßnahmen in Programme oder Aktionspläne überführt werden, erfolgt in der Planungsphase eine wirtschaftliche Bewertung nach DIN EN 17463 (VALERI – Valuation of Energy-related Investments). Die Methode dient als Orientierung und ergänzt weitere technische, ökologische und organisatorische Kriterien. Im Rahmen der Bewertung werden ein Referenz- und ein Effizienzscenario gegenübergestellt, relevante Zahlungsströme über die Nutzungsdauer analysiert sowie Kapitalwerte und Sensitivitäten berechnet. Auf Basis dieser Gesamtabwägung wird entschieden, welche Maßnahmen – über gesetzliche Mindestanforderungen hinaus – priorisiert und umgesetzt werden.

DO – Umsetzung über standardisierte Vorgehensweisen und Maßnahmen

Die Umsetzung der Anforderungen aus Politik, Zielen, Umweltaspektanalyse, SEU-Bewertung und VALERI-Bewertung erfolgt über standardisierte Vorgehensweisen. Diese regeln die Planung, Erhebung und Auswertung von Umwelt- und Energiekennzahlen, den Umgang mit Abfällen, Gefahrstoffen und wassergefährdenden Stoffen sowie umwelt- und energiebezogene Anforderungen an Betrieb, Instandhaltung und Beschaffung. Mitarbeitende werden gezielt unterwiesen und qualifiziert.

CHECK – Kennzahlen, Audits, Rechtskonformität

Im Prüfschritt werden Ergebnisse systematisch bewertet: Kennzahlen zu Energieverbrauch, Treibhausgasemissionen, Wasser, Abfall und weiteren relevanten Aspekten werden erhoben und analysiert; die Einhaltung rechtlicher

und sonstiger Anforderungen wird überprüft; interne und externe Audits evaluieren die Wirksamkeit der Prozesse. Die detaillierten Kennzahlen sind im Kapitel 5.3 sowie in der Kennzahlentabelle in Kapitel 7 dargestellt.

ACT – Anpassung, Priorisierung und kontinuierliche Verbesserung

Auf Basis der Ergebnisse aus Kennzahlenauswertung, Audits und Stakeholder-Rückmeldungen werden Korrektur- und Verbesserungsmaßnahmen priorisiert. Das jährliche Managementreview bündelt die Informationen aus den PDCA-Phasen und legt die Maßnahmen für den nächsten Zyklus fest. So wird die kontinuierliche Verbesserung des Umwelt- und Energiemanagements sichergestellt.

Das integrierte Managementsystem für Umwelt und Energie stellt sicher, dass die wesentlichen Energieeinsätze (SEUs) sowie die Umweltaspekte systematisch bewertet werden. Beide Analysen fließen – gemeinsam mit den Anforderungen interessierter Parteien und wirtschaftlichen Überlegungen – in die Ableitung von Zielen, Maßnahmen und Investitionsentscheidungen ein. Dadurch werden Umwelt und Energieperformance fortlaufend verbessert, gesetzliche und kundenspezifische Vorgaben erfüllt und Potenziale zur Kostensenkung sowie zur Stärkung der Wettbewerbsposition erschlossen.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1 | Unternehmensprofil

2 | Sustainability Management

3 | Verantwortung Geschäft

4 | Verantwortung Mitarbeitende

5 | Verantwortung Umwelt

6 | Verantwortung Gesellschaft

7 | Nachhaltigkeitskennzahlen

8 | GRI-Index

Anhang

5 | Verantwortung für unsere Umwelt

5.3 Kontinuierliche Umweltaspekteanalyse

Umwelt- und Energiekennzahlen sowie Umweltauswirkungen 2024/2025

Kernaussagen Umwelt- und Energiekennzahlen

Kennzahlen zu Energie, Emissionen, Wasser und Abfall sind zentrale Steuerungsgrößen des Umwelt- und Energiemanagements. Für das Berichtsjahr 2025 und das Vorjahr 2024 werden absolute Werte und prozentuale Entwicklungen ausgewiesen. Die Kennzahlen zeigen Trends in der Energieeffizienz, der CO₂- und Treibhausgas(THG)-Intensität, im Wasserverbrauch und im Abfallaufkommen und ermöglichen einen Vergleich zum Vorjahr. Durch die systematische, jährlich ISO-auditierte Nutzung dieser Kennzahlen werden Verbesserungen nachvollziehbar dokumentiert und extern prüfbar gemacht. Die Berichterstattung orientiert sich an den Standards der Global Reporting Initiative (GRI), insbesondere GRI 302 (Energie), GRI 303 (Wasser), GRI 305 (Emissionen) und GRI 306 (Abfall).

Bedeutung und Nutzen von Kennzahlen

Ein transparentes und prüfbares Kennzahlensystem ermöglicht die wirksame Steuerung von Umwelt- und Energiezielen, die Bewertung der Wirksamkeit von Maßnahmen sowie die Erfüllung externer Berichtspflichten. Für interne und externe Stakeholder schafft es Nachvollzieh-

barkeit und Vergleichbarkeit über Standorte und Zeiträume. Die endgültigen Kennzahlen für 2024 und 2025 können sich durch Nachmeldungen verändern. Diese werden kenntlich gemacht.

Entwicklung zentraler Umwelt- und Energiekennzahlen

Die folgenden Abschnitte fassen die Entwicklungen zu Energie, Emissionen, Wasser und Abfall zusammen.

[302] Der Gesamtenergieverbrauch umfasst Strom, Heizenergie – z. B. Erdgas, Fernwärme oder Heizöl – sowie Kraftstoffe wie Diesel, Ottokraftstoff oder alternative Energieträger; soweit relevant wird rückgespeiste Energie aus Prüfständen berücksichtigt. Für 2024 und 2025 werden die absoluten Verbräuche sowie deren relative Veränderungen ausgewiesen. Zur Vergleichbarkeit werden zudem spezifische Kennzahlen genutzt, etwa der Energieverbrauch pro Mitarbeitendem (MWh/MA). Diese Kennzahlen zeigen, wie sich Effizienzsteigerungen relativ zur Beschäftigtenzahl entwickeln.

Vergleich 2024/2025*

Die relative Veränderung des Gesamtenergieverbrauchs zwischen 2024 und 2025 beträgt –0,13 %. Für die Teilbereiche Strom, Heizenergie und Kraftstoffe ergeben sich relative Veränderungen von +6,2 %, –20,8 % und +12,3 %. Die spezifische Energieintensität pro Mitarbeitendem verändert sich zwischen 2024 und 2025 um +13,4 %.

[305] Die Erfassung der CO₂- und Treibhausgasemissionen erfolgt gemäß Greenhouse Gas Protocol nach Scope 1 (direkte Emissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen, insbesondere aus Verbrennung in Prüfständen, der Fahrzeugflotte und Heizkesseln), Scope 2 (indirekte energiebedingte Emissionen aus eingekaufter Energie wie Strom und Fernwärme) sowie Scope 3 (sonstige indirekte Emissionen, Kategorie 6 – Dienstreisen). Neben den Gesamtemissionen werden auch Effizienzkennzahlen berichtet, etwa Emissionen pro Mitarbeitendem. Im Berichtsjahr 2025 wurden die Berechnungs- und Datensammlungssysteme von CO₂ basierten Angaben auf vollständige Treibhausgasangaben (THG, CO₂e) umgestellt, um eine konsistente und standardkonforme Erfassung sicherzustellen.

Vergleich 2024/2025*

Die gesamten Treibhausgasemissionen (Scope 1–3) verändern sich zwischen 2024 und 2025 um –11,8 %.



Die THG-Emissionen (Scope 1–2, Scope 2 marktbasiert) verändern sich im gleichen Zeitraum um –5,8 %. Die THG-Intensität pro Mitarbeitendem verändert sich im gleichen Zeitraum um +0,2 %.

* Ursachen der Veränderungen können dem Absatz „Wirkung typischer Maßnahmen“ (S. 48) entnommen werden.

- Inhaltsverzeichnis
- Vorwort
- 1 | Unternehmensprofil
- 2 | Sustainability Management
- 3 | Verantwortung Geschäft
- 4 | Verantwortung Mitarbeitende
- 5 | Verantwortung Umwelt
- 6 | Verantwortung Gesellschaft
- 7 | Nachhaltigkeitskennzahlen
- 8 | GRI-Index
- Anhang

5 | Verantwortung für unsere Umwelt

[303] Obwohl das Geschäftsmodell nicht wasserintensiv ist, werden Wasserverbrauch und Abwassermengen systematisch erfasst und bewertet. Das Wasser wird über öffentliche Versorger bezogen; eine Nutzung von Oberflächen-, Regen- oder Abwasser als Ressource findet derzeit nicht statt. Die Entsorgung erfolgt im Einklang mit gesetzlichen Vorgaben und den Anforderungen der zuständigen kommunalen Entwässerungsbetriebe. Berichtet werden absolute Verbräuche und spezifische Kennzahlen pro Mitarbeitendem sowie ihre relativen Veränderungen.

Vergleich 2024/2025*

Der Gesamtwasserverbrauch verändert sich zwischen 2024 und 2025 um +2,3 %.
Der spezifische Wasserverbrauch pro Mitarbeitendem verändert sich um +16,2 %.

[306] Abfälle werden nach Art und Entsorgungsweg – beispielsweise Recycling, energetische Verwertung oder Beseitigung – erfasst. Bei volumetrischer Erfassung werden standardisierte Umrechnungsfaktoren zur Überführung in Masseinheiten (Tonnen) angewandt. Besonderes Augenmerk gilt gefährlichen Abfällen, wie bestimmten Chemikalien, kontaminierten Stoffen oder beschädigten Lithium-Ionen-Akkus; hierfür gelten spezifische Anforderungen an Lagerung, Kennzeichnung, Transport und Entsorgung. Für die Jahre 2024 und 2025 werden die Gesamtmengen, die Verwertungsanteile und die Veränderungen zum Vorjahr berichtet.

Vergleich 2024/2025*

Die Gesamtmenge der Abfälle verändert sich zwischen 2024 und 2025 um -42,7 %.



Die im Kapitel 5.2 beschriebenen wesentlichen Energieeinsätze (Significant Energy Uses – SEUs) sind für die Kennzahlenanalyse besonders relevant. Maßgebliche Verbrauchsbereiche sind Heizungsanlagen und Gebäudeinfrastruktur, die zentral gesteuerte Fahrzeugflotte sowie energieintensive Prüfstände in technisch geprägten Bereichen. Ergänzend sind Lüftungs- und Kälteanlagen sowie die Informations- und Kommunikationstechnik (IT) bedeutsame Stromverbraucher. Für diese SEUs werden separate Kennzahlen definiert und relative Veränderungen betrachtet, die in die SEU-Bewertung und Maßnahmenplanung einfließen.

Analyse der Umweltaspekte: Emissionen, Wasser, Abfall, Lärm, Gefahrstoffe

Die Ergebnisse der Umweltaspektanalyse dienen dazu, relevante Umweltaspekte zu identifizieren und deren Entwicklungen mit Hilfe geeigneter Kennzahlen systematisch nachzuverfolgen.

Luftemissionen, insbesondere Kohlendioxid (CO₂) und Luftschadstoffe – stehen in engem Zusammenhang mit SEUs wie Heizungsanlagen, Fahrzeugflotte und Prüfständen; hier richtet sich der Fokus auf Verbrauchsreduktion und, soweit möglich, die Substitution von Energieträgern.

Beim Umweltaspekt Wasser liegt die Relevanz vor allem in einem störungsfreien, gesetzeskonformen Betrieb – etwa bei Kühlwasser- oder Sanitärprozessen – sowie in der Vermeidung von Gewässer- und Bodenverunreinigungen durch Leckagen oder unsachgemäßen Umgang mit wassergefährdenden Stoffen.

Beim Abfall stehen die Reduktion der Gesamtmenge und die Erhöhung des Verwertungsanteils im Mittelpunkt; für gefährliche Abfälle gelten besondere Anforderungen.

Lärm und Vibrationen sind vor allem im Umfeld von Prüfständen und technischen Anlagen zu beachten, wobei die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und die Vermeidung von Beeinträchtigungen der Nachbarschaft maßgeblich sind.

Ein strukturiertes Gefahrstoffmanagement stellt Substitution, sichere Lagerung, Kennzeichnung, Unterweisung und Entsorgung sicher.

Für Umweltaspekte mit hoher Priorität werden zusätzliche Kennzahlen, etwa zu Abweichungen oder Störungen, erhoben und ausgewertet.

* Ursachen der Veränderungen können dem Absatz „Wirkung typischer Maßnahmen“ (S. 48) entnommen werden.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1 | Unternehmensprofil

2 | Sustainability Management

3 | Verantwortung Geschäft

4 | Verantwortung Mitarbeitende

5 | Verantwortung Umwelt

6 | Verantwortung Gesellschaft

7 | Nachhaltigkeitskennzahlen

8 | GRI-Index

Anhang



5 | Verantwortung für unsere Umwelt

Wirkung typischer Maßnahmen

Die Kombination aus Effizienzmaßnahmen, Anlagenoptimierungen und der Vermeidung von Umweltbelastungen führt weiterhin zu messbaren Ergebnissen. Im Vergleich 2024/2025 zeigt sich – auch vor dem Hintergrund höherer Projekt- und Prüfstandsauslastung – ein bewusst in Kauf genommenes, nicht einheitliches Bild: Der Heizenergieverbrauch ist deutlich gesunken (–20,8 %), während Strom- und kraftstoffbedingte Verbräuche projektinduziert gestiegen sind (+6,2 % bzw. +12,3 %). Insgesamt gehen die Treibhausgasemissionen zurück (Scope 1–3: –11,8 % bzw. Scope 1 und 2: –5,8 %), spezifische Kennzahlen pro Mitarbeitendem steigen dagegen teils an (Energie/MA +13,4 %, THG/MA +0,2 %) – insbesondere aufgrund einer rückläufigen Mitarbeitendenzahl (Nenner-Effekt). Der Wasserverbrauch liegt insgesamt leicht (+2,3 %), spezifisch jedoch deutlich höher (+16,2 %) – unter anderem infolge zeitversetzter Nebenkostenabrechnungen und erforderlicher Schätzungen an Mietstandorten. Das Abfallaufkommen ist merklich gesunken (–42,7 %). Methodische Anpassungen wurden transparent umgesetzt und erklären Teile der gegenläufigen Trends. Die Einhaltung aller relevanten gesetzlichen Anforderungen wird fortlaufend überwacht; gravierende Umwelthavarien lagen im Berichtszeitraum nicht vor.

Die Kennzahlen verlaufen erwartungsgemäß uneinheitlich durch (1) höhere Auslastung in Projekten/Prüfständen (mehr Strom/Kraftstoffe/HIL-Projekte), (2) strukturelle Effekte (Abmietungen und daraus resultierende reduzierte Heizenergieverbräuche; Abrechnungen / Schätzlogiken; fortschreitende Elektrifizierung der Flotte) sowie (3) methodische Anpassungen (z. B. mögliche Wasser Doppelzählungen an Mietstandorten). Diese Effekte sind temporär bzw. systembedingt, werden transparent offengelegt und liefern Impulse für die Weiterentwicklung der Kennzahlenmodelle.

Kernausprägungen
Vergleichsjahr 2024

• Strom:

+6,2 %

→ 27.832 MWh;

Heizenergie:

–20,8 %

→ 17.531 MWh;

Kraftstoffe:

+12,3 %

→ 18.544 MWh

• THG gesamt:

–11,8 %

→ 10.280 t CO₂e;

THG Intensität:

+0,2 %

→ 1,735 t CO₂e/MA

• Wasser:

+2,3 %

→ 62.844 m³;

Wasser Intensität:

+16,2 %

→ 10,605 m³/MA

• Abfall:

–42,7 %

→ 388 t

Steigende spezifische KPIs sind vor allem ein Nenner Effekt (rückläufige Mitarbeitendenzahl); absolut greifen Maßnahmen bereits (z. B. weniger Heizenergie durch Abmietungen).

Die Entwicklung der Kennzahlen zeigt, dass durch gezielte Maßnahmen eine fortlaufende Verbesserung der Umwelt- und Energieperformance erreicht wird. Dank der gemeinsamen Anstrengungen und konsequent umgesetzten Aktivitäten wurde im Berichtsjahr das angestrebte Ziel der CO₂ bzw. THG Emissionsreduktion erfüllt – ein ausgesprochen erfreulicher und wichtiger Erfolg für IAV. Die regelmäßige Überprüfung und Anpassung der Ziele und Maßnahmen stellt sicher, dass die Managementsysteme für Umwelt und Energie auch künftig einen Beitrag zu Kosteneinsparungen, Energieeffizienz, Klimaschutz und Ressourcenschonung leisten und zugleich die Erwartungen von Kunden, Gesellschaft und weiteren interessierten Parteien erfüllen.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1 | Unternehmensprofil

2 | Sustainability Management

3 | Verantwortung Geschäft

4 | Verantwortung Mitarbeitende

5 | Verantwortung Umwelt

6 | Verantwortung Gesellschaft

7 | Nachhaltigkeitskennzahlen

8 | GRI-Index

Anhang



6 | Verantwortung für die Gesellschaft

Highlight: Verantwortung für Arbeiten mit Künstlicher Intelligenz

Künstliche Intelligenz (KI) verändert unsere Arbeitswelt rasant. Doch wie gehen wir verantwortungsvoll damit um? IAV hat KI früh in den Verhaltenskodex aufgenommen. Gleichzeitig hat IAV mit dem „Kompass Künstliche Intelligenz“ einen praxisnahen Leitfaden für Mitarbeitende geschaffen, um die rechtskonforme Nutzung im Arbeitsalltag zu unterstützen.

Anhand konkreter Beispiele aus Engineering, Beschaffung und Kommunikation wird gezeigt, wie Chancen und Risiken von KI erkannt und rechtlich sicher genutzt werden können.

„Das Ziel besteht darin, alle Möglichkeiten dieser Technologie zu nutzen und dabei jederzeit ethisch sowie gesetzeskonform zu handeln.“, sagt Nadège Ericsson, Executive Vice President Compliance, Legal & Sustainability bei IAV. „Denn Verantwortung bedeutet, Entwicklungen aktiv zu verfolgen, Risiken zu bewerten und gemeinsam sichere Wege zu gestalten.“ Und sie ergänzt: „So machen wir KI zu einem Gewinn für alle.“

IAV setzt innovative KI-Systeme ein. Dies ermöglicht uns sowohl in der Wertschöpfung z. B. bei der Programmierung von Software, aber auch in den Zentralbereichen mit Hilfe von KI, Effizienzen zu heben. Hierbei berücksichtigen wir auch die klimabezogenen Auswirkungen des Einsatzes von KI. Auch wenn ein einfacher Prompt nur geringe Effekte haben mag, können KI-Rechenzentren einen großen Energieverbrauch haben.

Damit wir „Wibo“, den IAV Wisdom Bot, und andere KI-Anwendungen bei IAV mit gutem Gewissen einsetzen können, nutzen wir in unseren internen Rechenzentren Strom aus erneuerbaren Energien. Bei externen Rechenzentren wird 100% der Energie mit Erneuerbaren erzeugt oder ausgeglichen.



9

INDUSTRIE, INNOVATION
UND INFRASTRUKTUR

SDG 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur

Das SDG 9 verfolgt den Aufbau einer widerstandsfähigen Infrastruktur, die Förderung einer breitenwirksamen und nachhaltigen Industrialisierung und die Unterstützung von Innovationen – beispielsweise durch Modernisierung der Infrastruktur mit effizienterem Ressourceneinsatz.

Wibo, der IAV Wisdom Bot, ist eine von IAV entwickelte KI-Anwendung, die das Unternehmenswissen intelligent, sicher und klar strukturiert zugänglich macht. Als generativer Assistent verbindet Wibo moderne KI-Technologie mit den hohen Qualitäts- und Compliance-Standards von IAV. Der Gewinn des VOICE Awards verdeutlicht die Innovationskraft dieser Lösung und den hohen Nutzen für Unternehmen.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1 | Unternehmensprofil

2 | Sustainability Management

3 | Verantwortung Geschäft

4 | Verantwortung Mitarbeitende

5 | Verantwortung Umwelt

6 | Verantwortung Gesellschaft

7 | Nachhaltigkeitskennzahlen

8 | GRI-Index

Anhang

6 | Verantwortung für die Gesellschaft

Europa befindet sich in einer entscheidenden Phase der technologischen Transformation:

Als AI-infused-Engineering-Unternehmen verankern wir Künstliche Intelligenz konsequent in unseren Entwicklungsprozessen und treiben ihren Einsatz systematisch voran. Vor diesem Hintergrund hat sich unser Führungs-

team in Berlin mit internationalen KI Experten, Vertretungen der deutschen und europäischen Politik sowie Kunden aus Schlüsselbranchen ausgetauscht. In Formaten wie dem Axel Springer Award und dem WELT AI Summit unterstrich CEO Jörg Astalosch die Bedeutung von Geschwindigkeit, Skalierbarkeit und verantwortungsvollem Handeln für Europas Wettbewerbsfähigkeit.

Die Diskussion mit Persönlichkeiten wie Sam Altman verdeutlichte, dass Europa kein technologisches Defizit hat – sondern die Chance nutzen muss, regulatorische und wirtschaftliche Impulse schneller in marktfähige Lösungen zu überführen. IAV positioniert sich dabei klar als Tech Solution Provider, der Brücken baut: zwischen Politik und Industrie, zwischen technologischer Machbarkeit und verantwortungsvoller Umsetzung. Gleichzeitig zeigen wir, wie KI bei IAV heute bereits konkrete Mehrwerte schafft, z. B. in Projekten, Produkten und neuen Geschäftsmodellen. Mit Lösungen wie IAV Devpanion, unserem KI basierten SaaS Tool zur systematischen Analyse technischer Anforderungen, demonstrieren wir, wie sich anspruchsvolle Engineering Prozesse effizienter, präziser und skalierbarer gestalten lassen. Diese Verbindung aus Ingenieurkompetenz, Datenkompetenz und KI Expertise ist zunehmend ein Differenzierungsfaktor im Markt.

Saskia Kohlhaas, Chief Digital Officer (CDO) und Chief Information Officer (CIO) bei IAV: “Diesen technologischen Anspruch tragen bei IAV vor allem die Menschen. Denn Künstliche Intelligenz entfaltet ihren Wert erst dann, wenn sie Teil der täglichen Arbeit wird – getragen von Kompetenz, Neugier und einer gemeinsamen Haltung zu Verantwortung und Sinnhaftigkeit. So entwickeln wir KI nicht als Selbstzweck, sondern als verlässlichen Transformationsmotor, der wertorientierte Entscheidungen unterstützt und nachhaltigen Fortschritt ermöglicht.”

Saskia Kohlhaas, CDO and CIO IAV bei den Hamburger IT-Strategietagen zum Thema „Digitale Transformation“.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1 | Unternehmensprofil

2 | Sustainability Management

3 | Verantwortung Geschäft

4 | Verantwortung Mitarbeitende

5 | Verantwortung Umwelt

6 | Verantwortung Gesellschaft

7 | Nachhaltigkeitskennzahlen

8 | GRI-Index

Anhang



6 | Verantwortung für die Gesellschaft

6.1 Sponsoring und Spenden

„Wir übernehmen Verantwortung“ – dieses Werteversprechen nimmt IAV in gesellschaftlicher Hinsicht ernst. Das Unternehmen unterstützt Projekte, Gruppen, Organisationen und Veranstaltungen in Form von Geld-, Sach- und Dienstleistungen.

Ein etabliertes Spenden- und Sponsoringkonzept gibt klare Leitplanken vor, um bei der Vergabe Transparenz zu gewährleisten und Interessenkonflikte auszuschließen. Auf dieser Basis wird jede Anfrage durch ein unabhängiges unternehmensinternes Gremium bewertet. IAV veranlasst keine Spenden oder Sponsoringmaßnahmen, die der Reputation des Unternehmens schaden könnten. Spenden und Sponsoring zur Herbeiführung einer bestimmten Entscheidung, beispielsweise der Erteilung eines Auftrags, oder für politische, religiöse oder weltanschauliche Zwecke sind ausdrücklich untersagt.

Spenden sind im Verständnis von IAV kein Sponsoring, da die Spende ohne direkte (vertragliche) Gegenleistung gegeben wird, meist für soziale Zwecke, Katastrophenhilfe etc. Die Vergabe von Spendengeldern ist im Sponsoringkonzept von IAV geregelt und durchläuft den gleichen Prozess. Mitgliedsbeiträge an gemeinnützige Vereine werden in die Spenden-Kennzahl einbezogen, jedoch in einem separaten Entscheidungsprozess geführt.



Beispiele für Sponsoring

IAV sponsert vielfältige Veranstaltungen und Aktivitäten. Beim Sponsoring steht die Begeisterung für technologische Zukunftsthemen in den Branchen Automotive, Agriculture, Defense, Energy im Mittelpunkt. Ziel ist es, IAV als Hightech-Unternehmen in der Öffentlichkeit zu platzieren, wie z. B. durch das Sponsoring des Axel Springer AI Awards.

Beispiele für Spenden

IAV hat ein jährlich definiertes Budget zur Förderung von sozialen Projekten. 2025 hat die Gesamtsumme 35.870 Euro betragen (2024: 27.542 Euro). Die Summe beinhaltet auch Mitgliedsbeiträge zu gemeinnützigen Vereinen.

Brücken bauen: IAV-Mitarbeitende engagieren sich für geflüchtete Frauen in Europa

Berufliche Perspektiven eröffnen – das ist das Ziel des Mentoring-Programms Tent Partnership for Refugees, an dem sich IAV beteiligt. Tent Partnership for Refugees ist ein internationales Unternehmensnetzwerk, das sich dafür einsetzt, Geflüchteten durch Mentoring, Qualifizierung und Jobvermittlung neue Perspektiven zu eröffnen und ihre Integration in den Arbeitsmarkt zu fördern. Unternehmen werden dabei mobilisiert, ihre Kompetenzen und Netzwerke gezielt für die Unterstützung von Geflüchteten einzusetzen. Sie können sich bei Tent auf verschiedene Weise engagieren:

durch direkte Einstellung (Hiring), Trainingsangebote (Training) oder Mentoring-Programme (Mentoring).

Als Technologieunternehmen mit internationaler Ausrichtung weiß IAV: Vielfalt ist ein Erfolgsfaktor. Deshalb haben sich Mitarbeitende von IAV ehrenamtlich am Mentoring-Programm für geflüchtete Frauen in Europa beteiligt und ihre Erfahrungen, ihr Wissen und ihr Netzwerk eingebracht. Im Fokus stehen geflüchtete Frauen, insbesondere aus der Ukraine, die individuell und mentorengeleitet beim Einstieg in den Arbeitsmarkt unterstützt werden. Die Tandems arbeiten über mehrere Monate zusammen, entwickeln Bewerbungsstrategien, trainieren Vorstellungsgespräche und stärken Selbstvertrauen.

„Mentoring bedeutet für uns mehr als Hilfe zur Integration: es ist ein aktiver Beitrag zu Chancengleichheit und gesellschaftlicher Teilhabe“, sagt Ceren Polat, Development Engineer AD Validation & Automation bei IAV. Die Resonanz ist stark: Viele Mentees berichten von gestärktem Selbstbewusstsein und konkreten Fortschritten auf ihrem beruflichen Weg.

Mit dem Engagement im Tent-Programm setzen IAV-Mitarbeitende ein klares Zeichen: für Verantwortung, für Vielfalt – und für eine Zukunft, in der Herkunft kein Hindernis ist. Ceren Polat fügt hinzu: „Am Ende profitieren beide Seiten – meine Mentees gewinnen an Selbstvertrauen und Orientierung, ich selbst an Offenheit und Führungskompetenz.“

- Inhaltsverzeichnis
- Vorwort
- 1 | Unternehmensprofil
- 2 | Sustainability Management
- 3 | Verantwortung Geschäft
- 4 | Verantwortung Mitarbeitende
- 5 | Verantwortung Umwelt
- 6 | Verantwortung Gesellschaft
- 7 | Nachhaltigkeitskennzahlen
- 8 | GRI-Index
- Anhang

6 | Verantwortung für die Gesellschaft

6.2 Zukunft der Mobilität

Gesellschaftlicher Kontext und Herausforderungen

[3, 201-4] Die Mobilität befindet sich weltweit in einem tiefgreifenden Wandel. Getrieben durch Urbanisierung, Digitalisierung, Klimaziele und den gesellschaftlichen Anspruch an sichere, verlässliche und inklusive Verkehrssysteme stehen Unternehmen der Mobilitätsbranche vor der Aufgabe, Verkehr neu zu gestalten. Moderne Mobilität soll nicht nur effizient und nachhaltig sein, sondern auch eine hohe Resilienz gegenüber wachsenden Anforderungen bieten – von der Reduktion von Emissionen über die Bewältigung steigender Verkehrsströme bis hin zum Schutz der Daten aller Beteiligten. Mit dem technologischen Fortschritt rücken automatisierte und autonome Mobilitätslösungen zunehmend in den Mittelpunkt. Autonomes Fahren wird dabei als Schlüsseltechnologie verstanden, die gesellschaftliche Teilhabe stärkt, die Verkehrssicherheit verbessert und neue wirtschaftliche Perspektiven eröffnet. Durch den Einsatz sensorbasierter Systeme, Künstlicher Intelligenz und hochvernetzter Fahrzeugarchitekturen sollen Fehler in der menschlichen Wahrnehmung reduziert und Transporte verlässlicher und effizienter gestaltet werden. Der Übergang zu autonomen Systemen ist jedoch nur möglich, wenn Fahrzeuge und Infrastruktur zuverlässig miteinander kommunizieren. Die zunehmende Vernetzung erfordert deshalb robuste, standardisierte und überprüfbare Kommunikationsstrukturen. Hier gewinnen kooperative intelligente Verkehrssysteme (C-ITS bzw. V2X-Kommunikation) an Bedeutung. Sie schaffen die

Grundlage für das sichere Zusammenspiel aller Verkehrsteilnehmenden und bilden damit den technischen und gesellschaftlichen Rahmen, in dem automatisierte und autonome Mobilität verantwortungsvoll betrieben werden kann. Mit der steigenden Bedeutung dieser Systeme wächst auch die Verantwortung der Unternehmen für die Qualität, Sicherheit und Integrität der zugrunde liegenden Daten. Entsprechend werden C-ITS-Verlässlichkeit, Interoperabilität und Datenhoheit zu immer wichtigeren Themen.

IAV Lumits – Beitrag zu Sicherheit, Datenqualität und gesellschaftlicher Verantwortung

Im Rahmen unserer gesellschaftlichen Verantwortung spielt IAV Lumits eine wichtige Rolle: Als vollständig automatisierte, herstellerunabhängige Cloud-Lösung ermöglicht Lumits die präzise Prüfung und Bewertung von C-ITS-/V2X-Nachrichten. Damit unterstützt das System die Verlässlichkeit vernetzter Mobilitätsdienste und leistet einen direkten Beitrag zu sicherer, verantwortungsvoller und transparenter Mobilität. Durch seine neutrale Prüfarchitektur schafft Lumits Klarheit darüber, ob eingesetzte C-ITS-Dienste technisch korrekt funktionieren und den relevanten Standards entsprechen. Dies stärkt sowohl das Vertrauen der Öffentlichkeit in autonome Mobilität als auch die Fähigkeit von Unternehmen im Mobilitätsbereich, regulatorische Anforderungen nachweisbar zu erfüllen. Damit leistet Lumits einen klaren, messbaren Beitrag zu einer verantwortungsvolleren und sichereren Mobilität der Zukunft.

In Kooperation mit Wissenschaft und Wirtschaft entwickelt IAV in vielen Projekten Lösungen, die die Mobilität von morgen und übermorgen prägen werden.

Derartige Zukunftsprojekte werden mit öffentlichen Mitteln des Bundes und der EU kofinanziert. Insgesamt wurden Projekte von IAV in 2025 mit 0,57 Millionen Euro unterstützt (2024: 2,05 Millionen Euro). Öffentlich geförderte Forschungs- und Entwicklungsprojekte leisten einen erheblichen Beitrag zum technologischen Fortschritt der Gesellschaft, stärken bestehende Branchen und unterstützen die Entwicklung neuer Zukunftsbranchen. IAV dienen diese Projekte zur Kompetenzerweiterung für einen zukunftssicheren Know-how-Vorsprung. Im Schwerpunkt der Forschung und Entwicklung stehen aktuell die Zukunftsfelder Digitalisierung, automatisiertes Fahren und Elektromobilität.

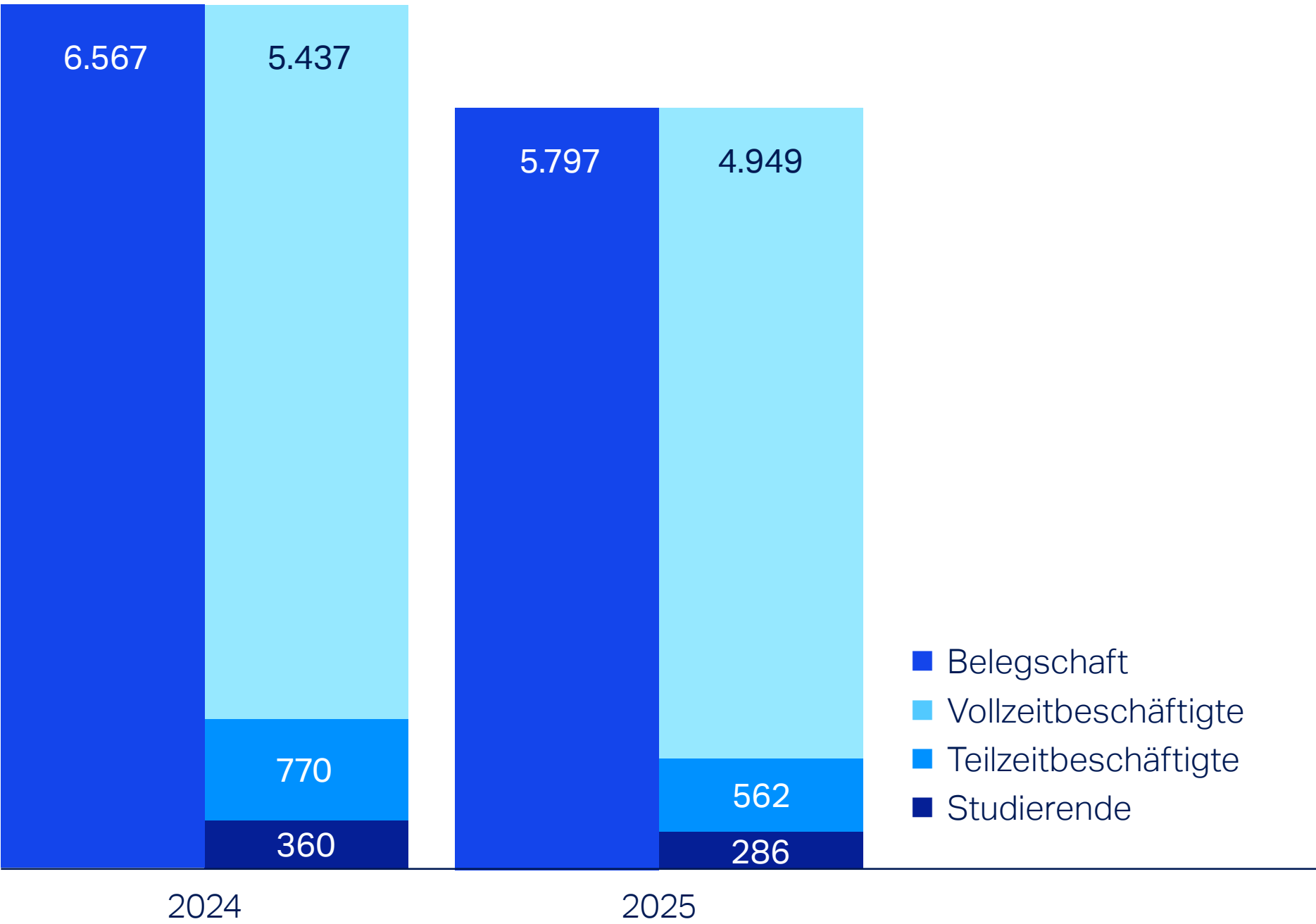
- Inhaltsverzeichnis
- Vorwort
- 1 | Unternehmensprofil
- 2 | Sustainability Management
- 3 | Verantwortung Geschäft
- 4 | Verantwortung Mitarbeitende
- 5 | Verantwortung Umwelt
- 6 | Verantwortung Gesellschaft
- 7 | Nachhaltigkeitskennzahlen
- 8 | GRI-Index
- Anhang

7 | Nachhaltigkeitskennzahlen

7 | Nachhaltigkeitskennzahlen

Mit den folgenden Nachhaltigkeitskennzahlen macht IAV seine Leistungen und Fortschritte im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung messbar und transparent. Die Kennzahlen gelten jeweils für das angegebene Kalenderjahr und beziehen sich auf die IAV GmbH. Im Bereich „Verantwortung für die Umwelt“ wird zusätzlich die Umweltleistung der IAV Fahrzeugsicherheit GmbH & Co. KG erfasst.

Anzahl der Mitarbeitenden



Verantwortung für unsere Mitarbeitenden

Anzahl der Mitarbeitenden	Einheit	2024	2025
Belegschaft ¹	Anzahl	6.567	5.797 ⁴
Vollzeitbeschäftigte	Anzahl	5.437	4.949 ⁵
Weiblich	Anzahl	693	661
Männlich	Anzahl	4.744	4.288
Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	770	562
Weiblich	Anzahl	392	312
Männlich	Anzahl	377	249
Divers	Anzahl	1	1
Studierende	Anzahl	360	286
Weiblich	Anzahl	100	90
Männlich	Anzahl	260	196

Mitarbeitende in Elternzeit ^{2,3}	Einheit	2024	2025
Mitarbeitende in Elternzeit gesamt	Anzahl	343	287
Weiblich	Anzahl	78	67
Männlich	Anzahl	265	220

Bindung der Mitarbeitenden ²	Einheit	2024	2025
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	Jahre	12,0	12,9
Fluktuationsquote	%	11,0	10,0

Fußnoten siehe Seite 60ff.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1 | Unternehmensprofil

2 | Sustainability Management

3 | Verantwortung Geschäft

4 | Verantwortung Mitarbeitende

5 | Verantwortung Umwelt

6 | Verantwortung Gesellschaft

7 | Nachhaltigkeitskennzahlen

8 | GRI-Index

Anhang

7 | Nachhaltigkeitskennzahlen

Verantwortung für unsere Mitarbeitenden

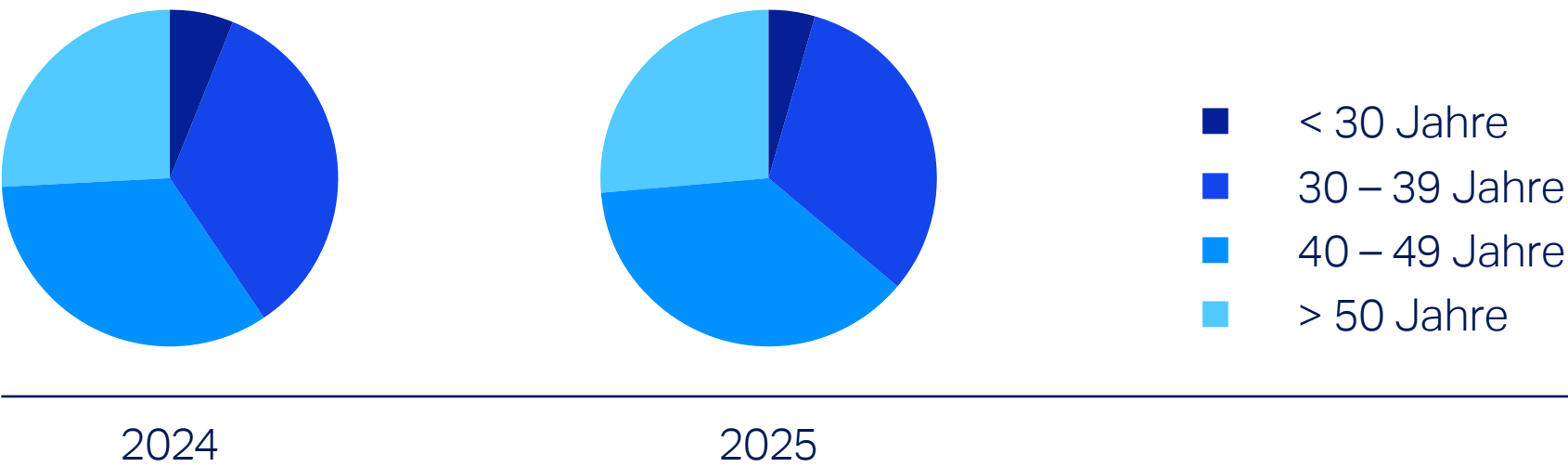
Qualifizierung der Mitarbeitenden	Einheit	2024	2025
Qualifizierungen (gesamt)	Anzahl	54.202 ⁶	31.339 ⁷
Durchschnittliche Qualifizierungszeit je Mitarbeitende	Stunden	24,6	15,7 ⁸

Vielfalt	Einheit	2024	2025
Frauenanteil in der Belegschaft	%	18	18
Frauenanteil in Führungspositionen	%	8	8
Female Development Rate	%	-	22,35
Nationalitäten	Anzahl	71	62

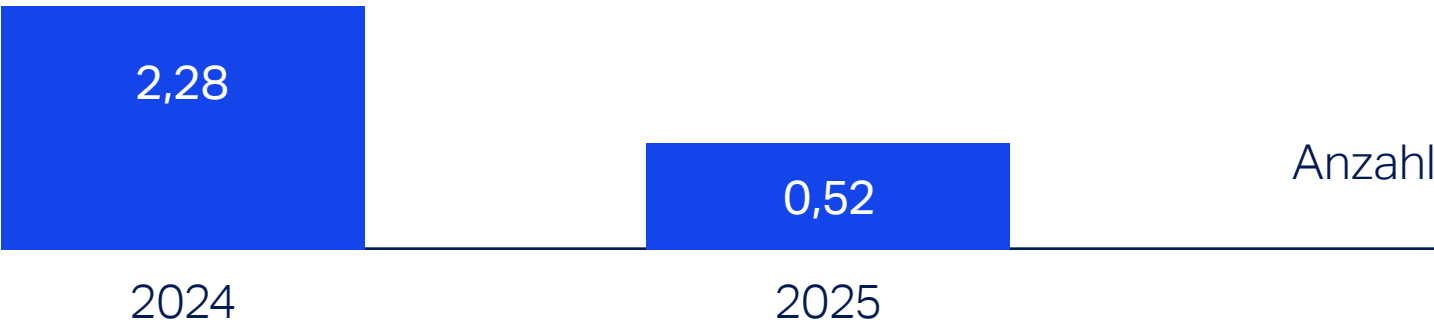
Altersstruktur ²	Einheit	2024	2025
< 30	%	6,2	4,5
30 – 39	%	34,4	31,7
40 – 49	%	33,7	37,5
> 50	%	25,7	26,3

Arbeitssicherheit	Einheit	2024	2025
Unfallrate je 1.000 Mitarbeitende ⁹	Anzahl	2,28	0,52

Altersstruktur



Unfallrate je 1.000 Mitarbeitende



Fußnoten siehe Seite 60ff.

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Vorwort](#)

[1 | Unternehmensprofil](#)

[2 | Sustainability Management](#)

[3 | Verantwortung Geschäft](#)

[4 | Verantwortung Mitarbeitende](#)

[5 | Verantwortung Umwelt](#)

[6 | Verantwortung Gesellschaft](#)

[7 | Nachhaltigkeitskennzahlen](#)

[8 | GRI-Index](#)

[Anhang](#)

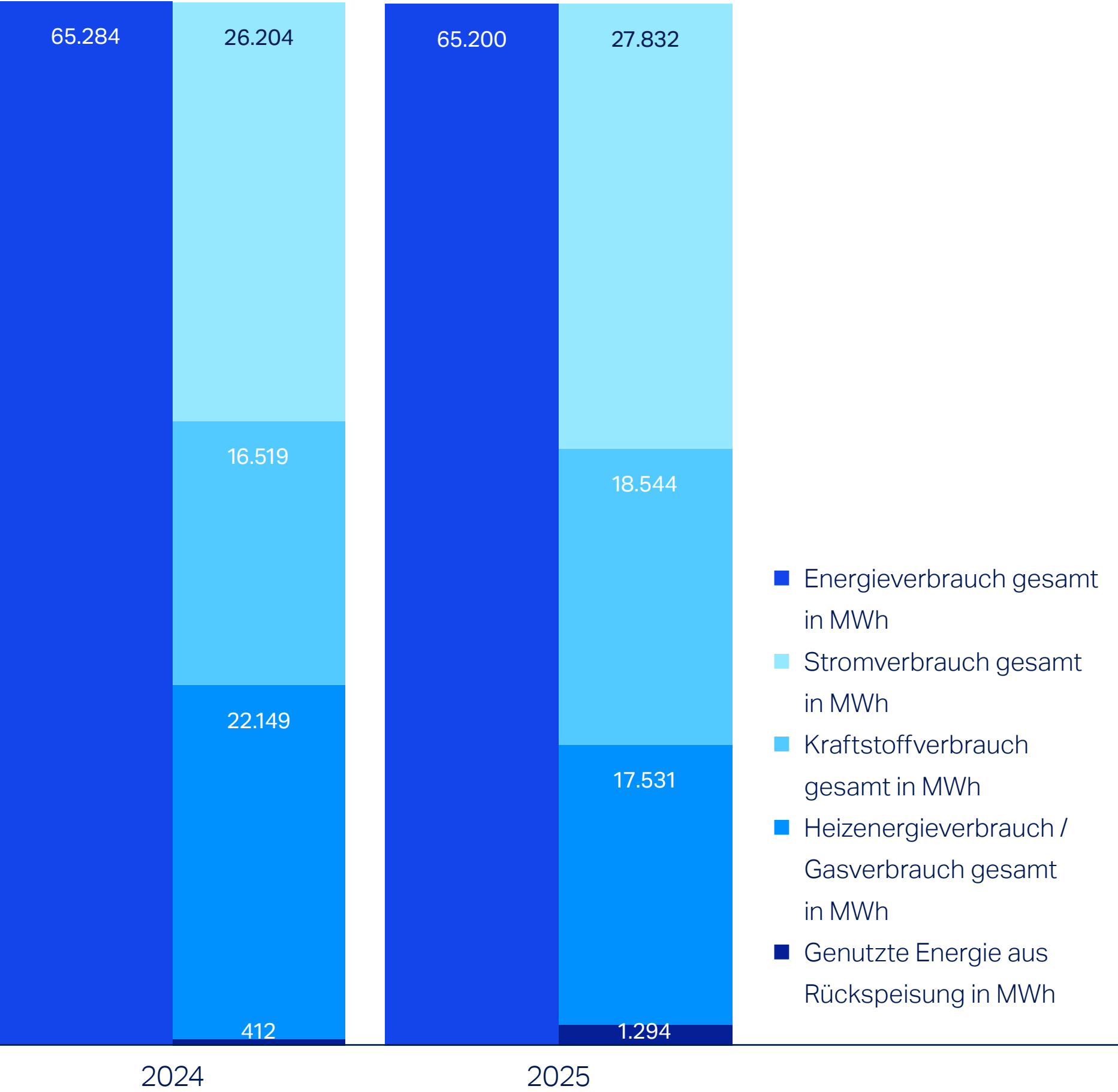


7 | Nachhaltigkeitskennzahlen

Verantwortung für die Umwelt

Energie	Einheit	2024	2025
Energieverbrauch gesamt	MWh	65.284 ¹⁸	65.200
Spezifischer Energieverbrauch	MWh/MA ¹⁵	9,70 ¹⁸	11,00
Stromverbrauch gesamt	MWh	26.204 ¹⁸	27.832
Spezifischer Stromverbrauch	MWh/MA ¹⁵	3,90 ¹⁸	4,70
Stromverbrauch aus erneuerbaren Quellen ¹⁰	MWh	26.204 ¹⁸	27.832
Stromverbrauch aus nicht-erneuerbaren Quellen	MWh	0 ¹⁸	0
Kraftstoffverbrauch gesamt	MWh	16.519 ¹⁸	18.544
Spezifischer Kraftstoffverbrauch	MWh/MA ¹⁵	2,46 ¹⁸	3,13
Kraftstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen	MWh	16,51 ¹⁸	155,82 ¹⁷
Kraftstoffverbrauch aus nicht-erneuerbaren Quellen	MWh	16.502 ¹⁸	18.388
Heizenergieverbrauch / Gasverbrauch gesamt	MWh	22.149 ¹⁸	17.531
Spezifischer Heizenergieverbrauch / Gasverbrauch	MWh/MA ¹⁵	3,29 ¹⁸	2,96
Genutzte Energie aus Rückspeisung ¹¹	MWh	412	1.294
Spezifische genutzte Energie aus Rückspeisung ¹¹	MWh/MA ¹⁵	0,06	0,22

Energieverbrauch



- Inhaltsverzeichnis
- Vorwort
- 1 | Unternehmensprofil
- 2 | Sustainability Management
- 3 | Verantwortung Geschäft
- 4 | Verantwortung Mitarbeitende
- 5 | Verantwortung Umwelt
- 6 | Verantwortung Gesellschaft
- 7 | Nachhaltigkeitskennzahlen
- 8 | GRI-Index
- Anhang

Fußnoten siehe Seite 60ff.

7 | Nachhaltigkeitskennzahlen

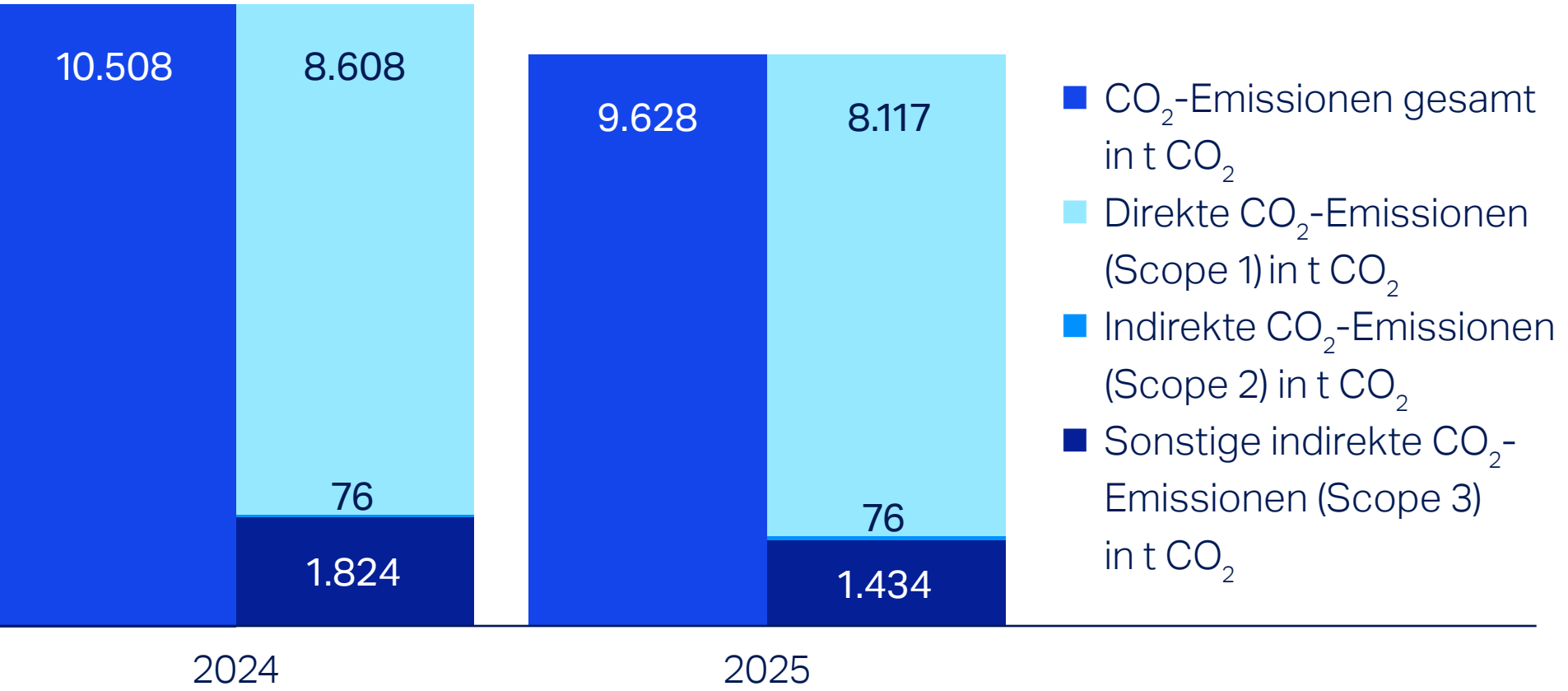
Verantwortung für die Umwelt

CO ₂ -Emissionen	Einheit	2024	2025
CO ₂ -Emissionen gesamt ¹²	t CO ₂	10.508 ¹⁸	9.628
Spezifische CO ₂ -Emissionen	t CO ₂ /MA ¹⁵	1,562 ¹⁸	1,625
Direkte CO ₂ -Emissionen (Scope 1)	t CO ₂	8.608 ¹⁸	8.117
Indirekte CO ₂ -Emissionen (Scope 2)	t CO ₂	76 ¹⁸	76
Sonstige indirekte CO ₂ -Emissionen (Scope 3) ¹⁴	t CO ₂	1.824	1.434

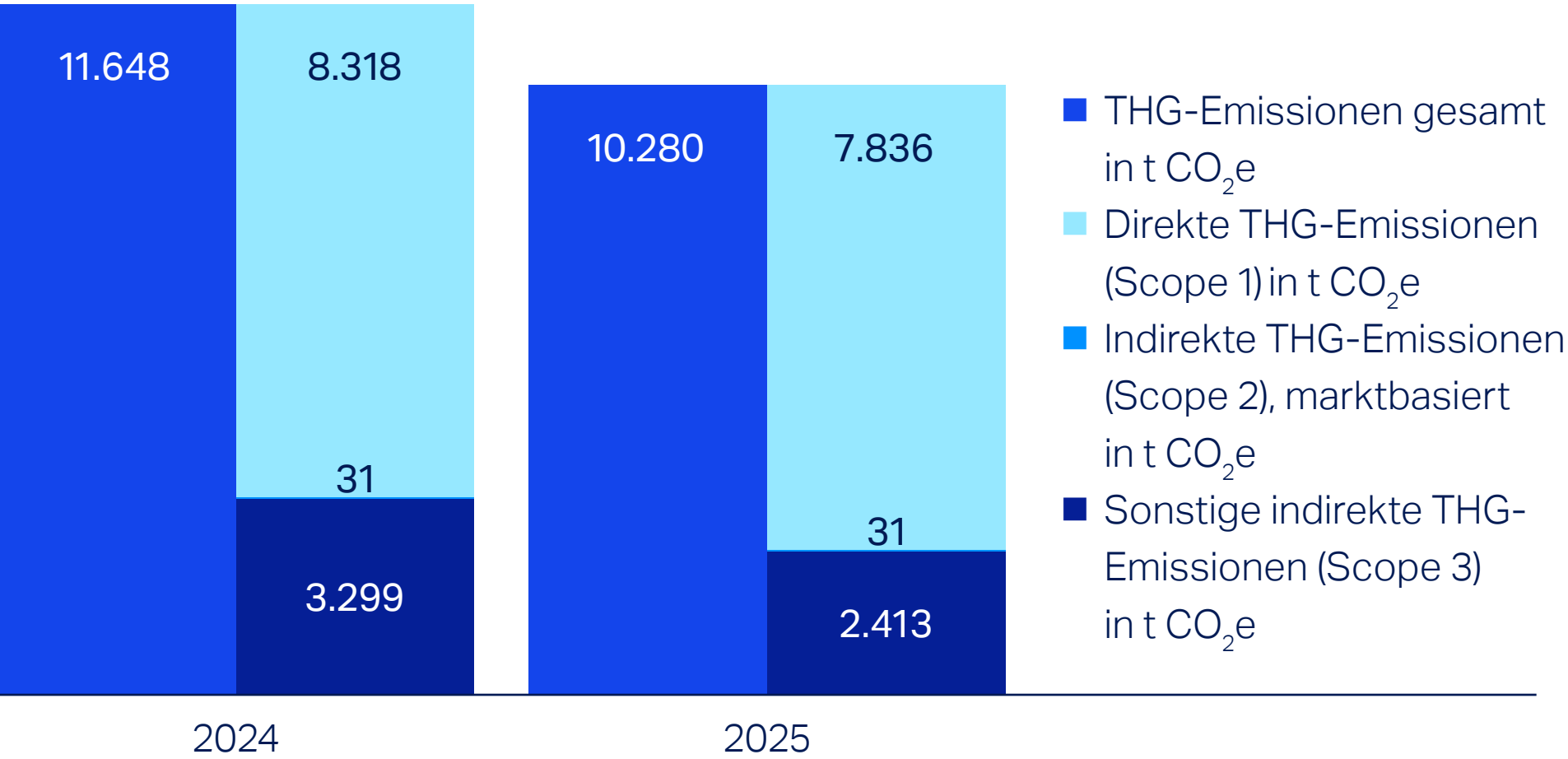
THG-Emissionen	Einheit	2024	2025
THG-Emissionen gesamt ¹⁶	t CO ₂ e ¹⁹	11.648 ¹³	10.280 ¹³
Spezifische THG-Emissionen ¹⁶	t CO ₂ e/MA ¹⁵	1,732	1,735
Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	t CO ₂ e	8.318	7.836
Indirekte THG-Emissionen (Scope 2), marktbasiert	t CO ₂ e	31	31
Indirekte THG-Emissionen (Scope 2), standortbasiert	t CO ₂ e	9.988	10.607
Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3) ¹⁴	t CO ₂ e	3.299	2.413

Fußnoten siehe Seite 60ff.

CO₂-Emissionen



THG-Emissionen



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1 | Unternehmensprofil

2 | Sustainability Management

3 | Verantwortung Geschäft

4 | Verantwortung Mitarbeitende

5 | Verantwortung Umwelt

6 | Verantwortung Gesellschaft

7 | Nachhaltigkeitskennzahlen

8 | GRI-Index

Anhang



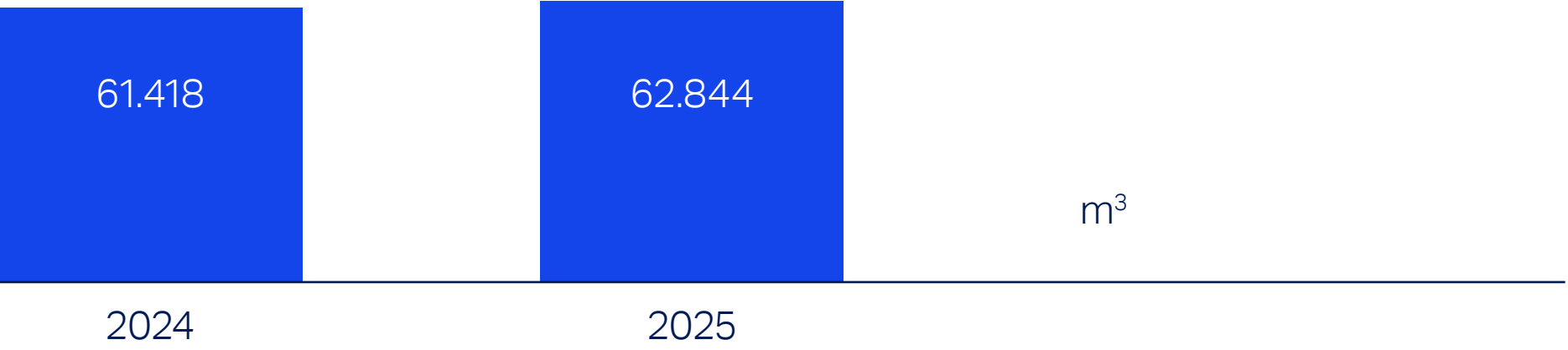
7 | Nachhaltigkeitskennzahlen

Verantwortung für die Umwelt

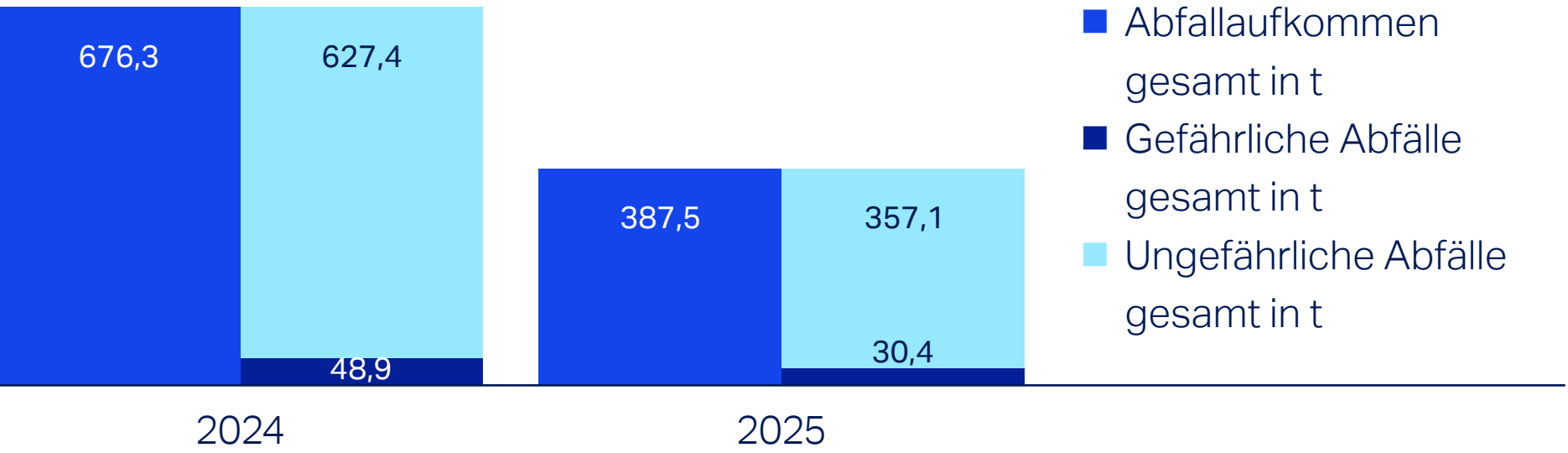
Wasser und Abwasser	Einheit	2024	2025
Frischwasserverbrauch gesamt ²⁵	m³	61.418 ²⁰	62.844
Absoluter Frischwasserverbrauch gesamt in Relation mit Belegschaft	m³/MA ²²	9,130 ²⁰	10,605 ²⁵
Eigengewinnung (Brunnenwasser)	m³	0	0
Fremdbezug (Trinkwasser)	m³	61.418 ²⁰	62.844
Abwasseraufkommen gesamt ²¹	m³	61.418 ²⁰	62.844
Absolutes Abwasseraufkommen gesamt in Relation mit Belegschaft ²¹	m³/MA ²²	9,130 ²⁰	10,605 ²⁵

Abfall	Einheit	2024	2025
Abfallaufkommen gesamt ²³	t	676,3 ²⁰	387,5 ²³
Absolutes Abfallaufkommen gesamt in Relation mit Belegschaft ²⁴	t/MA ²²	0,101 ²⁰	0,065
Gefährliche Abfälle gesamt ²³	t	48,9 ²⁰	30,4
Gefährliche Abfälle zur Beseitigung ²³	t	22,3 ²⁰	7,0
Gefährliche Abfälle zur Verwertung ²⁴	t	26,6 ²⁰	23,4
Ungefährliche Abfälle gesamt ²⁴	t	627,4 ²⁰	357,1
Ungefährliche Abfälle zur Beseitigung	t	0,0002	0 ²³
Ungefährliche Abfälle zur Verwertung	t	627,4 ²⁰	357,1 ²³

Wasser und Abwasser



Abfallaufkommen



Verantwortung für die Gesellschaft

Gesellschaftlicher Beitrag	Einheit	2024	2025
Öffentliche Unterstützung in IAV-FuE-Projekten	Mio. €	2,05	0,57
Förderung von sozialen Projekten (Spenden) ²⁶	€	27.542	35.870

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Vorwort](#)

[1 | Unternehmensprofil](#)

[2 | Sustainability Management](#)

[3 | Verantwortung Geschäft](#)

[4 | Verantwortung Mitarbeitende](#)

[5 | Verantwortung Umwelt](#)

[6 | Verantwortung Gesellschaft](#)

[7 | Nachhaltigkeitskennzahlen](#)

[8 | GRI-Index](#)

[Anhang](#)

Fußnoten siehe Seite 60ff.

Fußnoten Mitarbeitende

- ¹ Jeweils zum Ende des Berichtsjahres (31.12.).
- ² Voll- und Teilzeitbeschäftigte.
- ³ Mitarbeitende, die im Berichtsjahr ihre Elternzeit angetreten haben.
- ⁴ Belegschaft durch Ansprache- und Freiwilligenprogramm verringert.
- ⁵ Als Vollzeitbeschäftigte vertraglich hinterlegt, arbeitet ein Teil aufgrund der Arbeitszeitreduzierung vorübergehend unter der vertraglichen Vollzeit.
- ⁶ Die ursprüngliche Kennzahl umfasste alle erfassten Qualifizierungen für Mitarbeitende der IAV-Gruppe, diese wurden auf die IAV GmbH reduziert.
- ⁷ Reduzierung durch generelle Absenkung der Arbeitszeit, zusätzlich Fokussierung der durchzuführenden Qualifizierungsmaßnahmen, Personalreduzierung durch Ansprache- und Freiwilligenprogramm.
- ⁸ Reduzierung durch generelle Absenkung der Arbeitszeit, zusätzlich Fokussierung der durchzuführenden Qualifizierungsmaßnahmen.
- ⁹ Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle mit mind. 4 Ausfalltagen je 1.000 Vollarbeitnehmer:innen. Es werden nur Unfallereignisse mit direktem Zusammenhang zur versicherten Tätigkeit betrachtet (am Arbeitsplatz, auf Dienstreisen, im mobilen Arbeiten). Wegeunfälle und Ereignisse ohne Bezug zur versicherten Tätigkeit werden nicht berücksichtigt (z. B. Berufsschule, private Tätigkeiten). Die Bewertung erfolgt gemäß der Referenzwerte durch die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV). <https://www.dguv.de/de/versicherung/arbeitsunfaelle/index.jsp>

Fußnoten Umwelt

- ¹⁰ Strom aus Eigenerzeugung (Solaranlagen) und Fremdbezug, basierend auf Lieferverträgen und Herkunftsnachweisen.
- ¹¹ Die Rückspeisung erfolgt durch Rekuperation an den Bremsen der Rollen- und Motorenprüfstände. Die rückgespeiste Energie verbleibt grundsätzlich im IAV-Netz. Eine Rückspeisung in das öffentliche Stromnetz erfolgt i. d. R. nicht.
- ¹² Für die Berechnung der CO₂-Emissionen wurden folgende Faktoren in g CO₂ verwendet:
 - Autostrom: 0 g/kWh
 - Biodiesel: 300 g/l
 - HVO 4 g/kWh
 - Diesel: 2.650 g/l
 - E100: 0 g/l
 - E30: 1.624 g/l
 - Erdgas (CNG, LNG): 1.790 g/kg
 - Flüssiggas (LPG): 1.630 g/l
 - Heizöl: 2.650 g/l
 - Ottokraftstoff: 2.320 g/l
 - Wasserstoff: 0 g/kg bzw. 0 g/Nm³
 - Fernwärme (Baden-Württemberg, ab 2016): 206,5 g/kWh
 - Fernwärme (Bayern, ab 2016): 196,3 g/kWh
 - Fernwärme (Wärmeverbundnetz München, 2020): 66 g/kWh
 - Fernwärme (Berlin, ab 2016): 254,7 g/kWh
 - Fernwärme (Hessen, ab 2016): 311,0 g/kWh
 - Fernwärme (Sachsen, ab 2016): 224 g/kWh
 - Erdgas (Heizenergie): 201 g/kWh
 - Strom: entsprechend gesetzlich vorgeschriebener

Stromkennzeichnung der Energieversorgungsunternehmen. Die CO₂-Emissionen aus dem Stromverbrauch wurden teilweise durch Kompensation reduziert. Dies betrifft kleinere, gemietete Standorte sowie das Rechenzentrum in Frankfurt.

- ¹³ Für die Berechnung der THG-Emissionen wurden folgende Faktoren in g CO₂e verwendet:
 - Biodiesel: 4 g/kWh
 - Diesel: 253 g/kWh
 - E100: 150 g/kWh
 - E30: 240 g/kWh
 - Erdgas (CNG, LNG): 209 g/kWh
 - Flüssiggas (LPG): 260 g/kWh
 - Heizöl: 266 g/kWh
 - Ottokraftstoff: 244 g/kWh
 - Wasserstoff: 0 g/kg bzw. 0 g/Nm³
 - HVO 4 g/kWh
 - Autostrom: 0 g/kWh
 - Fernwärme: 26,8 g/kWh
 - Erdgas (Heizenergie): 203 g/kWh
 - Strom 0 g/kWh (marktbasiert): entsprechend gesetzlich vorgeschriebener Stromkennzeichnung der Energieversorgungsunternehmen. Die THG-Emissionen aus dem Stromverbrauch wurden teilweise durch Kompensation reduziert. Dies betrifft kleinere, gemietete Standorte sowie das Rechenzentrum in Frankfurt.
 - Strom 380 g/kWh (standortbasiert)
 - Scope 3 – THG (Geschäftsreisen):
Umrechnung CO₂ → CO₂e:
Da von den Reise-Dienstleistern nicht durchgängig CO₂e-Daten vorlagen, wurden die gemeldeten CO₂-Werte methodisch auf CO₂e hochgerechnet.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1 | Unternehmensprofil

2 | Sustainability Management

3 | Verantwortung Geschäft

4 | Verantwortung Mitarbeitende

5 | Verantwortung Umwelt

6 | Verantwortung Gesellschaft

7 | Nachhaltigkeitskennzahlen

8 | GRI-Index

Anhang

7 | Nachhaltigkeitskennzahlen

- Grundlage sind veröffentlichte Relationen CO₂e/CO₂ (IPCC/UBA/UK GHG Factors). Verwendete Multiplikatoren 2025 (CO₂e = CO₂ × Faktor): Mietwagen 1,03; Bahn 1,05; Hotelübernachtungen 1,05*; Flug Kyoto-Gase (CO₂+CH₄+N₂O) ≈ 1,02; zur Abbildung der nicht-CO₂-Effekte im Luftverkehr (u. a. Kondensstreifen, NOx-induzierte Ozonbildung) wird ein Radiative-Forcing-Ansatz verwendet: Gesamtansatz Flug ≈ 2,00. Die Faktoren sind praxiserprobte Näherungswerte und werden aktualisiert, sobald belastbare CO₂e-Angaben der Anbieter vorliegen.
- *Der Hotelfaktor bezieht sich auf energiebedingte Emissionen (Strom/Wärme); Kältemittelverluste sind darin nicht enthalten.
- ¹⁴ Die Angabe umfasst Geschäftsreisen mit Flugzeugen, Mietwagen sowie dem Nah- und Fernverkehr der Deutschen Bahn AG. Dienstreisen, die mit Fahrzeugen von IAV durchgeführt werden, sind Scope 1 zugeordnet. Die Daten zu Hotelübernachtungen werden seit 2025 erfasst, sind jedoch noch nicht in Scope 3 enthalten.
- ¹⁵ Für die Berechnung der spezifischen Kennzahlen wurden die Mitarbeitendenzahlen der IAV GmbH (5.797) und der IAV Fahrzeugsicherheit GmbH & Co. KG (129) berücksichtigt.
- ¹⁶ Die Gesamtsumme der THG-Emissionen inkludiert in Scope 2 ausschließlich den marktbasierten Ansatz.
- ¹⁷ Mehr HVO/erneuerbare Kraftstoffe; reduziert Scope 1 relativ, kompensiert Strom-/Projektzuwächse nicht vollständig.
- ¹⁸ Kennzahlen wurden aufgrund von Nachmeldungen korrigiert.
- ¹⁹ Das Basisjahr für die THG-Berichterstattung ist 2022. Die Emissionen wurden gemäß GHG-Protocol in t CO₂e wie folgt ermittelt:
- Scope 1: 9.077 t CO₂e
 - Scope 2 (marktbasiert): 34 t CO₂e
 - Scope 3: 1.987 t CO₂e (nur Geschäftsreisen)
- Gesamtemissionen marktbasiert 2022: 11.098 t CO₂e. Die marktbasierten Gesamtemissionen reduzierten sich zwischen 2022 und 2025 von 11.098 t auf 10.280 t, entsprechend einer Veränderung von –7 %.
- Für die Ziel-relevante Klimabilanz werden ausschließlich Scope 1 und Scope 2 (marktbasiert) berücksichtigt. Diese reduzierten sich von 9.111 t in 2022 auf 7.867 t in 2025. Dies entspricht einer absoluten Einsparung von –1.245 t CO₂e bzw. einer relativen Veränderung von –14 %.
- ²⁰ Anpassung des Wertes aufgrund von Nachmeldungen, Korrekturen von Prognosewerten und Schätzverfahren.
- ²¹ Das über die Kühltürme, Nassabscheider und Verdunstungskühlanlagen an die Atmosphäre abgegebene Wasser wird derzeit nicht abgegrenzt. Daher stimmen die Werte für Frischwasserentnahme und Abwasser-rückführung überein.
- ²² Für die Berechnung der spezifischen Kennzahlen wurden die Mitarbeitendenzahlen der IAV GmbH (5.797) und der IAV Fahrzeugsicherheit GmbH & Co. KG (129) berücksichtigt.
- ²³ Abfall-Nachmeldungen technischbedingt regelmäßig verspätet; für 2025 weitere Nachmeldungen erwartet.
- ²⁴ Abfallmengen stark projektabhängig; Prognoseunsicherheit und jährliche Schwankungen.

- ²⁵ Methodik Wasser/Abwasser – gemietete Standorte, Schätzwerte und Doppelzählungen:
- Für gemietete Standorte liegen Verbrauchsdaten häufig erst zeitversetzt mit den Nebenkostenabrechnungen vor. Bis zum Vorliegen der Abrechnung werden die Verbräuche nach abgestimmter Methodik geschätzt (i. d. R. auf Basis historischer Vorjahreswerte, gemeldeter Flächen/Belegungsmonate und plausibler Anpassungen), um die Berichtsperiode vollständig abzudecken. In Umzugs- bzw. Abmietungsmonaten kann es übergangsweise zu rechnerischen Doppelzählungen kommen (Schätzwerte Alt-Standort versus Mess-/Abrechnungswerte Neu-Standort). Sobald Abrechnungen vorliegen, werden die Werte rückwirkend korrigiert und als Nachmeldungen ausgewiesen; Effekte aus Abmietungen werden dadurch teilweise erst in Folgeperioden sichtbar. Abwasser wird methodisch dem Frischwasser gleichgesetzt (Verdunstungsverluste derzeit nicht abgegrenzt; vgl. Fußnote 21).

Fußnoten Gesellschaft

- ²⁶ Beinhaltet Mitgliedsbeiträge an gemeinnützige Vereine.

Inhaltsverzeichnis
Vorwort
1 Unternehmensprofil
2 Sustainability Management
3 Verantwortung Geschäft
4 Verantwortung Mitarbeitende
5 Verantwortung Umwelt
6 Verantwortung Gesellschaft
7 Nachhaltigkeitskennzahlen
8 GRI-Index
Anhang



GRI-Standard	Beschreibung	Sustainable Development Goals (SDGs)	Seite
Allgemeine Angaben			
GRI 1	Grundlagen 2021		
GRI 2	Allgemeine Angaben 2021	SDG 8, 16	
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken			
2-1	Organisationsprofil		5, 6
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden		65
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle		65, 68
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen		65
2-5	Externe Prüfung		65
Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen			
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen		5, 8, 21
2-7	Angestellte <i>Kommentar: Keine vollständige Differenzierung nach allen Kategorien: Angabe ist nicht wesentlich.</i>		5
2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind		5
Unternehmensführung			
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung		5, 6
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans		6
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans		6
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen		6, 12
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen		6, 12
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung		65

GRI-Standard	Beschreibung	Sustainable Development Goals (SDGs)	Seite
2-15	Interessenkonflikte		23
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen		26
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans		6
Strategie, Richtlinien und Praktiken			
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung		12
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen		7, 10, 22, 23, 26
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen		23, 26
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen		23
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen		23
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen		13
Einbindung von Stakeholdern			
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern		13
2-30	Tarifverträge		33
GRI 3: Wesentliche Themen			
GRI 3	Wesentliche Themen 2021		41, 53
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen		5, 13, 14
3-2	Liste der wesentlichen Themen		14

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1 | Unternehmensprofil

2 | Sustainability Management

3 | Verantwortung Geschäft

4 | Verantwortung Mitarbeitende

5 | Verantwortung Umwelt

6 | Verantwortung Gesellschaft

7 | Nachhaltigkeitskennzahlen

8 | GRI-Index

Anhang

GRI-Standard	Beschreibung	Sustainable Development Goals (SDGs)	Seite
GRI 200: Ökonomie			
GRI 201	Wirtschaftliche Leistung 2016	SDG 8	
3-3	Management von wesentlichen Themen		15
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand		53
GRI 205	Korruptionsbekämpfung 2016	SDG 16	
3-3	Management von wesentlichen Themen		15
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden <i>Kommentar Keine Angabe der ermittelten Risiken: Informationen sind vertraulich</i>		23
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung <i>Kommentar: Trainings zum Code of Conduct und zum Hinweisgebersystem sind für alle Beschäftigten verpflichtend</i>		23
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen		23
GRI 206	Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	SDG 16	
3-3	Management von wesentlichen Themen		15
206-1	Rechtsverfahren auf Grund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung		23

GRI-Standard	Beschreibung	Sustainable Development Goals (SDGs)	Seite
GRI 300: Ökologie			
GRI 302	Energie 2016	SDG 7	
3-3	Management von wesentlichen Themen		15
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation		46
302-3	Energieintensität		46
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs		46
GRI 303	Wasser und Abwasser 2018	SDG 12	
3-3	Management von wesentlichen Themen		15
303-5	Wasserverbrauch		46, 47
GRI 305	Emissionen 2016	SDG 13	
3-3	Management von wesentlichen Themen		15
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)		46
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)		46
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)		46
305-4	Intensität der THG-Emissionen		46
305-5	Senkung der THG-Emissionen		46
GRI 306	Abfall 2020	SDG 3	
3-3	Management von wesentlichen Themen		15
306-3	Angefallener Abfall		46, 47
GRI 308	Umweltbewertung der Lieferanten 2016	SDG 13	
3-3	Management von wesentlichen Themen		15
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden <i>Kommentar: Keine Angabe eines Prozentsatzes: Datenerhebung auf Grund der Komplexität der Lieferkette aktuell nicht möglich.</i>		21, 22

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1 | Unternehmensprofil

2 | Sustainability Management

3 | Verantwortung Geschäft

4 | Verantwortung Mitarbeitende

5 | Verantwortung Umwelt

6 | Verantwortung Gesellschaft

7 | Nachhaltigkeitskennzahlen

8 | GRI-Index

Anhang

GRI-Standard	Beschreibung	Sustainable Development Goals (SDGs)	Seite
GRI 400: Soziales			
GRI 401	Beschäftigung 2016	SDG 10	
3-3	Management von wesentlichen Themen		15
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation <i>Kommentar: Keine Differenzierung nach Kategorien: Daten liegen aktuell nicht vor.</i>		55
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden		32-34
401-3	Elternzeit		55
GRI 402	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016	SDG 8	
3-3	Management von wesentlichen Themen		15
402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen		33, 34
GRI 403	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	SDG 8	
3-3	Management von wesentlichen Themen		15
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		36, 37
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen		36, 37
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste		37
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		36, 37
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		37
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter		36, 37
403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind		36, 37
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen		37

GRI-Standard	Beschreibung	Sustainable Development Goals (SDGs)	Seite
GRI 404	Aus- und Weiterbildung 2016	SDG 10	
3-3	Management von wesentlichen Themen		15
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten <i>Kommentar: Keine Differenzierung nach Kategorien: Daten liegen aktuell nicht vor.</i>		34
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe		34
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten		34
GRI 405	Diversität und Chancengleichheit 2016	SDG 5, 10	
3-3	Management von wesentlichen Themen		15
405-1	Diversität in Kontrollorganen und Angestellten		36
GRI 414	Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	SDG 16	
3-3	Management von wesentlichen Themen		15
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden <i>Kommentar: Keine Angabe eines Prozentsatzes: Datenerhebung auf Grund der Komplexität der Lieferkette aktuell nicht möglich.</i>		21, 22
GRI 416	Kundengesundheit und -sicherheit 2016	SDG 16	
3-3	Management von wesentlichen Themen		15
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit		23
GRI 418	Schutz der Kundendaten 2016	SDG 16	
3-3	Management von wesentlichen Themen		15
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten		24

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1 | Unternehmensprofil

2 | Sustainability Management

3 | Verantwortung Geschäft

4 | Verantwortung Mitarbeitende

5 | Verantwortung Umwelt

6 | Verantwortung Gesellschaft

7 | Nachhaltigkeitskennzahlen

8 | GRI-Index

Anhang



Zu diesem Bericht

[2-3] [2-14] Mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2025 informiert IAV über seine Aktivitäten und Fortschritte im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung. Der Berichtszeitraum beginnt am 1. Januar 2025 und endet am 31. Dezember 2025. Redaktionsschluss war der 23. Februar 2026.

In den Kernaussagen bezieht sich der vorliegende Bericht auf die IAV GmbH, abweichende Betrachtungen sind an entsprechender Stelle kenntlich gemacht.

Die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts 2025 erfolgte im Auftrag der Geschäftsführung der IAV-Gruppe. Nach sorgfältiger Überprüfung durch alle Verantwortlichen wurden die Berichtsinhalte von der Geschäftsführung freigegeben.

IAV veröffentlicht seit 2017 einen Nachhaltigkeitsbericht. Die Häufigkeit der Nachhaltigkeitsberichterstattung ist jährlich. Der letzte Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2025 und wurde im März 2026 veröffentlicht. Alle Berichte sind online als PDF in Deutsch und Englisch verfügbar (www.iav.com).

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht zum Teil für personenbezogene Wörter die männliche Form verwendet. Diese gilt im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat allein redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung. Im GRI-Index werden die original gegenderten Bezeichnungen der GRI-Standards unverändert übernommen.

Berichtsstandard

[2-5] Sowohl die IAV GmbH als auch die IAV-Gruppe unterlagen im Geschäftsjahr 2025 nicht der Berichtspflicht gem. § 289b HGB zur nichtfinanziellen Berichterstattung. Die Nachhaltigkeitskennzahlen wurden in Orientierung an den Standards der Global Reporting Initiative (GRI-Standards) erhoben und unterlagen für den Berichtszeitraum 2025 keiner externen Prüfung.

IAV bekennt sich zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact und den Sustainable Development Goals (SDGs). Der GRI-Index zeigt daher auch an, welche der beantworteten GRI-Indikatoren zugleich eines oder mehrere der SDGs abdecken.

Bestimmungen des Berichtsinhaltes

[2-4] [3-1] Die Festlegung des Berichtsinhaltes erfolgte entsprechend der GRI-Standards auf Basis einer Wesentlichkeitsanalyse. Informationen zur Durchführung sind auf Seite 14-15 zu finden. Für jedes wesentliche Thema wird ein Managementansatz dargestellt sowie dessen Wirksamkeit anhand von relevanten Leistungsindikatoren und Umsetzungsbeispielen beurteilt. Dabei setzt die Berichterstattung auf vorhandene Berichtsstrukturen und Kennzahlen auf. Richtigstellungen, deren Gründe und Auswirkungen werden im Bericht an den entsprechenden Stellen kenntlich gemacht.

Rechtliche Hinweise

Soweit Aussagen über die zukünftige Entwicklung von IAV getroffen werden, wird von zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen und Prognosen ausgegangen. Diese Aussagen sind mit bekannten und unbekannten Risiken sowie Unsicherheiten behaftet, so dass die tatsächliche Entwicklung von der Erwartung abweichen kann.

Der vorliegende Bericht ist am 16. März 2026 erschienen und trägt den Titel „IAV-Nachhaltigkeitsbericht 2025“.

Inhaltsverzeichnis
Vorwort
1 Unternehmensprofil
2 Sustainability Management
3 Verantwortung Geschäft
4 Verantwortung Mitarbeitende
5 Verantwortung Umwelt
6 Verantwortung Gesellschaft
7 Nachhaltigkeitskennzahlen
8 GRI-Index
Anhang

Abkürzungsverzeichnis

AA1000SES	AccountAbility 1000 Stakeholder Engagement Standard
Acatech	Deutsche Akademie der Technikwissenschaften
AD	Autonomous Driving
AG	Aktiengesellschaft
AI	Artificial Intelligence
AISBL	Association internationale sans but lucratif
AL3	Assessment Level 3
BDSV	Bundesverband der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie
CDP	Carbon Disclosure Project
CEO	Chief Executive Officer
CFO	Chief Financial Officer
CHRO	Chief Human Resources Officer
CH ₄	Methan
C-ITS	Cooperative Intelligent Transport Systems
CMS	Compliance-Management-System
CNG	Compressed Natural Gas
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
CO ₂ e	Kohlenstoffdioxid-Äquivalente
CSRD	Corporate Sustainability Reporting Directive
DEIB	Diversity, Equity, Inclusion & Belonging
DGQ	Deutsche Gesellschaft für Qualität
DGUV	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
DICO	Deutsches Institut für Compliance
DIN	Deutsches Institut für Normung
DSGVO	Datenschutz-Grundverordnung
DWT	Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik
EMV	Elektromagnetische Verträglichkeit
EN	Europäische Norm
EnMS	Energiemanagementsystem
EnPIs	Energy Performance Indicators
ESG	Environmental, Social, Governance
ETSI	European Telecommunications Standards Institute

EU	Europäische Union
e.V.	eingetragener Verein
FVV	Forschungsvereinigung Verbrennungskraftmaschinen
FuE	Forschung und Entwicklung
g	Gramm
GDD	Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit
GHG	Greenhouse Gas
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GRC	Governance, Risk, Compliance
GRI	Global Reporting Initiative
GWh	Gigawattstunden
HGB	Handelsgesetzbuch
HIL	Hardware-in-the-Loop
HR	Human Resources
HVO	Hydro-treated Vegetable Oil
IAV	Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr
IAV-S	IAV Fahrzeugsicherheit GmbH & Co. KG
IG Metall	Industriegewerkschaft Metall
IIA	Institute of Internal Auditors
IKS	Internes Kontrollsystem
IPCC	Intergovernmental Panel on Climate Change
ISMS	Information Security Management System
ISO	International Organization for Standardization
ISSP	Integrierter Strukturierter Strategie-Prozess
IT	Information Technology
ITS	Intelligent Transport Systems
kg	Kilogramm
KG	Kommanditgesellschaft
KI	Künstliche Intelligenz
kWh	Kilowattstunden
l	Liter
LkSG	Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
LNG	liquefied natural gas

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1 | Unternehmensprofil

2 | Sustainability Management

3 | Verantwortung Geschäft

4 | Verantwortung Mitarbeitende

5 | Verantwortung Umwelt

6 | Verantwortung Gesellschaft

7 | Nachhaltigkeitskennzahlen

8 | GRI-Index

Anhang



LPG	liquid petroleum gas
m²	Quadratmeter
m³	Kubikmeter
MA	Mitarbeitende
MAB	Mitarbeiterbefragung
MBSE	Model-Based Systems Engineering
MINT	Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik
Mio.	Millionen
m/w/d	männlich / weiblich / divers
MWh	Megawattstunden
NGVA Europe	Natural & bio Gas Vehicle Association
Nm³	Normkubikmeter
NOx	Stickstoffoxide
N ₂ O	Dickstoffmonoxid
OCPP	Open Charge Point Protocol
PDCA	Plan, Do, Check, Act
PESTEL	Political, Economic, Social, Technological, Ecological, Legal
PMT	Processes, Methods, Tools
SaaS	Software as a Service
SAQ	Self Assessment Questionnaire
SDG	Sustainable Development Goal
SDV	Software-Defined Vehicle
SEUs	Significant Energy Uses
t	Tonnen
THG	Treibhausgas
TISAX	Trusted Information Security Assessment Exchange
TRE GmbH	Team Rosberg Engineering GmbH
TSP	Tech Solution Provider
TU	Technische Universität
UBA	Umweltbundesamt
UK	United Kingdom
UMS	Umweltmanagementsystem
UN	United Nations

UNGC	United Nations Global Compact
UNIS Vienna	United Nations Information Service Vienna
UX	User Experience
VALERI	Valuation of Energy-Related Investments
VBG	Verwaltungs-Berufsgenossenschaft
VDA	Verband der Automobilindustrie
VDMA	Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau
vgl.	vergleiche
V2X	Vehicle-to-Everything
Wibo	IAV Wisdom Bot
z. B.	zum Beispiel
ZEKI	Zentrum für erlebbare KI und Digitalisierung

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1 | Unternehmensprofil

2 | Sustainability Management

3 | Verantwortung Geschäft

4 | Verantwortung Mitarbeitende

5 | Verantwortung Umwelt

6 | Verantwortung Gesellschaft

7 | Nachhaltigkeitskennzahlen

8 | GRI-Index

Anhang



IAV-Nachhaltigkeitsbericht 2025
IAV GmbH Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr
[\[2-3\]](#)

Kontakt	sustainability@iav.de
Herausgeber IAV GmbH	IAV GmbH Carnotstraße 1 10587 Berlin Tel. +49 30 3997-80 www.iav.com
Verantwortlich für den Inhalt	Jörg Astalosch CEO Dr. Frauke Eßer CFO Jens Pfitzinger CHRO und Arbeitsdirektor
Projektleitung	Sebastian Galindo (Sustainability)
Projektteam	Daniela Seller, Vivian Bochem (Sustainability)
Redaktion	An diesem Nachhaltigkeitsbericht 2025 haben zahlreiche Mitarbeitende von IAV mitgewirkt. Gerne beantworten wir Ihre Fragen und leiten sie bei Bedarf an die zuständigen Fachstellen weiter.
Mitarbeit	Buero Gelb GmbH Die Kommunikateure
Bildnachweise	Christian Bierwagen, DHL Group, EcoVadis, Frische Fotografie, IAV GmbH, iStock.com, Leon Kopplow, Matt Rose, UNIS Vienna, Hannes Zander
Veröffentlichung	März 2026